

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile oben,
deren Raum 15 Pf. — Steckmen die
Betizeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthändlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstmäler. 3882

— Billige und schnelle Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat. —

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einhlg. in 3 Abthgns. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.
Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

Webergasse
11,

Ch. Hemmer,

Webergasse
11,

empfiehlt in neuer und reeller Waare:

109

Kleider-Besätze,

das Neueste in

Wolle, Seide, Perlen, bunt und Goldbesätzen.

Knöpfe, Litzen, Bänder.

Schweissblätter, Futterstoffe

und alles sonstige Zubehör.

Letzte Neuheit:

Besätze aus Hohllitze.

Corsetten

für Damen und Kinder, vorzüglich
guter Sitz, moderne Façon, saubere
und solide Arbeit, im Preise von
75 Pf. bis 10 Mk. — **Gehäkelte**
Kinder-Corsetten, weiss und
grau, von 40 Pf. an.

Corsett-Schoner für 65 Pf. und höher.

Schürzen grossartigste Auswahl, für Damen und
Kinder, in weiss, schwarz und farbig.

Kinder-Jäckchen, Rüschen, Schleier.

Weiss-
Stickereien

in verschied. Qualitäten. Grosse Aus-
wahl in **Madapolam-Stickereien**
auf einfachem und doppeltem Stoff ge-
stickt, vorzüglich in der Qualität und
vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Spitzen jeder Art:

Weisse und farbige Waschspitzen per Meter von 2 Pf. an,
Baumwollene Hemdenspitze die 10 Meter von 15
Leinene " " " " " " " " "

Trimmings, Tüllspitzen, seidene Spitzen,

Wellspitzen,

Filet-Guipure- und leinene Klöppel-Spitzen,
Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème,
Meter von 6 Pf. an,

Spitzen und Einsätze für Gardinen, Rouleaux,
Decken etc.

Congress - Stoff und -Einsatz, Vorhanghalter.

Fransen für Rouleaux, Gallerien und Marquisen.

Rouleaux-Kordel, Beinringe.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Parthei zurückgesetzte Corsetten zu äußerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Aufstellung nach Maß und Muster. Eigenes
Fabrikat.

= Back-Pulver =

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Buddings etc., in Packen à 10 und 25 Pf. empfiehlt

2318 **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird die Gras-Cresenz von einer 25 Ar großen Fläche im Domänen-Weingut Neroberg an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

178

Königl. Domänen-Rentamt.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtpersönlichen

Auh per Pfund 30 Pf.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines wegen Erstickungsgefahr nothgeschlachteten Schweines per Pfund 50 Pf. verkauft.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni er. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Wellstrasse 11 dahier im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalts Frey, die zur Concursmasse des Herrschneiders Jean Reuf dahier gehörigen Waaren und Möbeln, als:

ca. 100 Reste verschiedene Herrenkleiderstoffe,
ca. 27 Reste Futterstoffe, 2 Ladenschränke,
2 Reale, 2 Nähmaschinen, 1 Theke, 1 vollst.
Bett, 1 Kleiderschrank, 8 Bilder, 1 Winter-
überzieher, 1 heller Anzug, 1 Bernhardiner
Hund u. dergl. m.,

öffentliche versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

361

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni er. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Röderstrasse 35 dahier

1 Büffet mit Marmorplatte, 1 Gläserschrank, 1 Tischrank, 30 Rohrstühle, 35 Wirthschaftsstühle, 3 Regulatoren, 4 Spiegel, 16 Wirthschaftsstühle, 5 Bänke, 1 Consol, 1 Sopha, 1 Serviettisch, 1 Hirsch- und 1 Rehgeweih, 3 Schirmständer, 5 Hängelampen, 1 Fliegenschrank, ca. 220 verschiedene Wein- und Biergläser, ca. 120 Bieruntersätze, 1 große Partie Porzellan, Küchengeschirre u. dergl. m.

öffentliche zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889.

361

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 4. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr werden in dem Lagerhaus der Firma J. & G. Adrian, Schlachthausstrasse 1 dahier, die daselbst zur Aufbewahrung übergebenen nachverzeichneten Gegenstände:

25 Sack mit Mehl, 1 Theke, 1 Waage mit Gewichten, 1 Kommode, 1 Herren- und 1 Damen-Uhr mit Kette, 1 vollst. Bett, 1 Eckgestell re. gegen baare Zahlung öffentlich zwangswise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889.

361

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Abreise halber werden sofort folgende Möbel abgegeben:
3 Betten, Kleiderschrank, Küchenschrank, Kanapee,
Kommode mit Aussatz, Nachttisch, Stühle, Spiegel,
Bilder, Badewanne u. s. w. Wellstrasse 27, 1 Stiege hoch, bei Frau Krumholz.

Oeffentliche Versteigerung.**Nevermorgen**

Dienstag den 4. Juni e., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich aus hiesigen Geschäften zufolge Auftrags im Saale des

„Karlsruher Hofes“,**30 Kirchgasse 30,**

wollene und waschbare Damen-Costüme, Damen-Umhänge, Jaquets, Spitzen, Passenmusterie, reinwollene Damen-Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Blaudruck, Kleiderkattune, blaues Schürzenleinen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Größtentheils erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Tagation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator,

340

Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

Wein-Restaurant

Manergasse 3/5.

Empfiehle ächte Rheingauer Weine per ½ Schoppen zu 25 und 35 Pf. Versandt in Gebinden und Flaschen zu ermäßigten Preisen.

Julius Jurock. 3838

Schützenhaus

unter den Eichen. 3847


Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens, 10 Minuten von der Straßenbahn, vorzügliche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee, süße Milch und Dickmilch. Selbstgekelterten Apfelwein, Export-Bier.

H. Schreiner.

Schöfferhof-Bräu

in ½ und ¼ Gebinden empfiehlt frei in's Haus die Flaschenbier-Handlung Wellstrasse 13. August Manow.

Wald-Erdbeeren und alle neuen Gemüse

bei A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Getr. Apricotosen per Pf. 80 Pf.

„ Pfirsiche „ „ 80 „

franz. Brünellen „ „ 60 „

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 32. Kirchgasse 32. 3512

Feinschmeckende Essiggurken,

für Hotels und Restorationen sehr geeignet, empfiehlt billigst

Carl Zeiger,

3843 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstrasse 48

 Goldreinetten, Kochäpfel frisch eingetroffen, schöne süße Kirschen per Pf. 60 Pf. „Früchtenhalle“, Kirchhofsgasse 3.

Wirthschafts-Gründung.

Meinen werten Freunden und Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Lehrstraße 2 eine Bierwirthschaft

eröffnet habe. Ich bitte mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch geseh. untersuchen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Joseph Nitzling,
Ecke der Lehrstraße und Steingasse.

Feinste, süsse Rahmbutter

von Montag ab täglich frisch à Mt. 1.20 per Pf., in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pf.-Päckchen.

3857

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kirchen, Bohnen, neue, grüne,
40 Pf. per Pf.
Scheurer, Markt.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mt. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46. 350

Pferdegeschirr,

einspäniges, plattiertes, zu verkaufen Kirchgasse 28. 3853

Makulatur zu haben in der Exped. d. Bl. *

Schöne Garten- und Feld-Bouquets,
von 1 Mt. an, liefert **J. Schellhaas**, Röderstraße 25.

Costüme von den einfachsten bis zu den hochelegantesten werden schnell, geschickt und gutkundig angefertigt bei

Geschwister Boller, Walramstraße 2, 1 St.

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Glocken in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

13 Zimmer voll Möbel aller Art

werden Mainzerstraße 54 zu jedem Preise sofort abgegeben.

Zwei gebrauchte Betten, 4 Stühle, Stiefeln und 2 Waschmaschinen für Schuhmacher billig abzugeben Meßergasse 27.

Ein gut erhaltenes Pianino (Bipp) billig zu verkaufen Bleichstraße 26, 2 Treppen rechts.

Ein gut erh. Kinder-Schwagen zu verl. Taunusstr. 41, 4 Fr. J. Heim, Bahnhofstraße 6, empfiehlt sich in Holz- und Keller-Arbeit. Wohnung Bleichstraße 1.

Tomatenpflanzen zu haben bei Gärtner Claudi, Wellstrichthal. 3851

Grosser Eisschrank zu verkaufen kleine Schwalbacherstr. 9.

Ewiger Klee, mehrere Morgen, abzugeben Hellmundstraße 39 bei Georg Faust.

Mainzerstraße 24 2 Ziegen und 1 Waschmange zu verl.

Ein schwarzer Pudel, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, männl. Geschlecht, zu verkaufen Adlerstraße 47, 2 Treppen rechts.

Eine große Ulmer Dogge gegen einen schönen Spitz oder Rattenpinscher zu verkaufen Stiftstraße 1, Parterre. 3885

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten
Holz- und Metall-Särge
zu den billigsten Preisen. 953

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen Fr. Christmann, Wellstrichstr. 16. 10528

Familien-Nachrichten.**Besondere Nachricht.**

Die Beerdigung des Herrn Heinrich Lörsch findet nicht vom Sterbehause sondern vom Leichenhause heute Vor-mittag 11 Uhr aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß heute Morgen früh am Herzschlag unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Adelhaid Cronenbold,

geb. Thiel,

sankt und ruhig entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889. 3803

Dankagung.

Für die zahlreichen Beileidbezeugungen, Blumenspenden und Beteiligung an dem Begräbnisse unseres lieben in Gott ruhenden Kindes sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 31. Mai 1889.

Die trauernden Eltern:

Christ. Wagner.
Eleonore Wagner, geb. Bingel.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem unerträglichen Verluste unserer Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Bornheimer, geb. Nicolai,

so zahlreich und tröstend zur Seite standen, dem Herrn Pfarrer Bessenmeyer für die trostreiche Grabrede, dem Quartett des Männergesang-Vereins „Alte Union“ für den Grabgesang, sowie für die reichen Blumenspenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

3710 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel, dem Königl. Stations-Vorsteher

Adolph Schmidt

zu Viebrich, die legte Ehre erwiesen haben, unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schmidt, Weinhandler.

3578 Willh. Schmidt, Landesbank-Sekretär.

Diät- und Nährmittel:

Hartenstein's Leguminosen,
 Knorr's Suppeneinlagen,
 Hafermehl, Hafergrütze,
 Gersenschleimmehl,
 Erbsenmehl, Linsenmehl,
 Reismehl, Bohnenmehl,
 Grünkernmehl, Tapioca,
 Sparsuppenmehl,
 Stärkemehl, Kartoffelmehl,
 Maizena, Mondamin,
 Nestle's Kindermehl,
 condensirte Milch,
 Knorr's Suppentafeln,
 Rheinweine,
 Malaga, Madeira,
 Portwein, Tokayer,
 natürl. Selterswasser, Soda Wasser und sonstige
 Bitterwasser, Kissinger, Wildunger u. s. w.) empfiehlt

3816

Kunst-Anzeige.

Hente Sonntag den 2. Juni, von Mittags 12 Uhr an,

16 untere Friedrichstraße 16:

Ausstellung des Colossal-Gemäldes

von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. und hohe Ge-
 mehl am Sarge Kaiser Friedrich's in der Sakristei
 der Friedenskirche zu Potsdam, an Ort und Stelle nach der
 Natur gemalt. In Berlin von mehr als 60,000 Personen besucht.

Entrée 50 Pf., Militärs ohne Charge und Kinder 30 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ein

Deutsche Diorama-Gesellschaft.

3. B.: Michael Löwenstein, untere Friedrichstr. 16.

Kinderwagen.

Um allen Ansprüchen gerecht werden zu können, habe
 ich mein Lager in **Kinderwagen bedeutend ver-
 grössert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere
 Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder
 Ausführung von **9.50** bis **100 Mk.**; hochfeine, halb- und
 ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl,
 mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen
 bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2,

Marktstrasse 29.

NB. Vermiethen von Wagen findet aus sanitären und
 Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder
 Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, un-
 gebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theil-
 zahlungen.

3595

Uhren,

eine grössere Parthe, zu Confirmations-
 geschenken geeignet, von 8 Mark an,
 empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg**,
 Webergasse 46. 710

Gebr. Divan, Sopha, runder Tisch, eine Fenster-
 Portière, Fußschemel billig Schachstrasse 9a, 1. Stod.

Fleisch-Extracte,
 Kemmerich's Fleisch-Pepton,
 flüssige Fleisch-Extracte,
 Chocoladen von 80 Pfg. an,
 Cacaopulver, bittere Cacao's,
 Thee von 1 Mk. 80 Pfg. an,
 deutsche und englische Biscuits,
 Friedrichsdorfer Zwieback,
 Potsd. Weizenschrotbrot (Grahambrot),
 Himbeersyrup,
 ächten, alten Cognac, Rum und Arrac,
 reine Fruchtbranntweine,
 Malzextract-Bier.
 französische und italienische Weine,
 Marsala, Sherry,
 griechische Weine von Menzer,
 Mineralwasser (Emser, Soden, Schwalbach, Karlsbad,

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kurz- und Weißwaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 4. und Mittwoch den
 5. Juni, jedesmal Vormittags $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden wegen Aufgabe des Geschäfts der Firma
 E. Biegel im Laden

2 Delaspéestrassse 2

folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:
 Schürzen, Tricot-Taillen, Futter, Unterhull,
 Strümpfe, Socken, Krägen, Manschetten,
 Kraulen, Unterröcke und Unterrockstoffe, eine
 Barthie Kattunreste, Wolle z. z.

Die Waaren sind guter Qualität und fehlerfrei. Wir machen
 auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Reinemar & Berg,

293 Auctionatoren und Taxatoren.

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend
 theile ergeben mit, daß ich Anfangs dieses Monats in meinem
 neu hergerichteten Lofale ein

Herren- & Knabengarderobe-Geschäft
 eröffnen werde.

Durch Baareinfäuse, sowie durch Ersparniß der hohen
 Ladenmiethe bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrenz
 zu verkaufen.

Bei vorkommendem Bedarf bitte mich gütigst jetzt schon berücksichtigen zu wollen, da ein großer Theil der Neuheiten bereits
 eingetroffen ist. Unter Zusicherung grösster Steellsität empfiehlt sich

Hochachtend 3841

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Lüfterröcke in jeder Größe und Weite **Mf. 5,-**.

Arbeiter-Zoppen von **Mf. 1,80** an.

Militär-Drell-Hosen **Mf. 2,80** an.

Waschächte Kinder-Kleidungsstücke von **Mf. 1,40** an.

Ferner Arbeitersachen in großer Auswahl zu den aller-
 billigsten Preisen bei

2515

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 16.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt,
 getragene chemisch gereinigt, reparirt
 und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstrasse 12,
 Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

3824



Wiesbaden. Straßenbahnen.

Am 2. Juni tritt auf der Dampfbahnlinie Wiesbaden-Biebrich ein neuer Fahrplan in Kraft. Exemplare desselben sind bei unserer Bahnhverwaltung, Luisenstraße 6, käuflich zu haben.
313

Die Betriebs-Verwaltung.

Neroberg-Bahn.

Hente tritt ein neuer Fahrplan in Kraft, der an den Anschlagständern und in allen öffentlichen Lokalen angebracht wird und an unserer Kasse bei Beau-Site zu haben ist.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889.

313

Die Direction.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.



Der weltberühmt gewordene
Triumph-Stuhl
(Stuhl, Fauteuil, Hängematte,
Bett).

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,
jetzt nur Mk. 2.— das Stück,
neu! mit Schutzschild nur Mk. 3.— neu!

empfiehlt in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3630

Thüringer Hof.

Empfehlung in meinem freundlichen und hübschen Lokale ein hochfeines Glas Schöfferhof-Bier, Mainz (bayerische Brauerei), auch in Flaschen und Gebinden an Private, Apfelwein, reine Weine. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Extrazimmer mit Klavier. Billard.

W. Sprenger.

„Zur Burg Nassau.“

Heute: Frei-Concert, wozu einladet

Achtungsvoll
Jean Huber.

„Zum Andreas Hofer“, 43.

Jeden Morgen frisches Rehragout, Goulash, Kalbs- und Hammelsragout, guten Mittagstisch in und außer dem Hause.

Apfelwein-Kelterei Friedrich Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,
empfiehlt 1a 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 2527

Täglich gutes Kornbrot 42 Pf., frische Eier per Stück 5 Pf., sowie frische, süße Milch und Dörfmilch zu haben bei
Neugebauer, Hochstätte 19. 3861

Arbeiter-Schuh, schwere, genagelt, zu 5 Mt.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Abt-Denkmal.

Zur Einweihung des Denkmals auf dem neuen Friedhofe, welche

heute Sonntag den 2. Juni Vormittags 11 Uhr stattfindet, gestatten wir uns, alle Freunde und Verehrer des heimgegangenen Liedermachers hierdurch ergebenst einzuladen.

Der geschäftsführende Ausschuss für Errichtung des Abt-Denkmales.

Cäcilien-Verein.

Montag den 3. Juni: Probe. 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. 158



Männergesangverein „Alte Union“.

Hente Sonntag Abends 7 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht Der Vorstand. 172

Männergesang-Verein „Friede“.

Hente Nachmittag von 3 Uhr ab:

Wald-Fest

auf „Speierkopf“, zu welchem wir unsere verehrlichen Mitglieder und Sangesbrüder, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst einladen. Für Unterhaltung durch Musik, Gesang, Tanz &c., sowie für gutes Lagerbier von H. A. Bender Nachfolger, Schinkenbrode, frisch gebackene Rheinische &c. ist in bester Weise Sorge getragen.

184

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag den 3. Juni wird eine Ehrenschiebe auf Feld ausgeschossen. Es ladet ergebenst ein

190

Der Vorstand.

Baumlinen-Stift.

Durch Herrn von Hirsch aus einem schiedsmännischen Vergleich 20 Mark erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank

Der Vorstand. 297

„Reform-Stühle“
(verbesserte
Triumphstühle)
von Mk. 3.— an
vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

Ge brauchte Möbel, ganze Einrichtungen (Nachlässe), gute, getragene Herren- und Damenkleider werden stets zu den höchsten Preisen angelauft von D. Birnzwieg, Webergasse 46. 713

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Heute Sonntag: Concert.

Aufang 4 Uhr.

Wilh. Feller.

7368

Franz. und deutsche Betten, einzelne Betttheile, Spiegel- und Gallerie-schränke, 15 1- und 2t. Kleiderschränke, lac. und pol., Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor, dazu passende Nachttische, eine überpolierte Garnitur, Sophie's, alle Arten Tische, ein Herren-Schreibbureau, Buffet, Spiegel, Stühle, Küchen-schränke, Verticow's z. c. billig zu verkaufen Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterre. 293

Ein gebrauchtes Kanape (Barock), mit rotem Plüscher bezogen, billig zu verkaufen Moritzstraße 6, Seitenbau rechts. 3817

Wegen Wegzug zu verkaufen: 1 Nähmaschine, 2 Spiegel, 2 Tische, 2 eiserne Bettstellen z. Stiftstraße 1, 3 Treppen links. 293

Alle Sorten Körbe und Stühle werden billig geslochen Langgasse 23, Seitenbau links, bei Wilh. Petry.

Ein Untergestell von einer Chaise, sowie mehrere gebrauchte Näder abzugeben Kirchgasse 23. 3852

Zwei starke Fuhrwagen zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823

Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Zwei Näder von einem Milchwagen, passend für einen Biekarren, zu verkaufen Bleichstraße 12 bei Wagner Müller.

Ein Heidelberger Fahrstuhl, fast neu, bester Construction, zu verkaufen Pagenstecherstraße 7, 1 Stiege. 3811

Vier große Decorationspflanzen (Formium tenax) preiswürdig zu verkaufen Kapellenstraße 40.

Guter Küchenabfall kann täglich abgeholt werden. Näh. Exped. 3811

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villa, 10 Minuten vom Kurhaus, 9 Zimmer, Obst- und Biergarten, für 24,000 Mt. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2, I.

Ein Haus, Mitte der Stadt, das sich zu einem Schlossgeschäft eignet, unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter X. X. 99 an die Exped. d. Bl.

Villa im südlichen Stadtteil, mit Vor- und Hintergarten, für 38,000 Mt. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2, I.

Haus in guter Lage mit Wirtschaft und Läden (viel Ueberschuss) zu verkaufen durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Villa Parkstraße mit 100 Ruthen Garten für 86,000 Mt. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2, I.

Villa in der Nähe des Waldes für den billigen Preis von 30,000 Mt. sofort zu verl. Näh. d. W. May, Jahnstr. 17. 3414 Nähe der Stadt prachtvoller Obst- und Biergarten (ca. 1 Morgen) mit Pavillon, Brunnen, gewölbtem Keller sehr billig zu verkaufen durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9. Verkaufe mein Haus Frankenstraße 22 mit Garten für 27,000 Mt. mit 1000 Mt. Anzahlung.

Ph. Kraft, Dözheimerstraße 2, I.

Zwischen hier und Mosbach ein sehr schönes Haus mit großem Garten billigst seil. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Wirthschaft in guter Lage zu vermieten durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ein kleines, gangbares Spezerei-Geschäft ist sofort oder auch später zu verkaufen eventuell Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. (Jährliche Miete für Laden mit Wohnung 500 Mt.) Näh. Exped. 3886

22,000 Mt. erste Hypothek zu 4% gegen prima Object werden sofort gesucht. Angebote unter A. W. 399 an die Exped. d. Bl. erbettet.

14,000—15,000 Mt. werden an 2. Stelle auf ein Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter D. E. 70 an die Exped. d. Bl. erbettet. 3854

20,000 Mt. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter „Hypothek 20“ an die Exp. 3834 (Fortsetzung in der 4. Bellage.)

2. Juni 1889.

Dem Casino-Hausmeister, Herrn Borgerhof, gratuliren zu seinem 72. Geburtstage recht herzlich
Viele Freunde und Bekannte.
D. P.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freien Abendstunden mit der Führung von Büchern z. c. auszufüllen. Ges. Offerten unter 380 B. an die Exped.

Einer alleinstehenden Dame ist Gelegenheit geboten, zum Besuch der Welt-Ausstellung in Paris sich anzuschließen. Geehrte Refectantinnen belieben gütigst ihre werthe Adresse unter „Paris“ an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Verloren, gefunden etc.

Verloren zwischen Beaufste und Grubweg ein goldenes Pince-nez. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 29.

Verloren eine schwarze Vorgnette

von der kath. Kirche durch's Dambachthal bis zum Wald. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 3805

Eine silberne Taschenuhr auf dem Wege zwischen Emserstraße und Adolphs-Allee verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei dem Gastwirth im „Läubchen“.

Die Dame, welche das Opernglas im hiesigen Theater, 1. Rang rechts, verlorne und im Besitz hat, wird gebeten, dasselbe gegen das Ihrige beim Vogenschleifer umzutauschen.

Ein gescheckter Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 24.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

E. junge, reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Frankenstr. 14, Döhl. Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Walramstraße 20.

Eine unabh. Frau sucht Kunden im Bünen und Waschen. Näh. Frankenstraße 2 im Laden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Adlerstraße 31, I.

Eine i. Waschfrau sucht Besch. N. Dözheimerstr. 34, Sib., 2 St. I.

Empfehl. sofort. 1 perf. Herrschaftsköchin mit 3- u. 8 jähr. Zeugn., 1 Haussmädchen, 1 nette Kellnerin. A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Herrschäftsköchinnen, Mädchen für allein und Haussmädchen suchen Stellen durch Wintermeyer, Höfnergasse 15.

Eine feinb. Köchin, die Hausharbeit übernimmt und selbstständig in der Küche ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 28, Döhl.

Eine Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 12, 4 Etg.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, 1. Stock.

Eine französische Erzieherin, 1 Haushälterin, Beide mit guten, langjährigen Zeugnissen suchen Stellen. N. Webergasse 35.

Ein nettes, starkes Alleinmädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht u. Gelegenheit findet, das Kochen zu erl., sucht Stelle d. d. B. „Victoria“, Weberg. 37. Man achtet a. Hausrn., 1 St. u. Glasabschl.

Ein in allen Fächern der Haushaltung durchaus tüchtiges, erfahrenes, junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Haushfrau und Beihülfe im Laden. Näh. zu erfragen bei Kohlstädt, Römerberg 13.

Ein gebildetes Fräulein, musikalisch, der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in seiner Familie zu Kindern im Alter von 3 Jahren an. Ges. Offerten unter Chiffre M. B. 900 besorgt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. alle Hausharbeit versteht, sucht St. auf gleich. N. n. Schwalbacherstr. 11, B.

Ein junges, williges Mädchen von auswärts, welches perfect nähren kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Saal-gasse 34, Hinterhaus, 2. Stock.

Empfehle **perfekte und angehende Kammer-jungfern, französische Bonnen, Hausmädchen, feinbürgerliche Köchinnen und Herrschaftsdienner.**

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3856
Empfehle **sogleich eine sol. geb. Person als allein in kl. Haush., zu Kindern oder als Beihilfe d. Frau. Eichhorn, Herrnmühlg. 3. Junger, tüchtiger Mann mit prima Zeugnissen sucht Stelle als **Commis** oder **Comptovrist**. Gesl. Offerten unter D. 100 hauptpostlagernd erbeten.**

Personen, die gesucht werden:

Durchaus **perfekte, tüchtige Büglerin** ges. Schwalbacherstr. 51.
Eine geübte Büglerin gesucht Adlerstraße 63, 2. Etage links.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Hellmundstraße 40, hinterhaus, 1 Stiege.

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, 6 starke Küchenmädchen, Kinder-pflegerin, Berkuferin, Bonne, Erzieherin, Fräulein zur Stütze d. B. „Victoria“, Weberg. 37. Man achtet a. Hausn., 1 St. u. Glassabschl.

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, ein Herrschaftszimmermädchen und eine Bonne, welche gut näht.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3856

Ein einfaches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, **sofort** gesucht Helenenstraße 1, Frontspike. Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schläft, wird gesucht Helenenstraße 11.

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Adelhaidstraße 60, 3 Tr., eine gut empfohlene, feinbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und ein gewandtes **Hausmädchen** gesucht.

Für einen mehrwochentlichen Sommer-Aufenthalt wird eine durchaus zuverlässige **Kinderpflegerin** für 2 Kinder, von 3 und 6 Jahren, gesucht. Offerten unter X. Z. 17 an die Exped. erh.

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn ges. Moritzstraße 36, Part. Ein **Mädchen für Haus- und Küchenarbeit** gesucht Langgasse 11, Parterre.

Gesucht mehrere junge Mädchen für häusl. Arbeiten, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, durch Frau Schleg, Kirchgasse 30, 2 Tr., „Karlsruher Hof“.

Gesucht durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3. Ein **braves Mädchen gesucht Neugasse 10.**

Sonnenbergerstraße 57 wird ein **Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, sofort gesucht**. 3849

Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Ein junges, reinliches **Mädchen sofort gesucht** Grabenstraße 24, Parterre.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 35.

Zwei Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin, 1 Beschleiferin, 2 solte Kellnerinnen, Allein- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Auf ein hiesiges Bureau ein **Buchhalter** und ein angehender **Commis** gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 3829

Tüchtige **Maurer-Gesellen** für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. Näheres Bau-Bur. Lang, Louisenstraße 23.

Gesucht sofort 2 gew. jüngere Kellner, 1 Bursche v. Lande,

15—17 Jahre, als **Hausbursche** durch **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Aushilfskellner

für jeden Sonn- u. Feiertag gesucht Schwalbacherstraße 7. 3845

Kellner (junge) für Hotel und Restauration sucht Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Jüngere Saal- und Restaurationskellner, sowie 3 **Hausburschen** sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher mit auf Reisen geht, wird zu einem **Herren** gesucht Webergasse 85.

Tüchtige Tüncher-Gehilfen gesucht Walramstraße 9. 3859

Beschäftigung im Postunterbeamtdienst.

Gut beleumundete Personen jeden Alters werden zur aushilfsweise vorübergehenden Beschäftigung im Postunterbeamtdienst bei dem Kaiserlichen Postamte in der Rheinstraße 19 auf persönliche Vorstellung vorgemerkt. 3862

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei

Heinrich Lickfors, Kirchhofsgasse 7.

Einen Lehrling sucht **Carl Wagner**, Küfermeister in Sonnenberg. 3840

Ein braver Junge gesucht Römerberg 38.

Ein braver Junge kann die **Schlosserei erlernen**.

Benerbach, Adlerstraße 5. 3837

Ein braver Junge kann das **Frisieur- und Rasir-Geschäft** erlernen bei

M. Schweibächer, Michelsberg 16.

Junger **Hausbursche**, 14—16 Jahren, gesucht Webergasse 26.

Ein jüngerer **Hausbursche** ohne Kosten und Logis gesucht. Näh. Exped. 3846

Ein jung. **Hausbursche** ges. Faulbrunnenstr. 10, Bäck. 3858

Zum Herumtragen von Zeitschriften brauchen wir an zwei bis drei Tagen in der Woche noch einen nicht allzu jungen **Austräger**. Junge Burschen, die zufällig keine Arbeit haben, wollen sich nicht melden, dagegen sind uns Anmeldungen von solchen Persönlichkeiten erwünscht, die irgend eine sonstige Beschäftigung haben, sich aber von derselben an 2—3 Tagen in der Woche freimachen können.

Feller & Gecks, Langgasse 49. 167

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Platterstraße 7, Seitenbau.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Leute suchen auf October 4—5 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter „Wohnung“ mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches Mädchen in geunder Lage ein einfach möbl. Stübchen. Off. mit Preis unter „Logis“ posil.

Angebote:

Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 3881

Adolphsallee 39 ist vom 1. October ab die Parterre-Wohnung mit 5—6 Zimmern zu vermieten. 3842

Mauergasse 3/5 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie möblierte und unmöblierte Zimmer zu verm. 3839

Zwei schöne, kleine Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.

Eine leere Mansarde zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 21, Frontspike.

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63, 2 St. r.

Ein einfach möbliertes Zimmer auf 15. Juni zu vermieten Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 3830

Ein einfach möbl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn oder Fräulein auf gleich zu verm. Adlerstraße 18, Wdh., 1 Tr. h.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer Saalgasse 36, II. links (gegenüber dem Kochbrunnen).

Brave, stellenjuchende Mädchen können rein und billig logieren Metzgergasse 14. 3860

Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstätte 13.

Al. Dožheimerstraße 5 können reinl. Arbeiter kost u. Logis erh.

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 12, Dachlogis.

Ein anst. Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Hth., rechts.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, Hth., Parterre.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Römerberg 13.

Ein Arbeiter erh. kost und Logis Helenenstr. 5, Hth., 2 St. h. 3848

neu zu errichtender, per 1. October, event. auch früher, zu vermieten Nerostraße 34. 3833

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Gebr. Reisenberg.

Die **neuesten:**

Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reisenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Damen- und Kinder-Strümpfe, 2962
 Handschuhe in allen Farben.
 Unter-Hosen und -Jacken, Corsets,
 Herrenkragen, Manschetten, Cravatten.
 Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Vereins- und Fest-Abzeichen,
 Medaillen, Biermarken, Schlüssel-, Mützen- und Firma-Schilder, Gerichtsstempel, Blombeizungen, Stoßfeuerbrände, Brennfeuer, Pfeifchen, Kaufstempel-Stempel jeder Art, sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung **J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).
 Nur lebende Fische, insbesondere **Forellen**, auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine **bester Firmen**, gute Biere.
 2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

 Junge Herren, welche sich als **Reisende** eignen, werden gesucht. **Hohe Provision.** Zu melden **Bahnhofstraße 11.**

Zu Bade- u. Trink-Curen

empfiehlt sämmtliche Quellen-Produkte und Bade-Ingredienzen. Directer Bezug sämmtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des Cronthalen Apollinisbrunnens, sowie alleinige Niederlage der Selterser Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem Nieder-Selterser Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache. Ferner empfiehlt als **Badesalze**: Nauheimer, Creuznacher, Stasfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen. Großes Lager von **Parfümerien, medizinischen und Toiletteseifen, Badekappen, Bürsten** etc., sowie große Auswahl von Levantiner Schwämmen und Luffah. On parle **H. J. Viehoever,** English spoken. français. **Drogerie,** Marktstraße 23. **Märkstrasse 23.**

Ganz gefüttert!

Rüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mt. 5.50, Arbeiter-Zöppen von Mt. 1.80 an, Drell-Hosen von Mt. 1.50 an, waschähnliche Kinder-Anzüge von Mt. 2.— an, ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Das Neueste in Spazierstöcken

empfiehlt in grösster Auswahl
 692 **Georg Zollinger**, Schwalbacherstrasse 25.

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an angefertigt Römerberg 7 bei **Ad. Kiessenwetter.** 3844

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Frankfurter Hypothekenbank.

4% Pfandbriefe Serie XII

Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 betreffend.

Der Rückgang des Zinsfußes bei unseren älteren Hypotheken macht es erforderlich, auch einen entsprechenden Betrag unserer 4%igen Pfandbriefe durch 3½%ige zu ersetzen.

Diese Maßregel wird sich vorerst auf die Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 unserer von Anfang an 4%igen Pfandbrief-Serie XII beschränken, die folgenden Jahrgänge dieser Serie und ebenso die ursprünglich 4½%ige, später auf 4% abgestempelte Pfandbrief-Serie IX also nicht betreffen. Es kommen hiernach jetzt in Betracht die Pfandbriefe

Serie XII Lit. H No. 201—700

" " N 201—2600

" " O 201—2900

" " P 301—2400

" " R 301—2400

" " Q 301—2800

soweit diese Nummern noch in Umlauf und nicht schon bei früheren Verlosungen gekündigt worden sind.

Wir offerieren zunächst die Fortdauer der 4%igen Verzinsung bis zum 1. Januar 1891 denjenigen Inhabern solcher Pfandbriefe, welche sich für die Zeit vom 1. Januar 1891 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 3½% einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 15. Juni 1889 einreichen. Die so abgestempelten Stücke sind bis zum 1. Januar 1891 von einer Verlosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe kann direct an unserer Kasse (Junghoffstraße 12) wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einkündigungsstellen geschehen, insbesondere in Wiesbaden bei den

Herren Marcus Berlé & Co.

Ebdendaselbst können die abgestempelten Stücke vom 15. Juli 1889 ab in Empfang genommen werden.

Wegen Kündigung der bis zum 15. Juni 1889 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung anlässlich unserer gegen Ende Juni stattfindenden Pfandbrief-Verlosung erfolgen.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1889.

3393 Frankfurter Hypothekenbank.



Karl Fischbach,
8 Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Repariren
schnell und billig. 3691

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ochsenziemer empfiehlt billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 21.



Gustav Walch, Uhrmacher,

Kranzplatz 4,

bringt sein großes Lager aller Arten Uhren, Musikwerke und Spieldosen mit Rotenblättern, hunderte von Säcken spielend, sowie sein Atelier für Reparaturen zu den billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung. Solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlungen ohne Preiserhöhung. 3456

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttmann & C^o,

8 Webergasse 8.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,
Ecke der Langgasse,

für Damen abgesondert,

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisuren und Rasuren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie. 2354

Amerikanisches Kopfwaschen.

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,

gestickte Borden,

schwarze, matte und Perl-Besätze

empfiehlt 2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728 Bazar Schweizer, Ellenbogengasse 13.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmaudvoll angefertigt. 15171

Rheinstrasse
31,

C. Wolff, Rheinstrasse
Pianoforte- u. Harmonium-Handlung
(Inhaber: Hugo Smith).
Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108
von Kain & Sohn, Kirchheim.
Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethe.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mandl, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zettler &
Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.
Alle Arten Instrumente, sowie sämmtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Bithern
und Bithersaiten. Reparaturen. 108



Mehrere vorzügliche, alte
Geigen (Meisterinstrumente),
1 Viola (Steiner), ganze und
 $\frac{3}{4}$ Cello u., sowie Violinbogen
billigst zu verkaufen Karlstraße 44,
2 Treppen links. 2954

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung
Möbel

Betten
Polsterwaaren

Kinderwagen
Herren-Confection

Damen-Confection
Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eherringe
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe
Teppiche

Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlung.
Aufmerksame Bedienung.

**Garnirte
Damen-Hüte,
elegante
Modell-Hüte,
Blumen,
Federn,
alle
Putz-Artikel
findet man in
grossartiger
Auswahl zu
auffallend billigen Preisen bei
P. Peaucellier,**



135 24 Marktstrasse 24.

Koffer,
sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,
Patent-Rohrplatten-Koffer
in großer Auswahl
empfiehlt **Franz Becker, Sattler,**
17517 Kleine Burgstraße 8.

Höchste Preise werden im Ankauf stets
bezahlt für getragene
Herren- und Damen-
Kleider, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von
A. Görlach, 16 Metzergasse 16.
NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten. 2451

Mineral- und Süßwasserbäder
liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung
3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.**

Ein neuer Wiegewagen und eine starke Federvorrolle zu
verk. bei **Ackermann, Wagner, Helenenstraße 12.** 2537

Mey's berühmte Stoffwäsche
übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch
**Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und
Billigkeit.**

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach wägeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.



Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,
oder direkt vom Versand-Geschäft
101

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Corsetten

jeder Art werden nach
Maass angefertigt

von 2775
Geschw. Oppenheimer,
44 obere Webergasse 44.

Ein fast noch neues Piano und ein guterhaltenes Zafel-
Flavier für 45 Mt. wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Näh. Exped. 3631

Die Convertirung

der

- 5%** Ungarischen Ostbahn-Anleihe vom Jahre 1869,
5% Ersten Siebenbürger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1867,
5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870,
5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874,
5% Theiss-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1872,
5% Donau-Drau-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1873

in

Ungarische steuerfreie 4 $\frac{1}{2}$ % Staats-Eisenbahn-Anleihe in österr. Währung Silber,

welche bis Freitag den 7. Juni c. zu geschehen hat, besorgen wir **kostenfrei** zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospects und bitten um baldige Zustellung der Stücke.

Pfeiffer & Co. Langgasse 16, I.

3724

Herren- und Knaben-Hüte

in grösster Auswahl,

leichte **Schutz-Hüte** und kleine **Baby-Hütchen**
empfiehlt zu billigen Preisen

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,
9 Taunusstrasse 9.

Herren-Hüte werden binnen drei Tagen gewaschen und façonnirt.

3315

Pfaff.
Pfaff.
Pfaff.
Pfaff.-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
in grösster Auswahl bei .

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Raß. Verordnungsblätter von 1848 bis 1868, sowie
viele Gerichtsbücher, 1 goldene Brille No. 8, 1 silberne
No. 14, verschiedene gute Herrenkleider, 1 neue Cylinder-
hut billig zu verkaufen. Näh. Exped.

3689

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
Unterröcke empfohlen als sehr preiswerth

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

299

Hüte

werden nach der neuesten Mode garniert
zu 50 und 75 Pf. Bleichstraße 27
Parterre. Bestellungen werden auf
Delaßstraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen.

319

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Hirsch-Apotheke“,**Bernhard Fuchs,**

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Hirsch-Apotheke“,**billigste Bezugsquelle****fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,**

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Sackröcke,
Herren- und Knaben-Hosen

2052

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge

von 15—40 Mark.

Atelier für Auftragung nach Maß.



Waschächte Stoffe für Damenkleider

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

3416

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky**, Langgasse 30.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessern
 in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—,
 Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und Abziehen von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für
 Seifenseaum, complet nur Mk. 1.50.

3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster
 Discretion bei E. Moritz, pract. Hebamme,
 Mainz, Postgässchen 3.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 10, 10400

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeflund's neue Kindernährmittel aus Alpenmilch

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut und Knochen bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract, für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen) M. 1.20 per Büchse.

Peptonisirter Milch-Zwieback für entwöhnte Kinder, fein gemahlen (nur mit Wasser aufzukochen) M. 1.— per Büchse.

Reine Algäuer Rahm-Milch „sterilisirt“ für Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende, die kräftiger und verdaulicher Kost bedürfen. 65 Pf. per Büchse.

Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und Klinikern vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettreiche Alpenmilch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder angepasst und viel zuverlässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sogen. Kindermilch; 3) weil peptonisierte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die gedeihliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die Loeflund'schen Präparate sind aus allen Apotheken zu beziehen, en gros von

Ed. Loeflund in Stuttgart.

226

Prospecte und Brochüren gratis in den Apotheken.



Detailpreise bei:

Georg Bücher,
Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
Langgasse 50,

A. Kriessing,
Schwalbacherstrasse 1,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

" 1.10 " halbe "

" 0.75 " viertel "

2020

Medicinal-Tokayer.

½ Original-Flasche Mk. 2.— ½ Flasche Mk. 1.05.
Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Saucen &c. empfiehlt
3409 Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Echtes Niederselterser Wasser

mit von der Königl. Brunnensverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung, Rheinstraße 17, neben der Post.
3673

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pf., fl. Krüge 10 Pf., Fläschchen 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

1889^{er} lebend. Junggeslügel!

feinste, schlachtfähige Ware, lebend. Ankunft garantiert, porto- und zollfrei inkl. Käfig und zwar 7—8 Stück Bachhähnchen (Kükken) Mk. 6.50; 7—8 Stück Zuchthähnchen Mk. 6.50; 5 Stück Brathähne Mk. 6.50; 4—5 Stück junge Enten (ausgewachsen) Mk. 7.50; 2 Stück junge Gansel (ausgew.) Mk. 7.— vers. gegen Nachnahme

Armin Baruch, Geflügel-Export.
18 (Manuscr.-No. 8580.) Wertheim (Ungarn).

Dundee-Marmelade

empfiehlt billigst

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

1. Qual. Kalbsleisch per Pf. 60 Pf.,
ditto Kalbsfricandeau " " Mk. 1.20
empfiehlt Karl Schramm, Friedrichstraße 45. 2952



Zur Saison empfehlen wir:

Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Noll-Schutzwände,

Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan-
und Emaille-Garnitur,
eiserne Glaschenschränke,
Wangemaschinen von
40 M. an,
Wringmaschinen mit prima
Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Ein-
zäunungen, Hühnerhöfe, Völkereien etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraff,
3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101. 17229

Eisschränke,

bester Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)

empfiehlt in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen

1130 L. D. Jung, Langgasse 9.

Annahme der

Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Wascherei

Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Castel.

Geschwister Kili,

Nerostrasse 10. Wiesbaden, Nerostrasse 10.

Herren- und Damenkleider jeder Art,
Gardinen, Spitzen und Stickereien werden
gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.

NB. Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Ein schöner, schwarzer Tuch-Anzug, Mittelstatur, billig zu
verkaufen bei Schneider Uhrig, Saalgasse 16, Hinterhaus. 3703



Unterzeichneter empfiehlt sich
im Anlegen von

Blikableitern

nach neuester und bester
Construction.

Auch untersuche ich ältere
Leitungen mittels Galvanos-
meter. 3302

Georg Steiger,
Platterstraße 10.

Motten,

sowie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten
u. s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt,
ohne daß Umarbeiten nötig ist.

Peter Weis, Tapezirer,
Moritzstraße 6.

2545

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten
übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen
vorher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. O.

Gegen Motten

sind die sichersten
und wirksamsten
Mittel

Mottenpulver, | Louis Schild,
Mottenpapier, | Drogerie, 3362
Mottengeist. | Langgasse 3.

Meinen verehrten Kunden zur gesl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
führen werde und bitte, gesl. Aufträge nur noch nach Mainzer-
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
15 Mainzerstraße 15.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billiger Berechnung zur Ausführung
übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke
auf Lager.

Ph. Mauss & C. Meier,
Luisenstraße 21.

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachlebend und von größter
Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-
trockenölack, Parquetbodenwichse, Stahlpähne,
Binsel, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster
Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister
Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(1. Forts.)

Von draußen her aber tönte zu gleicher Zeit der klappernde Hufschlag eines Pferdes und der Klang einer frischen, jugendlichen Menschenstimme herein, die irgendemand eine Beiseitung erhielt — einer Stimme, der man es leicht anmerkte, daß sie gewöhnt sei, zu befehlen. Josephine, deren Gesicht dem Fenster zugekehrt gewesen war, mußte den Reiter zuerst bemerkt haben, und es lag für einen unbefangenen Beobachter nahe genug, ihr unverkennbares Erichreken mit dieser Wahrnehmung in einen Zusammenhang zu bringen.

Der Doctor war vielleicht ein wenig bleicher geworden, aber sein Gesicht blieb unbeweglich, während der Freiherr in mühsam unterdrückter Erregung an den Enden seines mächtigen Schnurrbartes zerrte. Da man den aufwartenden Diener schon vorhin hinausgeschickt hatte, bückte sich Josephine selbst, um die Scherben aufzuheben, und so konnte keiner der beiden Anderen den Ausdruck ihrer Züge wahrnehmen, als jetzt ein rascher, sporenklirrender Schritt draußen auf der Terrasse näher kam und als die Glasschüre des Speisesaals ohne alle Umstände von außen geöffnet wurde.

"Guten Morgen, Onkel!" rief von der Schwelle her die frische befehlende Stimme, die man schon vorhin vernommen hatte. Aber sie fügte unmittelbar mit gänzlich verändertem Ausdruck hinzu: "Ah, Pardon! — Ich wußte nicht, daß ihr einen Besuch hättest!"

Doctor Friedmann war aufgestanden, und auch der Freiherr hatte mit einer in den Bart gemurmelten unverständlichen Bemerkung seinen Sessel zurückgeschoben. Der neue Ankömmling stand noch auf der Schwelle der geöffneten Thüre. Es war ein etwa fünfundzwanzigjähriger junger Mann in der Uniform eines Husarenlieutenants, die wie angegossen auf seinem prächtig gebildeten Körper saß. Er hatte sich so straff aufgerichtet, als stände er im Dienst vor einem Vorgesetzten, und seine klaren Augen, die etwas von dem durchdringenden Blick des Adlers hatten, schweiften rasch von dem Fremden auf die noch immer wie mit Blut übergesoffene Josephine hinüber. Sein scharf und kühn geschnittenes, von der Sonne gebräuntes Gesicht war unzweifelhaft schön zu nennen, wenn es auch vielmehr den Stempel männlicher Kraft und rücksichtslosen Muthe, als den hervorragender geistiger Bedeutung trug. Sein Kommen war sichtlich für alle Beheimilgten gleich überraschend gewesen, denn ein allgemeines Schweigen war seiner Anrede gefolgt, und so sah er sich veranlaßt, in seiner Entschuldigung fortzufahren:

"Der Dummkopf von einem Diener unterließ es, mich gehörig zu informiren! Ich wäre sonst nicht ohne Anmeldung eingetreten ober —" und wieder suchte sein Auge das Antlitz Josephinens — "ich hätte meinen Spazierritt fortgesetzt!"

"Wehhalt das Letztere?" fragte der Freiherr mehr unwirsch, als höflich. "Du kommst gerade recht, um an unserem Frühstück teilzunehmen! Erlaubt, daß ich Euch miteinander bekannt mache! Lieutenant Graf Herbert von Egg, — der Sohn meiner Schwester — Doctor Hans Friedmann, der Verlobte Deiner Cousine!"

Schweigend verbeugten sich die Vorgesetzten gegen einander. Herbert hatte kein Wort der Begrüßung für den jungen Gelehrten, der binnen kurzem seiner Familie angehören sollte, und der Doctor war offenbar von der Empfindung beherrscht, daß es ihm bei seiner Stellung zu diesem Hause gezieme, sich abwartend zu verhalten. Der Lieutenant aber schien nicht geneigt, ihm näher zu treten. Er hatte dem Überwachmeister die Hand gereicht und sich noch einmal vor seiner Cousine verbeugt, die Einladung zum Frühstück aber hatte er kurzweg abgelehnt.

"Ich wollte mich überzeugen, wie die „Arabella“ ginge, die ich in Deinem Auftrage für Josephine gekauft habe, Onkel," sagte er, "daß Pferd ist nur mangelhaft zugetritten, wie ich Euch schon sagte, und ich hätte es gern noch ein wenig vorgenommen, ehe Josephine es besteigt! — Aber damit ist es nun wohl Nichts für heute!"

Der Freiherr schien der nämlichen Ansicht zu sein: aber mit einer Haft und Lebhaftigkeit, die für Niemanden überraschender sein mußte, als für ihren Verlobten, kam Josephine seiner Antwort zuvor.

"Und warum nicht, Herbert?" fragte sie. "Ich halte es allerdings für überflüssig, daß das Pferd noch besonders für mich zugetreten werde; aber es wäre mir lieb, daß Du mich begleitest, wenn ich es zum ersten Male reite! — Herr Doctor Friedmann wird sicherlich Nichts dagegen einzuwenden haben!"

Sie bemühte sich kaum, die Geringsschätzung zu unterdrücken, welche in ihren letzten Worten und vornehmlich in der Falten, beinahe herausfordernden Weise lag, in welcher sie dieselben gesproche. Aber ihr Verlobter schien Nichts davon zu bemerken.

"Wo sollte ich das Recht eines Widerspruchs herleiten?" entgegnete er freundlich und ruhig. "Wenn Sie sich einer Gefahr aussetzen, so würde doch gewiß Ihr Vater von diesem Recht Gebrauch machen, — und wenn es mir scheinen will, als ob Ihr leider etwas angegriffenes Aussehen einen anstrengenden Spazierritt überhaupt verböte, so befindet sich mich damit wohl, wie ich zuversichtlich hoffe, in einem gründlichen Irrthum!"

"In einem sehr gründlichen, Herr Doctor!" fiel Herbert mit einem überlegenen Lächeln ein. "Ich weiß zwar selbstverständlich nicht, welche Ursache das angegriffene Aussehen meiner Cousine hat, welches den aufmerksamen Blicken Ihrer Liebe nicht entgangen ist; aber in unseren Kreisen gibt es kein besseres Mittel, blaße Wangen wieder zu röthen, als so einen lustigen, wilden Ritt über Stock und Stein, durch Wald und Heide! Und was die Gefahr anbetrifft, vor der Sie ein begreifliches Bangen empfinden, so glaube ich, Sie auch darüber beruhigen zu können. Einer Dame, die unter meinem Schutz steht, wird nicht so leicht ein Unglück widerfahren."

Es waren stolze Worte, trotz ihres scherhaften Tones; aber aus dem Munde dieses ritterlichen Mannes, der wie der Kriegsgott selber aussah, klangen sie so natürlich, daß kaumemand Anstoß an ihnen nehmen konnte. Dem Anschein nach hatte auch Josephines Verlobter diese Empfindung, denn er erwiederte Nichts und lehnte sich gegen den Freiherrn, der mit finstrem Gesicht bei Seite stand.

"Mein Vater, verehrter Herr von Walldorf, hat mich außer mit seinen ergebensten Grüßen auch mit einigen Aufträgen geschäftlicher Natur betraut, die zum Theil eine rasche Eiledigung sehr wünschenswerth erscheinen lassen. Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie die Güte hätten, mir zu diesem Zweck einige Minuten zu widmen."

Fast erstaunt schaute der Freiherr auf den Sprechenden; aber wie er sich ihm gegenüber von vornherein der ausgesuchtesten Höflichkeit befleißigt hatte, so zeigte er sich auch jetzt ohne Weiteres bereit, seinen Wünschen Folge zu leisten.

"Ich stehe zu Diensten, lieber Doctor!" sagte er und mit einem sehr ernsten und vielsagenden Blicke auf Herbert fügte er, jedes Wort scharf betonend, hinzu: "Bin ich doch überzeugt, daß wir mit den leidigen Geschäften schon in sehr kurzer Zeit am Ende sein werden!"

Er nahm den Arm des Doctors und verließ mit ihm den Speisesaal. Die beiden jungen Leute, die in demselben zurückgeblieben waren, standen sich wohl für die Dauer einer Minute stumm gegenüber; nur ihre Blicke, die unverwandt ineinander ruhten, redeten eine Sprache, welche ihnen selbst wohl verständlich genug sein mochte. Josephine war es, welche zuerst das Schweigen brach.

"Du hattest wirklich Nichts gewußt von der Anwesenheit meines Verlobten?" fragte sie streng.

"Wie hätte ich zur Kenntnis dieser erbaulichen Neuigkeit kommen sollen?" gab er bitter zurück, "da Du es doch nicht für gut fandest, mich davon zu benachrichtigen? Wahrscheinlich wäre ich fortgeblieben, wenn ich gewußt hätte, welche Überraschung hier meiner wartete."

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.



Unsere bisherigen Gäste und Antheilscheinzeichner laden wir hiermit zu der heutigen Sonntag den 2. Juni er. Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr stattfindenden Grundsteinlegung zu unserem Turnhallenbau Wellstrasse 41, sowie der damit verbundenen geselligen Zusammensicht mit Familie auf dem „Bierstädter Felsenfeller“ (von Abends 7 Uhr ab) höflichst.
Der Vorstand. 129

Volksfest des Verschönerungs-Vereins am Wartthurm.

Heute Sonntag den 2. Juni Nachmittags veranstaltet der „Verschönerungs-Verein“ das allgemein beliebte

Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Das Fest wird durch ein von der Curdirection in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps unterstützt. — Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde zu diesem Feste hierdurch ergebenst ein.

162

Das Fest-Comité.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

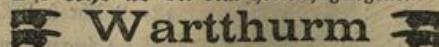
Unseren verehrten passiven Mitgliedern und Freunden, sowie allen Gesangsfreunden hiermit die Nachricht, daß wir am

2. Pfingst-Feiertage
Mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr auf dem „Louisenplatz“ unsere
neue Fahne einweihen.

Das sich daran schließende

Fahnen-Weihefest

findet von $1\frac{1}{2}$ Uhr ab bei dem herrlich gelegenen



statt, woselbst die sich zahlreich dabei beteiligenden hiesigen und auswärtigen Vereine durch Gesangs-Vorträge zu einer sehr interessanten, genuss- und abwechselungsreichen Unterhaltung beitragen werden.

126

Der Vorstand.



Red-Star-Line. 10315

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Lößler, Steingasse 5. 284

Allgemeine Sterbekasse. ⁷⁴

Zehiger Stand der Mitglieder: 1426.

Das Eintrittsgeld beträgt: Vom 18.—30. Lebensjahre 1 Mt., 30.—40. 2 Mt., 40.—50. 5 Mt. — Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark** sofort bar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbekasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:
H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20. **Ph. Brodrecht**, Marktstr. 12. **L. Müller**, Helenenstr. 6.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellstrasse 20, **Löffler**, Lehrstrasse 2, **Malsy**, Adolphstrasse 16, **Schmidt**, II. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röderstrasse 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr **Director W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Allgemeine Sterbekasse Schierstein.

Mitgliederstand: 400.

Aufnahme: Mitglied kann jeder werden hier oder auswärts beiderlei Geschlechts vom 14. bis incl. 50. Jahr. Eintrittsgeld 1 Mark, ärztliches Gesundheitsattest nicht nötig. — Pflichten: Die Mitglieder zahlen pro Quartal **25 Pf.**, bei Sterbefällen **50 Pf.** — Nachte: Beim Todesfall wird eine Sterberente von soviel **50 Pf.** ausbezahlt, als die Kasse am Tage des Ablebens Mitglieder zählt. Anmeldungen nimmt entgegen 3410

Der Vorstand.

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppelbreit, Meter **75 Pf.**

S. Guttmann & C°.

299 8 Webergasse 8.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber
dem „Hotel Adler“. 284

H. Stadtfeld. 284

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr
an: Tanzmusik. 1120

Schwalbacher Hof. 1538
Heute: Grosse Tanzmusik.
Ausgang 4 Uhr.

Vater Jahn, Röderstraße 3.
Heute Sonntag: Grosses Concert
der Sänger-Gesellschaft J. Hecker.
1570 Wilh. Kropf.

Zum goldenen Lamm,
Mehrgasse.
Bon 4 Uhr an: Frei-Concert.
1284 W. Hossfeld.

Zum Rosenhain,
Dorheimerstraße 54. 18888
Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab Frei-
Concert, wozu freundlichst einlädt Hermann Trog.


Bürger-Schiessen-Halle.
Heute Sonntag:
Grosses Garten-Concert.
Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und
Getränke, sowie jeden Tag frischen Fisch.
2028 Hochachtungsvoll Carl Ries.

„Zur Burg Nassau“,
1 Schachtstraße 1.

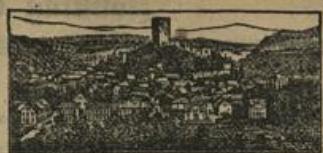
Heute Fortsetzung des
großen Preiskegelns,
wozu freundlichst einlädt Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.
1571

„Zum Halb-Mond“, Häusergasse 5.
Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pf. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchesterion.
13845 Achtungsvoll Ph. Faber.

„Restauration Jägerhaus“,
vis-à-vis dem Exerzierplatz.
Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reine
Weine, prima Alepfelwein, sowie kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Bringt meine Gartenwirtschaft mit
herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.
3446 Achtungsvoll C. Brühl.

Stets frisch vorrätig. 15717
Friedrichsdorfer Zwieback von Gustav Arrabin.
Thorner Lebkuchen, Steinpflaster und Katharinchen.
bei M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Restauration „Burgruine Sonnenberg“.



Bestes u. schönstes Restaurant
in der Umgebung.
Civile Preise, reelle Bedienung.
Zu zahlreichem Besuch lädt
höflichst ein
2955 J. Dierner.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten zur Ablaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften &c. Gleichzeitig
empfiehle meine ff. Biere, reine Weine, Alepfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9948
Aussichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Restauration „Burr Taunus-Bahn“.

Nächst dem Burr Taunus-Bahnhof. Nächst dem
Biebrich a. Rh. Burr Taunus-Bahnhof.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe
meine Restauration und ganz neu hergerichteten, großen
schattigen Garten nebst Schuhhalle in empfehlende Er-
innerung. Offerre ein gutes Glas Lagerbier aus der
Rheinischen Brauerei in Mainz (direct vom Faß), prima
Sachsenhäuser Alepfelwein, reingehaltene Weine, sowie
Restauration zu jeder Tageszeit. Für Gesellschaften &c.
steht mein Saal nebst Klavier und Billard zur gefälligen
Benutzung bereit.

Zu zahlreichem Besuch meiner Lokalitäten lädt ein geehrtes
Publikum ganz ergebenst ein.

2905 **Herr Hoffart,**
Restaurateur „Burr Taunus-Bahn“.


Altdutsche Weinstube und Restaurant
Zum Prinzen von Arkadien,
große Bockenheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.
Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mt. 1.50. —
Deutsche, franz. und italien.
Weine. J. Stotz.

Spanische Weine

von Holbeck & Co. in Cadiz.
Originalgebinde von ca. 16 Liter — Malaga, Madeira,
Portwein, Sherry — von Mk. 24 bis 95 franco Haus,
empfiehlt Hermann Brötz, Philippssbergstrasse 25.
3720 Niederlage und Vertretung.

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf.,
100 Stück 4 Mt. 30 Pf. bei C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Meier's Weinstube,

Luisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à Couvert M. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen.

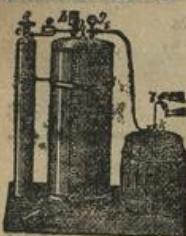
988

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pf. m.

Jeden Morgen:

18961 Warmes Frühstück.



Flüssige Kohlensäure
für

Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postkästen von 8 Pf. Inhalt franco à 4.75 M.
unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Beitrages
688

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden C. Ferger Nachf.,
Langgasse 25.

Margarine FF per Pf. 85 Pf.

do. A 60 "

ganz vorzüglich zum Backen u. c.

Herr Dr. C. Bischoff, Gerichts-Chemiker in Berlin,
schreibt darüber an die Firma A. L. Mohr in Ottenien:
"Das mir übergebene Muster von Margarine FF ist von
ausgezeichnetem, frischem Geruch und Geschmack, täuschend dem-
jenigen echter Naturbutter ähnlich. — Als Nahrungsmittel ist die
Waare der echten Naturbutter gleichwertig und in frischem Zustand
ein vorzüglicher Ersatz derselben."

Stets zu haben bei

3128 Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein leichtes, gebrauchtes Break, sowie mehrere gebrauchte
und ein neuer Metzgerwagen zu verkaufen bei

3803 D. Napp, Helenenstraße 5.

Taunus-Brunnen.

J. Friedrich, Hoflieferant.

Eisenbahn-
Station.

GROSS-KARBEN bei Frank-
furt a. M.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.

Depots bei **Peter Freihen**, Rheinstrasse 55, **Fr. R. Haunschild**, Rheinstrasse 17, **J. Jäger**, Hellmundstrasse 46, **Louis Schild**, Langgasse 3, **F. Wirth**, "Trinkhalle", Taunusstrasse. (Man.-No. 8292) 18

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen

in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

15273 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

The Continental
Bodega Company

Cledestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

10311 **Georg Bücher**,
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Sämtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,

Rheinstrasse 17, neben der Post.

608

Täglich 3 Mal frischgemolene volle Milch zu
haben Weltmarktstraße 20.

3874

Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,
15.-17. Juni u. 14.-17. Decbr.

Auf
10 Loose
1
Freiloos.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Verkäufer
erhalten
höchsten
Rabatt.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

Zu 2 Ziehun-
gen kostet
das Loos
Mark 1

2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart
vertreten durch Wilhelm Auer, Wörthstrasse 7.

14880

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab Carolinensiel (Bahnstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prospekt
durch (Manuser.-No. 7603.) Die Direction.

Vereins-Hüte und -Mützen
in jeder gewünschten Form und Farbe liefert wie
bekannt schön und billig
2933 **W. Killian**, Michelsberg 2.

← Männer-Gesangverein „Alte Union“. →
Vereins-Hüte
eingetroffen.
2934 **W. Killian**, Michelsberg 2.



2 Museumstraße 3. 2246
Elsässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**
Neuheiten der Saison.
Feinstes Eau de Cologne.
Elsässer Reste nach Gewicht.
Lehrfr. 2 Bettfedern, Dauinen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Wasch-Stoffe
für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu
billigsten Preisen

S. Guttmann & Co.,
S Webergasse S.

Knaben-Wasch-Anzüge
von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke,
Hosen und Westen empfiehlt in grösster Auswahl das
Herren- und Knaben-Kleider-Magazin
von

Metzgergasse 18. Heinrich Martin, Metzgergasse 18.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maan
geschnitten. W. Hack, Häusergasse 9. 288

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
281 Specialgeschäft für Tricotwaaren.

Strohhüte

in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben
und neuesten Färgen, selbstverfertigte Kappen in nur guter
Qualität zu sehr billigen Preisen bei

3488 P. Schmidt, Saalgasse 4.

Eine große Parthei sehr preiswürdige schwarze und crème Cachemires für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt
61244 B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an Tannusstraße 51.

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Aufbettung nach Maß unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

6517 Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Herrngartenstrasse 7, Hof, Parterre.

Stroh-Hüte

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

127 P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Tricot-Tailen,

Tricot- und Satin-Blousen in schöner
Auswahl zu den billigsten Preisen, eine
Parthei zurückgesetzter Tricot-Tailen
à 3 und 4 Mark empfiehlt

Carl Schulze,
Kirchgasse 38.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an. 1563

Es befindet sich darunter eine Parthei reinwollener,
schwarzer und farbiger Tailen bester Qualität
(Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen,
zum Preise von Mf. 2.50 per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,
Marktstraße 13. Langgasse 13.

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den bekannt
billigsten Preisen alle Sorten Arbeitshosen, Tuch- und
Bucksfinkhosn, echte Hamburger englisch Lederhosen
in 3 verschied. Qualitäten von Cohn & Sohn, Hamburg,
Knabenhosen in allen Größen, Knaben-Anzüge, Sack-
röcke, compl. Herren-Anzüge, Hemden, Kittel, Drell-
und Sommerhosen und Juppen, Militär-Tuch- und
Drellhosen und Jacken, Kellnerjacken und Fracke. 3029

Man bestellt sie immer mit
Sotora sicher und vollkommen
unschädlich unter Garantie

"Sommersprossen"

In dem 15 min. verpflichtet, den bestol-
len Sommersprossen, wenn der
gewünschte Erfolg nicht erzielt wird.
Flacon Nr. 8 nur zweit durch
F. Nator, Sohrg. 104, Frankf. a. M.

(No. 1127)

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-Hing'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
345 (a 583/3 B.) Preisliste gratis.

— Closet-Anlagen, —

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canalisation fertigt sachkundig und billigst unter Garantie

Willh. Dorn,

Spengler und Installations-Geschäft,
3 Schwabacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligst.

1550

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Zettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.**Preise billigst.**

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,
Ost & Bind,
10809

Adolphsallee 38.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12, Nicolaistraße 24,
empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe, Theer,
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Falz-
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß Nr. 96.

1161

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tappezirer. 11084



Buhlerthann, den 1. April 1889.

Geehrter Herr Hollup, Stuttgart.

Da ich sehe, daß ich nach Ver-
brauch der ersten 2 Flaschen Ihres
vorzüglichen Kräuterfettes meine
Haare wieder bekomme, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 2 große
Flaschen zu senden und zeichne dankbarst

mit Achtung

A. Haas.

Aehnliche Erfolge empfiehle ich dem geehrten Publikum zur ge-
fälligen Beachtung, wo sich tausende wie die obigen Danfsagungen
in meinem Besitz befinden, was keines von den vielen Pomaden
aufweisen kann, daher Vorsicht beim Ankauf unbekannter, neu
angepriesener Haarmittel. Auch für Bärle ist nur mein Kräuter-
fett das richtige, sicher wirkende Mittel. Preis 1 und 2 Mf.
Kräuterfett gegen Sommersprossen und unreine Haut 35 und
50 Pf. M. Hollup, Calwerstr. 48, Stuttgart. Niederlagen
in Wiesbaden bei Otto Siebert, Drogist, Marktstr. 12,
F. R. Haunschmid, Drog., Rheinstr. 17, Hch. Jahn,
Drog., Laubusstr. 39.

107e

**Ein gutes Buch.**

Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und
bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben
mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen
ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die
Danfschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für
Überleitung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ angeben.
Wie die demselben beigelegten Berichte glücklich Geheilte beweisen,
haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch
solche Kräfte Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung auf-
gegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger
Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes
Kranken. Es sollte niemand verfüumen mittelst Postkarte von
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway,
die 686. Ausgabe des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zu-
sendung erfolgt sofort kostenlos.

1000

Bur

**Haut-
Verschönerung**

benutze man nur die berühmte

Puttendorfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti als
einzig ächte gegen rauhe Haut, Pickeln, Sommers-
prossen etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren
glänzend bewährt.

Man hütet sich vor Nachahmungen und nehme nur
„Puttendorfer's“ (a Pack mit 2 Stück 50 Pf.).

In Wiesbaden ächt bei C. W. Poths, Lang-
gasse 19, Carl Heiser, Hoflieferant, Burgstraße 10 und
Mezzergasse 17. (a 51/4 B) 345

Geo Dötzer's aromatisch- antiseptisches Mundwasser
per Fl. Mf. 1.—.

Geo Dötzer's aromatisch- antiseptisches Zahnpulver
per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.
sind die einzigen Mittel, um den Zähnen ein schönes Aussehen
zu verleihen, jeden übeln Geruch aus Mund und Hals zu
entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei Hch. Jahn, Laubus-
straße 39, und J. Jung, Schulgasse 15.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wieth, Faulbrunnenstraße 5. 16677

Bettfedern und Daunen werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. Michelsberg 8.
255

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Corsetten,



nur gut gearbeitete
und von vor-
züglich er
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.
anfangend,

von 1.20 Mk. an
mit Uhrfedern, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

2038 24 Marktstrasse 24.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

16886 **Michael Baer, Markt.**

Des Bergmanns Kind.*

Von G. Elter.

"Gehst Du heute Abend zur Knappfchafits-Versammlung, Carl?"
"Ja wohl."

"Ist denn noch kein Ende vom Strike abzusehen?"
"Wenn die Herren Directoren nicht nachgeben, schwerlich.
Wir bestehen auf unseren Forderungen; sie sind nur recht und billig.
Seit Alters her dauert die Schicht nicht länger als acht Stunden mit An- und Abfahrt und diese achtstündige Schicht muß man uns unter allen Umständen bewilligen."

Ein heftiger Husten unterbrach den etwa dreißigjährigen Mann und färbte auf kurze Zeit seine gelblichblässen Wangen mit heller Röthe. Das junge Weib strich besorgten Angesichts mit der hart gearbeiteten Hand über die Stirn und den dunklen Scheitel ihres Mannes. Das kleine vierjährige Lädiertchen drängte sich zwischen die Kniee des Vaters und wollte die runden Aermchen um seinen Hals schlingen. Der Mann drückte Weib und Kind liebevoll an sich, dann erhob er sich und sprach:

"Sei mir nicht böse, Anna. Ich weiß, Du hältst diesen Strike für unrecht . . ."

"O nicht doch, Carl," entgegnete rasch das junge Weib. "Es ist wohl grausam, Euch so lange unter der Erde in den düinstigen, heißen Kohlenschachten arbeiten zu lassen . . . hast Du Dir doch Deinen quälenden Husten daher geholt . . . aber ich meine nur, Ihr solltet den fremden Leuten, die von drüben aus Belgien kommen, doch nicht so viel Gehör schenken . . ."

"Wir sind keine Sozialdemokraten! Wahhaftig nicht, Anna," rief der Mann. "Das wollen wir auch dem Kaiser sagen — und wir pfeifen auf die Leute aus Belgien, die uns in das Lager der Anarchisten hinüberziehen wollen! Wir wissen, daß wir Deutsche sind — wir haben fast alle des Kaisers Stock getragen, aber wir wollen unser Recht haben — achtstündige Schichtarbeit und höheren Lohn, daß man sich für die Notth auch etwas zurücklegen kann."

"Ja, für die Notth, die jetzt schon über uns hereingebrochen ist," sprach leise Frau Anna. "Morgen muß ich den Vater und den Milchhändler bezahlen, die Kartoffeln sind auch zu Ende, ich weiß nicht, woher ich all das Geld nehmen soll. Unsere kleinen Ersparnisse sind d'rauf gegangen bei Deiner Krankheit und meiner Niederkunft . . ."

Schluchzend verbarg das junge Weib ihr Gesicht in die Hände. Der Mann aber nahm seinen Hut und sprach kurz:

"Die Kameraden lassen uns nicht im Stich. Ich bringe Geld mit. Weine nicht mehr. Ich bin bald zurück, Adieu."

Er küßte sein Weib auf die Stirn, streichelte seinem Lädiertchen den Blondkopf und schritt zur Thür hinaus.

"Mama nicht weinen — Minna artig sein," lallte das kleine Mädelchen, indem es die Mutter an der Schürze zupfte. Die Frau des Bergmanns trocknete sich die letzten Thränen, hob lächelnd ihr Kind auf die Arme, küßte es zärtlich und trat an das kleine Fenster des Stübchens, von dem man den Weg, den der Mann genommen hatte, verfolgen konnte.

"Sieh, da geht der Papa," flüsterte sie dem Kind zu, und die kleine Minna streckte die Aermchen aus und rief: "Papa! Papa!"

Der Bergmann wandte sich noch einmal um und winkte mit der Hand. Dann schritt er eilig weiter in die Abenddämmerung des trüben regenfeuchten Tages hinein. Seine Frau sah ihm nach, bis eine Biegung des Weges ihn ihren Blicken entzog. Aber auch jetzt konnte sie sich noch nicht trennen von dem Fenster und dem Blick auf die flache reizlose Gegend. Das Häuschen, welches das junge Paar bewohnte, lag ganz am Ende der langen Reihe von Arbeiterwohnungen, welche die Direction der großen Kohlenbergwerke hatte errichten lassen. Gerade gegenüber stiegen gleich gewaltigen Ungetümern die vielen Schlothe und rauchgeschwärzten Baulichkeiten der Bergwerke und einiger anderen Fabriken empor. Rechter Hand zog sich der dunkle Streifen des Eisenbahndamms hin, kaum zehn Minuten entfernt lag der Bahnhof; links führte die Straße, welche die Arbeiterwohnungen begrenzte, in ihrem weiteren Verlaufe nach der eigentlichen Stadt. Ein düsterer, wolkenverhangener Himmel wölbt sich über der flachen Gegend und ließ die schwarzen Gebäude und Schlothe noch finsterer und unheimlicher erscheinen. Nur im Westen, gerade hinter einer langen Reihe von Schornsteinen, hatte sich die Wolkendecke gelichtet und der blutigrothe Schein der sinkenden Sonne erhellt dort den Horizont, von dem sich die schwarzen, himmelanstrebenden Schlothe um so schärfer abhoben.

Lange starrie Anna in das allmählich verglimmende blutige Abendrot. Wie hatten sich doch die Zeiten geändert seit den fünf Jahren ihrer Thel Damals war ihr Carl ein flinker, flotter Bergknappe gewesen, der aus den Bergen des Harzes in das westfälische Kohlenrevier gekommen war — ihr zu Liebe, denn hier war ihre Heimath, hier lebte noch ihre alte Mutter. Deßhalb hatte Carl die Arbeit in den ungesunden Kohlenbergwerken angenommen, deßhalb war er jetzt ein bleicher, franker, unzufriedener Mann geworden, der mit dem Geschick haberte, daß ihm so wenig von irdischen Glücksgütern vergönne. Der Verblendete, als ob er nicht in seinem treuen Weibe, in seinen blühenden Kindern des Glücks genug besessen!

Anna seufzte. Die Mutter war gestorben, Carl war lange Zeit krank gewesen, ihr jüngstes Knäblein war geboren; das Alles hatte die Ersparnisse aufgezehrt, wenn auch die Knappfchafits-Lasse sie vor vollständiger Verarmung geschützt. Dann aber war der große Strike ausgebrochen. An die hundertausend Bergleute

* Nachdruck verboten.

hatten die Arbeit niedergelegt; die Zechen und Kohlen-Bergwerke waren mit Militär besetzt; auch auf dem Bahnhof dort drüben, in dessen Nähe sich ein Kohlenwerk befand, lag eine Abtheilung Infanterie, während innerhalb der Stadt zwei Schwadronen Kürassiere die Ordnung aufrecht erhalten sollten. Als ob ihr Mann und seine Kameraden Empörer wären?

Sie machte eine unmuthige Bewegung und weckte dadurch die kleine Minna auf, die an der Mutter Schulter sanft eingeschlafen war. Mit zärtlichen Worten wiegte sie das Kind wieder in Schlaf, um es dann in das Kämmchen nebenan zu tragen, wo ihr jüngstes, kaum ein Vierteljahr altes Knäblein bereits in tiefem Schlummer ruhte.

Der Abend war inzwischen fast vollständig hereingebrochen. Anna zündete die kleine Lampe an und setzte sich mit einer Näharbeit an den runden Tisch in der Mitte des Zimmers. Aber die Arbeit wollte ihr heute Abend nicht von der sonst so flinken Hand gehen; immer musste sie daran denken, wie das werden sollte, wenn der Ausstand noch länger dauerte und ihr Mann kein Geld verbiente. Die Unterstützungs klassen mußten bei der großen Ausdehnung des Strikes bald erschöpft sein, und wenn durch die Länge des Ausstandes einige Kohlenwerke vollständig ruinirt würden, wie das schon jetzt in Aussicht stand, wo sollten dann die Massen Bergleute sofort wieder Arbeit bekommen? Wie ein Alp drückte dieser Gedanke auf ihr Herz. Könnte sie selbst denn nicht helfen? Ein neuer Gedanke schoß ihr durch den Kopf. Sie sprang empor und eilte zu der alten Truhe, welche sie von der verstorbenen Mutter geerbt. Mit zitternden Händen öffnete sie das alterthümliche Schloß und wühlte in den mannsfachen Gegenständen, welche der Koffer barg. Da war ein altes verschossenes großblümiges Seidenkleid ihrer Mutter, eine gefärbte grohe Hanbe, bunte Schürzen und Bänder; hier ihr eigener vertrödelter Brautkranz mit dem langen vergilbten Schleier. Die junge Frau drückte die knisternden Blätter leise an die Lippen und legte den Kranz sachte bei Seite. Sie suchte etwas Anderes; hier war es! Ein kleiner einfacher Kasten. Das Schlüsselchen hing daran. Sie schloß auf und holte mit leisem Seufzer eine silberne Kette hervor, an welcher ein durchbrochenes silbernes Kreuz hing. Ihr Vathengeschenk zur Einsegnung! — Und hier des Vaters alte silberne Kapselfuhr und hier die Trauringe ihrer Eltern! Und schließlich ein alter Thaler, „Segen des Mansfelder Bergbaus!“

Die junge Frau raffte die wenigen Kostbarkeiten zusammen und packte sie in ein Tuch. Dann führte sie sanft ihre beiden schlafenden Kinder und eilte fliegenden Schrittes durch den dunklen Abend der Stadt zu. Nicht allein sollte ihr Mann für ihren Unterhalt sorgen; auch sie wollte ihr Scherstein dazu beitragen in diesen Tagen der Not, wenn es ihr auch schwer genug kam, sich von den liebgewonnenen Sachen zu trennen. — — —

Eine Stunde mochte verflossen sein. Finster ruhte die regnerische Nacht über der Stadt und der Arbeiter-Colonie. Kein Sternlein glitzerte vom dunklen Himmel herab; hier und da leuchtete der Feuerschein eines Hochofens glühend roth durch die Finsterniß, diese nur noch dichter erscheinen lassend. Über der Stadt lagerte ein heller Schein von den zahlreichen Gaslaternen; auf dem Bahnhof und den Eisenbahndamm entlang funkelten die zahlreichen Signal-Lichter, und jetzt tauchten in der Ferne die zwei rothfeurigen Augen einer Locomotive auf. Ein langer Zug brauste heran. Er brachte neue Theilnehmer an der heute Abend stattfindenden großen Versammlung der Bergleute. Dichte Haufen, meist aus jungen Burschen bestehend, zogen lärmend, johrend und singend dem Bahnhof zu, um die ankommenden Kameraden in Empfang zu nehmen. Das Militär, welches den Bahnhof besetzt hielt, trat unter das Gewehr und sperrte den Zugang. Erneuter wütster Lärm, der durch die mit dem Zuge Ankommenden noch vermehrt wurde.

Ein Trommelwirbel — der commandirende Offizier forderte zum ruhigen Auseinandergehen auf.

Höhliches Lachen war die Antwort.

Einzelne Steine flogen gegen die Soldaten, einer traf den Helm des Offiziers.

Nochmals ein kurzer Trommelwirbel — nochmals die Aufforderung zum Auseinandergehen — wiederum Lachen, Johlen,

Pfeisen — da ein Commando — die Gewehre lagen in Anschlag — ein Moment der bangen Stille — „Feuer!“ — Die Salve krachte und ein wilder Angstschrei hallte zum nächtlichen Himmel auf.

Hier und dorther eilte die Menge. Von der Stadt her ertönte Pferdegetrappel, eine Schwadron Kürassiere nahte im scharfen Trabe, daß der Schmutz der ungepflasterten Straße empor sprang. Mit wilden Flüßen zerstreute sich die Menge und eilte rechts und links des Weges in die Dunkelheit der Nacht hinaus.

Seitwärts des Weges aber stürzte in wilde Hast eine junge Frau auf das letzte der kleinen Arbeiterhäuser zu. Sie hatte das Schießen in der Stadt gehört, als sie gerade aus dem Hause des Pfandleihers gekommen war. Kramphhaft preßte sie die wenigen Mark, die sie für die ihr so teuren Kostbarkeiten erhalten, in der Hand zusammen und stürzte vorwärts, nur von dem Gedanken an ihre Kinder gerissen. Wenn die Geschosse der Soldaten in die Fenster ihrer Hütte gedrungen wären und ihre Lieblinge verwundet oder gar getötet hätten! Entsetzlicher Gedanke! Vorwärts! Vorwärts!

Atemlos erreichte sie ihr Häuschen. Die Thür stand offen. Ihr Bübchen schrie gar jämmerlich in seinem Bettchen, aber er war gesund und munter. Doch wo war Minna? Das Bettchen war leer . . . die Thür offen . . . gewiß, daß neugierige Kind hatte sich verleiten lassen, auf die Straße zu laufen. Und dort war es erschossen worden — unter die Hufe der Pferde gerathen — Großer Gott!

Gewaltsam raffte sich die arme Frau empor und eilte wieder auf die Straße.

„Minna! Minna!“ so gellte ihr Ruf durch die jetzt so unheimlich stillen Nacht.

Keine Antwort!

„Minna! Minna!“ — — —

Horch, tönte dorther aus dem Graben nicht ein leises, schmerhaftes Wimmern? Ja, ja! Ein Kind weinte dort! Anna eilte dorthin.

O mein Gott — da lag ihr Töchterchen unter einem vom Regen trüben Busch — weinend — wimmernd — eine Augel hatte sein Aermchen zerstört. — Mit einem gellenden Schrei brach die Mutter bei ihrem verwundeten Kind zusammen. Da trappelten die Kürassiere wieder heran.

„Was machst Du da, Weib?“ rief die barsche Stimme eines Unteroffiziers. „Geh' nach Haus, Du hast hier auf der Landstraße nichts zu suchen!“

Anna sprang empor.

„Nichts zu suchen?! — Da seht! Mein Kind habe ich gefunden und gefunden, das Ihr gemordet habt!“

Und sie hielt den Reitern das blutende, wimmernde Kind entgegen.

Ein Offizier sprang heran. Bedauernd sprach er:

„Ein unseliger Zufall. Weshalb bleiben Sie aber mit Ihrem Kind nicht zu Hause? Gehen Sie jetzt nur nach Haus, gute Frau. Wo wohnen Sie? — Dort drüben? Nun gut, ich werde Ihnen einen Arzt schicken.“

Die Kürassiere rafften davon. Schluchzend trug Anna ihr blutendes Kind in ihr Haus. —

Mitternacht war es, als Carl aus der großen Versammlung heimkehrte. Seine Augen blitzten, seine Wangen glühten, er war halb berauscht; in der Hand hielt er zwei Goldstücke.

„Anna,“ rief er fröhlich, als er in das Zimmer trat, „unsere Not hat ein Ende. Morgen geht eine Deputation an den Kaiser, der wird uns schon helfen! Und hier ist Geld, genug, um einen ganzen Monat davon zu leben!“

Klirrend warf er die Goldstücke auf den Tisch.

Aber aus der Kammerthür trat mit geisterbleichem Antlitz und großen verweinten, fiebhaft glänzenden Augen seine Frau und wünschte ihm stumm zu, ihr zu folgen. In seinem kleinen Bettchen ruhte leise wimmernd, im heftigsten Fieber sein Kind; blutig waren die Kissen, blutige Verband-Gegenstände lagen auf dem Tisch und auf dem Fußboden umher.

„Was ist vorgefallen?“ —

„Sie haben Dein Kind erschossen! All Dein Geld — auch selbst der Kaiser kann das nicht wieder gut machen!“ — — —

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: **Handspritzen-Abtheilung II**, Führer: Herren **H. Kreppel** und **J. Prinz**, **Saugspritzen-Abtheilung III**, Führer: Herren **W. Tremus** und **G. Zollinger**, werden zu einer Übung in Uniform auf Montag den 3. Juni Abends 7 Uhr an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.
Wiesbaden, den 31. Mai 1889. Der Brand-Director.

Scheurer.

Hente Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverflüchtigen

Auh per Wfd. 35 Pf.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Hente Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverflüchtigen

Auh per Wfd. 35 Pf.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Musik-Pädagogium.

Das Institut ist vom 1. Juni ab nach der **Taunusstraße 43**,
1. Stock, verlegt.

Das Directorium. 3775

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Chöre sollen von einem **genügschten Chor** gesungen werden. Stimmbegabte Damen und Herren unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen teilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis 1. Juni bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,
Pfarrer **Veesenmeyer**, Dozheimerstraße 8,
Regierungs-Sekretär **Menz**, Geisbergstraße 22,
Organist **Wald**, Adelheidstraße 55,
Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,
Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20, 261
Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,

gültigt zu melden. **Die Musik-Commission.**

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34

Beginn der neuen Unterrichtskurse in allen praktischen und kunstgewerblichen Fächern: **Montag den 3. Juni**. Eintritt auch außer dieser Zeit gestattet. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin, Fr. **Julie Vietor**, oder den Unterzeichneten.

3778 **Moritz Vietor.**

Neuheit ersten Ranges!



Borräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von = 3 Mf. = an. Vorjährige Muster per Stück 2 Mf.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden bei: Herrens. u. Hled
Mf. 2.70, Frauens. u. Fl. 2 Mf. b. J. Enkirch, Marktgasse 29, 2 St.

Sonnenberg! „Zum Kaiser Adolph“, vor der Burg-Ruine.

Meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, deren schönste Lage zwischen den Burgmauern jeden Lustzug verträgt und durch den Schatten der Kastanien jedem Gaste ein kühles, angenehmes Plätzchen darbietet, möchte ich den Einwohnern Wiesbadens und Umgegend bestens empfehlen. Gleichzeitig durch ein vorzügliches Glas reinen **Apfelwein**, gutes Glas **Kronen-Bräu** und nur **reine Weine**, sowie durch die besten, ländlichen Speisen und pünktliche Bedienung ist jedem Gaste seine Zufriedenheit gesichert.

Auch bringe ich mein vom nächsten Sonntage an wieder eröffnetes, **großes Preiskegeln** in Erinnerung. Dasselbe ist an Sonntagen von 2 Uhr und an Werktagen von 5 Uhr an zu benutzen.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß **20 wertvolle Preise** dabei zum Auslegen gelangen. B. B.:

- | | |
|--------------|---|
| Als 1. Preis | ein Kanape, Barock, geschweift, |
| " 2. " | ein nuss-lackirter Kleiderschrank, |
| " 3. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| " 4. " | ein nuss-lackirtes Consoleschränchen, |
| " 5. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| " 6. " | ein nussbaumener Spiegel, |
| " 7. " | eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| " 8. " | eine Schafeluhr, |
| " 9. " | eine Memontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| " 10. " | ein eichener, geschnitzter Spiegel u. s. w. |

Achtungsvoll

3734

Philip Heuser.

1885er Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner .	Mk.—80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher .	1.—	lersberg Mk. 2.50
1883er Hochheimer .		u. s. w.
Neuberg	1.30	
1884er Oestricher .		
Kellerberg	1.50	1883er Ober-Ingel-
1884er Geisenheimer .		heimer Mk. 1.—
Hohenrech	1.80	1884er Assmanns-
1884er Eltviller Son-		häuser 2.50
nenberg	2.—	

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei A. Berling, grosse Burgstrasse 12. 981

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellsagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Dr. Linkenhed,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
grosse Burgstrasse 8.
Sprechstunden: 9—11 und 3—4.
Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Für Hautkranke.
11—1 Uhr. 5—6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und
das Absondern natürlicher Zähne nach meiner
Methode ist vollständig ~~fast~~ ^{un}merklich.

Wiesbaden, im Januar 1889.
P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne &c.
unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,
an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll
O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Magen- und Darm-Krankheiten,
sowie **Hagenkrebs** in seinen Anfangsstadien &c. behandelt
mit sielem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Nur noch bis 5. Juni!

Sofort ohne Messer
werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf
Hand und Gesicht schmerzlos für **immer** entfernt und
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,
Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.
Behandlung in und außer dem Hause.

Spazierstöcke,
sämtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt
1887 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Jedes Stück 50 Pf.
Jedes Stück 10 Pf.
Große Auswahl in
Luxus- und Gebrauchs-Artikeln
für Küche und Haus. Kinder-Spielwaren.
Central-Bazar, Bahnhofstr. 10.

Gebrauchtes Staketengeländer zu verkaufen Friedrich-
straße 43. 3433

III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni er.
Haupt-Gewinne (a Cto. 154/5 B.)
M. 40000, 10000, 5000 etc.
Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.
Spandauerbrücke 16. 346
Porto und Liste 30 Pf.

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.
Ziehung 4. Juni er. beginnend.
Weseler Marienburger, Rothe †, Original-
Loose à 3 Mt. 50 Pf.; halbe à 2 Mt. (a Cto. 1145/4 B.)
alle 3/1 10 Mt., 3/2 5,50 Mt. incl. Liste.
Weimar-Loose à Mt. 1.30 incl. Porto und Liste.
346 **Siegfried Wollstein**, Bank-
Geschäft, Berlin S. W., Leipzigerstraße 86.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.

4 te Marienburger Geld-Lotterie.	Gesamtgewinne:
	375,000 Mk.
Ziehungsbeginn nächsten Mittwoch.	1 à 90,000 Mark.
Original-Loose à 3 1/2 Mt., 1/2 Anteile 1,75 Mt., (Porto und Liste 30 Pf.)	1 à 30,000 " 2 à 15,000 " 5 à 6000 " 12 à 1500 " 50 à 600 "
(11 Lose 35 Mt.), (11 halbe 17 1/2 Mt. empfiehlt und verbindet)	100 à 300 " 200 à 150 " 1000 à 60 " 1000 à 30 " 1000 à 15 "
Rob. Th. Schröder, 2432 Stettin.	

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Cophas, Chaises-longues, ganze Ausstattungen &c., einzelne Matratzen schon von 10 Mt., Strohsäcke von 6 Mt., Deckbetten von 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an. Durch Selbstfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrent und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezierer**,
Marktstraße 12, Entresol.

Zu den bevorstehenden Empfangs-Feierlichkeiten des „Deutschen Krieger-Bundes“ während der Pfingstfeiertage erlaubt sich der Unterzeichnete, Tannenbäume zum Decoriren der Häuser zu empfehlen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Schlick**, Kirchgasse 49. **Karl Gros aus Hahn.**

Ein Schnepfkarr und eine starke Federrolle zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Helenenstraße 5. 2872

Ein fast neuer, kleiner Eisfach zu verkaufen Webergasse 15, 3. Stock.

Waldschnecken zahlt gut „Fischzucht-Anstalt“. 3284

Restaurant „Zum Sprudel“, 27

27 Launusstraße 27.

Zum Besuch meines neueingerichteten Lokals und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.
Zwei neue Billards. Schöne, fühlreiche Regelbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas
15 Pf. — Guter Mittagstisch Mk. 1.20.
Keine Weine.

3019 H. Kraner, Restaurateur.

Restauration Wies, 43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem
Berliner Tasel-Weißbier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem heutigen habe ich die Wirthschaft von Frau Wittwe Kunz, Hochstätte 22, übernommen und mache meine Freunde und Nachbarchaft auf einen vorzüglichen $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu 20, 25 und 35 Pf., sowie auf einen guten Mittagstisch und Abendessen aufmerksam.

Achtungsvoll

August Bolte.

Die Eröffnung der Garten-Wirthschaft

„Brauerei Essighaus“, 7

Schwalbacherstraße 7, zeigt hiermit ergebenst an Jean Keller. 2023

NB. Bei günstiger Witterung: Italienische Nacht.

Süssrahmbutter (täglich frisch), per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651 Filiale: Ede der Bleich- und Hellmundstraße.

Güß-Rahmbutter,

per Pf. Mk. 1.20,

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
3261 Louis Schild, Langgasse 3.

Gute Mauskartoffeln empfiehlt

3748 A. Monberger, Moritzstraße 7.
Ich empfehle hiermit meine Wasch- und Glanzbügelerei
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll Fritz König, Feldstraße 26.

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philipsbergstrasse 25, empfiehlt:

Tischweine per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 an.	
Hattenh., Nierst., Dürkh., Brauneberger	, 0.80—1.—
78er Forster, 84er Rauenthaler	, 1.25—1.50
81er Geisenheimer, 83er Liebfraumilch,	
84er Forster, Winkelser Hasensprung	, 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er u. 57er Rüdesheimer,	
Hochh. Berg, Erbacher und Rauen-thaler (ärztlich empfohlen)	. . . Mk. 3.00—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer	, Mk. 1.00—1.50
88er und 84er Assmannshäuser	, 2.00—2.50

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mousseux	, Mk. 2.75
Kaisersect	, 3.50
Excelsior (Champagne)	, 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly	, Mk. 1.20—1.50
St. Estèphe, St. Julien, Margaux	, 1.75—2.25
Pontet-Canet, Chât. la Rose	, 2.50—3.—
und feinere Marken.	

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac, Rum billigst.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren C. Herhorn, Wilhelmstraße 4, und B. Cratz, Michelsberg 2. 3721

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pf. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 Carl Wies, Rheinstraße 43.

Apfelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei Jac. Sturm, Bodenheim. 335

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

hochfeine Waare, garantirt rein und echt, per Pfund 65 Pf., bei grösserer Abnahme Engros-Preise, empfiehlt

2247 Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Reines Kornbrod (Bauernbrod)

empfiehlt Adolph Ruf, Oranienstraße 22. 16209

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pf.

3014 Hch. Eifert, Neugasse 24.

Seiden-Haus M. Marchand,

130

23 Langgasse 23.

Moiré schwarz und farbig in grösster Auswahl.

Langgasse 23.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe meines Damenmäntel-Geschäftes.

Da ich Ende Juli d. J. mein Geschäft aufgebe, so verkaufe ich sämmtliche vorrätigen

Damen- und Kindermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es kommen zum Verkauf: **Sommer-Mäntel**, bestehend in Jaquettes, Umhängen, Mantelettes, Fichus und Promenades, Regenmäntel, Paletots, Havelocks und Räder, Staubmäntel in Gloria, Waterproof und Alpaca.

Kinder-Regen- und Wintermäntel.

Wintermäntel in Paletot- und Dolman-Façons, wattirte Räder und Pelz-Räder.

Tricot-Taillen und Blousen. — Satin-Blousen.

Der Ausverkauf dauert nur bis **Ende Juli c.**

Julius Jüdell,

3427



35 Langgasse 35,



„Hotel Adler“ gegenüber.



Ein- und
Zweispänner-**Laudauer** (No. 20591)
zu verkaufen bei Aug. Lissmann in Mainz.

335

Neueste Häkelmuster,
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

15593

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Einige holzgeschnückte
Spiegel-, Gemälde- sowie Photographic-Drahmen sehr
billig zu verkaufen Friedrichstraße 14.

3099

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend) lädt gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 M.** Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 M.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pf. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Neueste Sommer-Umhänge

in Wolle, Tüll, Seide,

Fichus — Jaquets,
in Seide, Tüll,

Staub-Mäntel

in Gloria, Alpaca und wasserdichten Stoffen.

Regen- und Reisemäntel
zu herabgesetzten
Preisen.

E. Weissgerber,

3818 5 grosse Burgstrasse 5.



346

5 Zimmer-Einrichtungen

find wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch

W. Klotz, Auctionator,
fl. Schwalbacherstraße 8.

340

Zur Saison
empfiehlt in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suèd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.
Seidene Handschuhe mit Niederspißen.
Seidene und fil de perse-Handschihe mit ver-
stärkten Fingerspißen.
Seidene Handschuh, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 M.
Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Partie Ziegenleder - Damen - Handschuh
per Paar 1 M. 1607
Confrmanden- Handschuh, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Gustav Gottschalk
Posamentier

7 Ellenbogengasse 7
verkauft wegen späteren Umzugs
zu reducirten Preisen.

3688

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln,
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

Karlstraße 11, 3. Stock,
ein guterhaltenes Pianino billig zu verkaufen. 2531

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's** Kräuterseife à 60 Pf., **Dr. Suin de Bouteillard's** Zahnpasta à 120 u. 60 Pf., **Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel à 100 Pf., **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 100 u. 50 Pf., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 100 Pf., **italien.** Honigseife à 50 u. 25 Pf. und **Prof. Dr. Linde's** veget. Stangenpomade à 75 Pf. sind ächt und in bester Qualität vorrätig für Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

1638

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 703
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Zur Beachtung!

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner **Bank-Commission** auch die **Verkaufs-Vermittelung** von Liegenschaften jeder Art, sowie die Anlage von **Privat-Hypotheken** unter strengster Discretion übernehme und bitte um gesäßige Aufträge. Achtungsvollst

3458 **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel; 12 Messer und 12 Gabeln von Mf. 2,50, 3, 4, 5, 6, 8 an bis 20 Mf., **Echlöffel** und **Rasselöffel** in großer Auswahl bei

3448 **M. Rossi**, Zinngießer, Weißgergasse 3.

Gebrauchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann,
Schiersteiner Chaussee 2.

1582

Petroleum-Kochapparate, Gas-Kochapparate, beste Construction,

empfiehlt zu billigen Preisen

462 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Brillant-Petroleum-Koch- und Heiz-Ofen
mit Rundbrenner, D. R.-Patent,
50% Zeit- und 50% Geldersparniß,
vollständig geruch- und dunstfrei,
empfiehlt 3750

Louis Conradi,
Magazin für Küchen- u. Hausgeräthe,
Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Amerikanische Dampf-Bettfedern - Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
122 **Willh. Leimer**, Schachstraße 22.

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu laufen gesucht bei **Häuser**.

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pf.-Marke „Exporthandel“ postlagernd **Nemischeid**.

Eine sehr elegante, eingelegte **Bücher** mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonitafeln ist zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Treppen links.

2838

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum Entleeren von Abortgruben unter Zusicherung guter und reller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau Kirchgasse 11 bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Oelfarben- und Fussbodenlacke, fertig zum Anstrich und rasch trocknend, Stahlspähne und Parquetbodenwickse, Pinself in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen
2637 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Behrens'scher Linoleum, Fussboden-Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe ist das anerkannt beste, billigste und entschieden haltbarste Fabrikat. In Patent-Büchsen à 1 Kilo aus welchen direct angestrichen werden kann, empfiehlt

F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17.

2583 Musteranstriche gratis.

Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Oel für alle Arten Holz zum Schutz gegen Fäulniß und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holz cement-Fabrik.

Niefern-Abfallholz

per Centner zu Mf. 1,20 zu bezahlen.
18347 Willh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Cm., zu verkaufen. Näheres bei **P. Schäfer**, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 3248

Hühnerhunde werden gut dressirt.
3693 Pröser, Reg. Forstausseher,
Vollschied, Post Holzhausen a. d. H.

Echte, junge Dalmatiner Hunde sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765

2 Morgen schöner, ewiger Klee ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 19, Parterre.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt erzielenden Verbesserungen empfohlen bestens.

Ratenzahlung.

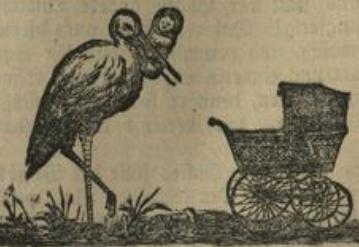
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faßbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Eilenbogengasse 13.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen
(Kränenwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.

Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miethe.



Zur bevorstehenden Frühjahrssaison
empfiehle

eiserne Garten- u. Balkonmöbel
in grösster Auswahl und tadeloser
Ausführung zu billigsten Fabrikpreisen.

Patent-Rollschutzwände,
Rasenmähmaschinen bester Con-
struktion, Eichenholz-Blumen-
und Pflanzenkübel von einfachster

bis feinsten Ausführung. Verzinkte Drahtgeslechte,
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht, Gieß-
kannen, Gartengeräthe, sowie sämmtliche anderen
Frühjahrss-Artikel.

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung,
Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegen-
glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und
gestrichene Drahtgeslechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath, Kirchgasse**
2407 2c. Eisenhandlung, 2c.

Ein Trumeauspiegel in Gold billig zu verkaufen Kirch-
gasse 49, Seitenbau, 2. Stock. 3497

Ein bequemer, gut erhalten Kränenwagen ist billig zu
verkaufen oder zu vermieten Lausitzerstraße 33, Hinterhaus. 3713

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten Filz-Schweißsohlen, in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu bewegen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schnhaarwarenlager, Langgasse 24.
Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf. — Wieder-
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Zum bevorstehenden

Schützenfest

empfiehlt Windlaternen, Windlampen und Straßen-
laternen in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl
in Messern und Gabeln,

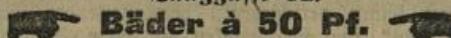
100 Stück Messer	von Mk. 10 an.
100 " Gabeln	" " 10 "
100 " Dessertmesser	" " 20 "
100 " Kaffeelöffel	" " 9 "

M. Rossi, Zinngießer,
Metzgergasse 8.

3444

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.



Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 17148

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher,
prima Malpinsel &c. &c. billig Römerberg 19. 2529

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 10503

Berliner Stimmungsbilder.*

Der Festes Jubel ist vorbei, Girlanden und Fahnen
sind von den Häuserfronten verschwunden, verschwunden sind auch
die Triumphbögen und das stolze Willkommenszelt, einzelne Banner-
masten nur noch und die Gestalt der Berolina erinnern an die
verflossenen denkwürdigen Tage, auch diese Zeichen jedoch werden
bald sinken und Berlin wird dann sein gewohntes Alltagskleid
tragen. Über das Gedanken an jene von rauschender Freude
erfüllte Woche wird damit nicht verwirkt sein, die „italienische
Periode“ wird noch lange bei Allen, die sie hier miterlebt, nach-
klingen, denn was sie auszeichnet vor allen ähnlichen festlichen
Erscheinungen, an denen die neuere Geschichte Berlins ja über-

* Nachdruck verboten.

reich ist, das ist die Aufrichtigkeit, die tiefe Herzlichkeit der Freudenbezeugungen, sodann auch, daß sich an letzteren alle Classen der Bevölkerung betheiligt, namentlich die besseren Kreise, die sich sonst gern dem ähnlichen Veranlassungen entspringenden Trubel fernhalten und die Betheiligung daran den Volkschichten überlassen, deren Triebfedern Neugierde und Schaulust sind. Bei dem Besuch König Humberts hat aber auch Berlin an sich, abgesehen von seinem festfröhlichen Gewande, einen durchschlagenden Erfolg errungen; die Begleiter des Königs sowohl wie die italienischen Journalisten, welche die deutsche Kaiserstadt bisher noch nicht kannten, sie sprachen sich mit Begeisterung über die Größe, die Schönheit, den Reichtum unserer Residenz aus, die sie sich — vielleicht an der Hand französischer Berichte — ganz anders vorgestellt hatten — wie eigentlich, das sagten sie leider nicht.

Den höchsten Grad des Enthusiasmus bewirkte aber der Besuch des königlichen Gastes innerhalb der italienischen Colonie, nicht der, — denn wir haben zwei — deren Mitglieder in den vornehmen italienischen Restaurants „Unter den Linden“ speisen, obwohl auch diese es nicht an südlichem Feuer fehlen ließen, sondern derjenigen, welche sich im fernsten Norden der Residenz angesiedelt hat. Ihr sollt nur sehen, wie sie jetzt den Kopf hochtragen, diese braungebrannten, dunkelgelockten Söhne des schönen Landes jenseits der Alpen, die „Figurimänner“ und „Leierkasten-Bändiger“, welche nach allen Richtungen hin die Stadt durchziehen; noch einmal so lebhaft wie früher entont jetzt ihr Ruf: „Kauffett, kauffett, schöne Gipswaren, ferr billig!“ und noch einmal so schmelzend erklingen die Weisen aus dem „Troubadour“, dem „Barbier“ und „Traviata“. Und sie haben vollen Grund dazu, denn nicht nur haben sie in letzter Zeit brillante Geschäfte gemacht, auch ihr Ansehen ist entschieden bei den Berlinern des Nordens, für welche sie ja die einzigen Repräsentanten Italiens sind, gestiegen, es muß doch „was mit ihnen los sein“, meinen jene, wenn ihr König in dieser Weise, wie es geschehen, gefeiert wird. Warum sich die fremden Gesellen nun gerade im Norden der Stadt und nicht in deren Süden angesiedelt, mag späteren Forschern zur Lösung überlassen bleiben, genug, all die Italiener, welche sich mühsam durch ihrer Hände Arbeit oder durch Umherziehen ihr Brod verdienen müssen, sie nehmen ihren Wohnsitz in der Nähe der Buchholzerstraße, wo sie sich bei der dortigen Fabrik-Bevölkerung einquartieren und mit derselben in bestem Einvernehmen leben. Abends, wenn das Tagewerk beendet, versammeln sie sich in der „Trattoria“ ihres Landsmannes, einem kleinen, rauhgeschwärzten Lokal, welches mit seinen verschiedenen hervorstechenden Eigenarten durchaus „echt“ ist; hier trinken sie ihren billigen Chianti, essen ihre nationalen Gerichte, rauchen, schwatzen, singen, musizieren, stets lebhaft, sorgenlos und lebensfroh, oft bis in die späte Nacht. Eine buntgemischte Gesellschaft, wenn man in das niedere, mit den Bildnissen König Humberts und Kaiser Wilhelms, sowie italienischen Jähnen geschmückte Gemach eintritt — Männer, Junglinge, Frauen, Kinder, Alles durch- und beieinander, die schwarzen Haare in die Stirn hängend, die Augen leuchtend, die klugvolle Sprache Tasso's ungestüm hervorquellend, und nun immer ein Wort wiederkehrend: „il re! il re!“ und dann in buntem Wirrwarr all die Berichte, wie sie „vviva“ geschrien und wie er sie gebracht — und der schlanke Bezzo rückt sich auf seinem Stuhl zurecht und macht die Grußbewegung nach, wo und wann sie ihn gesehen und ob im Wagen oder zu Pferde, und wie er gelächelt und mit der Hand gewinkt, und all die signori hätten Hurrah gerufen und mit den Tüchern geschwenkt, und nun ruft auch einer hier „vviva il re!“ und die Anderen stimmen stürmisch ein und greifen zu den Gläsern, der Padrone aber hinter dem Schenktische lächelt vergnügt: eine so feiste Zeit hat er bisher noch nicht gehabt und er weiß, daß Begeisterung und Durst noch lange anhalten! — — —

Ob unsere „persische Colonie“ auch so freudig erregt ist über die demnächtige Ankunft des „Königs der Könige“? — Eine persische Colonie? Nun ja; zwar besteht sie nicht aus Landangehörigen des „Reiches der Sonne“, dafür aber aus einer fischer nicht geringen Zahl hoffnungsfroher und opferbereiter Berliner, welche von dem Beherrschter aller Gläubigen, der ja in dieser Beziehung nicht so zurückhaltend und schwierig wie seine europäischen Vetter und den verschiedenartigsten Widmungen nicht

abgeneigt sein soll, einen ersprießlichen Titel- und Ordenszeichen erwartet. Aber vielleicht — o wie schade! — ist auch darin Na=r=e=d=b=bin, welcher sich in echtem Berlinisch wie „nasser Ebi“ anhört, civilisirter geworden und entfluscht die Erwartungen Bieler, wie er schon einmal bei seinem ersten Besuche Berlins theilweise die Erwartung der Bevölkerung enttäuscht hat. Was war damals nicht Alles von dem „Sonnenkönige“ gefabelt und — geglaubt worden! Auf einem weißen Ross mit rother Mähne und blauem Schweife sollte er in Berlin einziehen, die Diamanten sollte er dabei mit vollen Händen unter die jubilirende Menge streuen, zweihundert der schönsten Perlenketten aus dem Harem Teherans sollten ihn begleiten, nicht minder gezähmte Löwen und andere niedliche Bestien, bei seinem Nahen sollte die Luft mit Rosendüften erfüllt sein und die kostbarkeiten von Schiraz sollten sich über Berlin ergießen! Und nachher nichts von alledem, am wenigsten Rosengerüche, und statt der Löwen andere Thieren, kleiner zwar, aber auch blutgierig! Daher ist denn auch diesmal die Neugierde hier sehr mäßig, und verwundert wird der Schah seinem Tagebuche die Bemerkung einverleiben, daß die Einwohnerschaft Berlins eminent abgenommen, denn er sieht lange nicht so viele Menschen auf den Straßen wie derselbst im gesegneten Jahre 1873!

Mit der Ankunft des asiatischen Gastes fällt der Beginn der „Todten Saison“ zusammen. Der lächelnde Mai, welcher diesmal auf Decennien hinaus den Beinamen des „Wonnemonds“ gerechtfertigt hat, hat wohl schon ein wenig die Reihen der Salon-Gorysthären gelichtet, aber das Gros, jene Glücklichen, denen es gleich ist, ob sie in ihrer Villa am Thiergarten oder in einem theueren Hotel der Schweiz, Riviera oder des Salzammergutes wohnen, es hat Stich gehalten, bis auch der Hof durch seine Uebersiedlung nach Friedrichskron das Zeichen gegeben hat, daß einer Flucht vom Parquet des Schlosses nichts mehr im Wege stehe. „Reisen Sie bald?“ und „Wohin geht's?“ — das sind die Fragen, denen man momentan nirgends entgehen kann, und plötzlich fällt das Wort „Paris“, und damit ist das Zeichen zu einer mehr oder minder erregten Discussion gegeben. „Was, Sie wollen auch nach Paris?“ — „Natürlich, warum denn nicht?“ — „Nun, ich finde es geradezu unpatriotisch!“ — „So, und wie steht's mit der gerührten deutschen Objectivität, mit dem Lernen im Auslande, um das Gelernte hier zu verwerten?“ — „Ach, gehen Sie mir damit! Berlin hat ja Paris schon längst überflügelt.“ — „Ja, davon will ich mich eben selbst überzeugen!“ — Das ist fast immer der Grundton dieser Unterhaltungen; auf der einen Seite für, auf der anderen gegen die Reise, und seien wir nur ehrlich. Diejenigen, welche dagegen stimmen, sie können sich zumeist aus irgend einem Grunde nicht an der Fahrt betheiligen und schützen nun „Patriotismus“ vor. Carl Stangen aber denkt gewiß lächelnd: redet ihr nur, soviel ihr wollt, ich bin über die Begeisterung an meinen billigen wöchentlichen Extrafahrten nach Paris sehr zufrieden.

Sonst — und auch darin zeigt sich die stillere Zeit — ist wenig Neues aus der Reichshauptstadt zu melden. Der Fremdenstrom schwächt mehr und mehr an und gibt den Directoren der Theater neue Spannkraft, noch bis zum Schluss der Vorstellungen auszuhalten. Es war eine rechte Hetzjagd, welche im vergangenen Winter unsere Bühnen angestellt, aber doch nur ein Flachrennen in des Wortes vollster Bedeutung, ohne ernstliches Ziel und fast stets mit dem Bestreben, nur die eigenen Taschen zu füllen und den Concurrenten — gleichviel, auf welche Weise — aus dem Felde zu schlagen. Ob dieses sieberhafte Kämpfen um die Gunst des Publikums, welches ja vorläufig davon den Vortheil hat, nicht auf die Dauer den Bühnen selbst den größten Schaden bringt, ist abzuwarten, denn mit der gezwungenen Steigerung der Leistungen und mit der Sucht, stets Neues, stets Originelleres zu bringen, machen auch die Ansprüche der Besucher . . . und ob die Franzosen uns in der nächsten Saison noch . . . ischtere Stücke senden werden, wie in der letzten, glauben wir kaum, da es nicht möglich sein wird! Am vergnügtesten aber ist der Theaterkritiker, er spricht die Feder aus und schnürt sein Reisebündel, und der Feuilletonist folgt diesem Beispiel und sucht einmal Stimmungsbilder außerhalb Berlins. Er ruft den Lesern ein fröhliches „Lebewohl!“ zu, aber mit dem Zusatz: „Auf Wiedersehen!“

Paul Lindenbergs

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Mann, Christ, Anfang fünfziger Jahre, mit 15,000 Mf. Vermögen, wünscht sich mit einer alleinstehenden Dame oder Witwe ohne Kinder in ähnlichen Alter und ähnlichen Verhältnissen zu verheirathen. Franco-Offeren betreibe man unter R. L. 34 postlagernd Wiesbaden zu richten.

Ersigtgemeinte Heirath!

Ein strebsamer, junger Mann, 24 J., evangelisch, angenehm und guten Charakter, Fabrikbesitzer, sucht sich mit einer Dame mit Vermögen zu verehelichen. Ersigtgem., nicht anonyme Offeren unter C. G. H. postlagernd Frankfurt a. M. Photographie erwünscht.

Ein millionendommerndes Hoch soll fahren von Wiesbaden nach Schierstein dem J. P. zum morgigen 25. Wiesenfeste.
Ungenannt doch Wohlbekannt.

Geliebte Weißstickerin empfiehlt sich geehrten Damen für saubere Ausführung von Wäschestickerei aller Art zu billigen Preisen. Näh. Wallstraße 26, 2. Stock.

Im Massiven und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 8278

Ein ausgezeichnetes, zu allen Zwecken brauchbares Pferd wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen Moritzstraße 15. 8823

Es werden mehrere halbwachsende Kaninchen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 8822

Helterskrüge kauft C. Brodt, 17a Albrechtstraße, Ecke Adolphsallee. 3686

Unterricht.

Ein junger Engländer mit guter Bildung, welcher deutsch spricht, sucht eine Stellung als Privatlehrer, Reisebegleiter, Correspondent oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute deutsche und engl. Referenzen. Offer. unter K. B. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Petersburger Gymnasiallehrer wünscht während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden Knaben, welche eine Petersburger oder Moskauer Lehranstalt besuchen, Unterricht zu erhalten, und zwar in allen Gymnastik. Ausl. eth. Hofrat F. A. H. Abelhaidestraße 59. Brief. des Director der Annenschule, Petersburg.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in W. Roth's Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 12357

2-3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer franz. und engl. Conversationsstunde gef. Näh. Exp. 3528

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Privat-Musik-Unterricht

in 1966

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister.
Alsd. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Goethestraße No. 80.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame zu mäß. Preise. Näh. Hirschgraben 5 (nahe dem Schulberg), 1 Treppe l. 2650

Mandolin- und Zither-

Unterricht ertheilt gründlich 8480
A. Walter, Zitherlehrer, Schwabacherstraße 79.

Dem Casino-Hausmeister

Herrn Borgerhof

gratulieren zu seinem morgigen 72. Geburtstage recht herzlich Mehrere Freunde und Bekannte.

Unserem ehrwürdigen Präsidenten

Herrn Kobus

zu seinem morgigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche.

Das Montagskränzchen.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstraße 29. 557 •

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Michelsberg 28. **E. Weitz**, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

August Koch,

Agentur für Siegenschaften und Hypotheken,
große Burgstraße No. 7, 2. Etage.

Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Rhein-, Louisen- oder Friedrichstraße
suche renables Häus. 80—150 Mille. 3188

J. Meier, Immob.-Agent, Taunusstraße 29.
Für große und kleine Rentenhäuser habe Kauflebhaber.

J. Meier, Immob.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Zu kaufen gesucht:
gutes Hotel mit 50—100 Mille Anzahl. Privathotel
oder Haus z. Vermiet. geeignet. Zu kaufen gesucht
Hotel oder sein Restaurant. 3192

J. Meier, Immob.-Agent, Taunusstraße 29.

Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möbliert oder unmöbliert, Bauplätze z. steis in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.
Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung,
bester Currage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199
Haus mit großem Hofraum, zu jedem Geschäft passend, Geschäfts-
straße, zu verkaufen oder auf ein kleines Haus oder Grund-
stück zu vertauschen. Näh. durch

Fr. Beilstein, Döhlheimerstraße 11. 8827

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscheroberung, großem Hof und Garten, am 1. Oktober beziehbar, ist preiswert zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter S. W. 20 in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Landhaus,

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, Nähe des Kurhauses, für 45,000 Mf. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Kleine Villa mit großem Garten (auch noch Bauplatz) in der Nähe des Waldes sofort für 30,000 Mf. durch Chr. L. Häuser, Wellstrasse 6, zu verk. 3454

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partic. by

Mr. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575



Zu verkaufen:

- Rentables Haus in der Rheinstraße.
- Rentables Haus in der Adelshöfenstraße.
- Neues, hochneues Haus in der Adolphsallee.
- Rentables Haus in der Herrngartenstraße.
- Haus in der Moritzstraße, rentabel, mit Werkstätten.
- Rentables, schönes Haus in der Karlstraße, mit Gärtnchen.
- Rentables Haus mit Thorsfahrt in der Albrechtstraße.
- Mehrere Häuser im Centrum der Stadt mit Läden.
- Schönes Haus in der Taunusstraße.
- Haus in der Nähe des Kochbrunnens, zum Umbau.
- Villa in der Stadt, für Arzt oder Rechtsanwalt passend.
- Villa in der Nähe des Waldes, hochlegant.
- Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße.
- Haus in der Bleichstraße (92,000 Mf.). 8388
- Haus in der Helenenstraße mit Thorsfahrt.
- Haus in der Emserstraße mit schönem Garten.
- Haus mit Wirtschaft, großes Lokal (43,000 Mf.).
- Haus in der Walramstraße mit Werkstatt.
- Rentables Haus, neu, Philippssberg.
- Mehrere kleine Villen zum Alleinbewohnen.

Jede weitere kostenfreie Auskunft durch die
Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,
6 Wellstrasse 6.

Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.

Villa,

herrschaf. sein möbl., 15 Zimmer z., großer, schöner Garten, in feinstcr Curlage, ist sofort billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter J. R. 500 an die Exp.

Herrschaftshaus, neu, welches freie Wohnung von 5 Zimmern rentiert, nahe der Bahn, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 3825

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Auszahlung möglich. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

Das Haus Helenenstraße 18, mit großem Hofraum, Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung z. (rentirt Mf. 7500 Miete) ist für den festen Preis von Mf. 126,000 durch den Unterzeichneten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Chr. L. Häuser, Wellstrasse 6. 3654

Haus mit Thorsfahrt, großem Hofraum, für jedes Geschäft passend, in sehr gutem Zustande u. sehr rentabel, zu verk. N. Exped. 2953

Eckhaus mit Läden in der besten Lage der Stadt für 200,000 Mf. zu verkaufen (Auszahlung 30—40 Mille). Näh. durch Chr. L. Häuser, Wellstrasse 6. Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Herrschafthaus, keine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Auszahlung zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 3804

Haus mit Garten, welches sich zur Wirthschaft und Anlage einer Regelbahn eignet, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11. 3826

Villen-Verkauf!

Zu Bonn a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine schöne, große Villa mit ca. 1½ Morgen großem, schattigem Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheins und Bahnhofstation, mit herrlicher Aussicht, sehr preiswürdig zu verkaufen. N. d. Agent Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55. 1592

In der Nähe von Mainz ist ein Haus mit Hof, Scheune und Stallung (111 Klafter), 203 Klafter Garten, 244 Klafter Acker zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln abgegeben werden. Das ganze Objekt eignet sich sehr gut zur Deconome oder Gärtnerei, auch zu jedem sonstigen Betrieb. Offerten unter K. 150 bef. Haasenstein & Vogler, Mainz. (H. 68093) 324 Filiale ein. gut. Geschäft, die eine Frau führen kann, Consum bevorzugt, gesucht durch J. Meier, Immob. Agentur, Taunusstraße 29. 3189

Für Mietger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes Mietger. Geschäft in prima Lage, mit completer, der Neuzeit entsprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Offerten unter Chiffre D. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743 Eine rentable Mietgerei, in sehr guter Lage Wiesbadens, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten beliebe man unter J. M. 1000 in der Expedition niedergulegen.

Bäckerei zu vermieten.

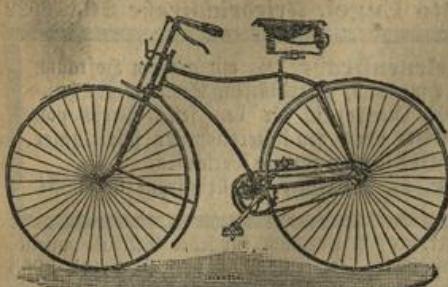
Eine neue, comfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten. Näh. Karlstraße 30. 17042

1000 Mf. sind à 6%, auch geth., zu verl. gegen Sicherheit oder Bürgschaft. Franco-Off. unter B. v. R. 101 posil. erb. Zu verleihen 12,000—15,000 Mf. auf gute Hypothek. Offerten unter „Hypothek 50“ postlagernd hier.

Bank-Hypotheke-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4¼ % bis 70 % der Tage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch Gustav Waleh, Kranzplatz 4. 11261 Restkauffschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.



Orig.-Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.,
nur ächt, wenn mit der vollen Firma
versehen.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer**, „Adler-Fahrradwerke“, **Frankfurt am Main**, sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co** in **Coventry, England**.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland, Berlin, Wien etc., erfochten; außerdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte Preise errungen.

2516

Eigene Reparatur- Werkstätte.

Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen
gratis für Käufer.

Deutsche Fahrräder.



Adler-Sicherheitsweirad No. 2,
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches
Safety.

Über P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächen-
den, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unzählig-
lich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten
Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben,
gibt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf
das Wärme empfohlene Cosmeticum. Möge jeder Haar-
leidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, sie befreit sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die
geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgebrachte
Stabilität, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden
Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. —
Obige Tinctur ist in Flas. zu 1, 2 und 3 Mt. in Wiesbaden
nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 84c

400 Wimpelfahnen

1,20 Mtr. br., 5 Mtr. lg., in allen deutschen Landes-
farben, einmal gebracht, billig zu verkaufen oder
zu verleihen. Muster franco zur Ansicht. (F. à 319/5.)

347 **S. Kaiser**, Gutenbergplatz, Mainz.

Eisschränke

in Zink-, Porzellan- und Mamorwandung empfiehlt die
Eisschränkfabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

N.B. Nach Maß werden Eisschränke schnell und billig
ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Meissergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

15 Helenenstrasse 15 sind noch einige prima
Tuchreste für Herren-
Anzüge und einzelne Hosen stämmend billig
abzugeben. 15 Helenenstrasse 15, 1 St.

Polierte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstatt. 2081

Für Flaschenbierhändler

empfiehlt gerade Bierkörben von Mt. 3,50 per Tausend
an und höher. A. Reith, Kirchgasse 30.

Großer Badeschrank, Zug-Zaloufen, kleine Näh-
maschine, großer Kleiderständer, f. Pensionen
geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 3802

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin in der Kurzwarenbranche, mit
guten Zeugnissen, sucht Stelle per 15. Juni. Gesl. Offerten unter
M. G. 20694 an **D. Frenz** in Mainz. 335

Wanted a situation as **Lady's-maid**
by a North Germ. Prot., who
understands all the duties. Pref. to travel with a Lady.
Good Ref. Apply to **F. L. 9** Exped.

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als
Hausmädchen in einem besseren Hause. Näh.
Mainzerstraße 15.

Ein solides und braves Mädchen, im Besitz guter Zeugnisse,
welches bürgerlich Kochen kann, sucht zum 15. Juni Stellung bei
einer Herrschaft, geht auch mit Fremden fort, oder als Zimmer-
mädchen in einem Hotel. Näh. Nerostraße 35 bei **J. Linken-
bach**, Tapetizer. 3674

Ein gebildetes Mädchen,

mit den häuslichen Arbeiten bewandert und im
Kleidermachen perfect, sucht Stelle zu
größeren Kindern oder bei einer einzeln Dame.
Gesl. Offerten unter **E. M. 152** an **Haasenstein & Vogler**
in Mainz erbeten. (H. 63318.) 325

Ein gebildete Dame (Professoren-Tochter, mittl. Alters) wünscht
Stell. als Vertreterin der Hausfrau mit Kindererziehung. Vorzügl.
Refer. Adr.: **H. Böttger**, Mainz, Heidelbergerfaßgasse 3. 3810

Zwei anständige, junge Mädchen suchen Stellen als Haus- und
Kindermädchen, oder Mädchen allein nach auswärts. Näh.
Nerostraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein anständiges, nettes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. Mühlgasse 1, 1 Stiege.

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3680
 Hotel-Personal empfiehlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3680

Ein junger, militärfreier Mann,

24 Jahre alt, welcher mehrere Stellungen als Diener bekleidete und jetzt eine solche als 1. Diener inne hat, wünscht sich zum 1. Juli zu verändern, am liebsten, da derselbe etwas englisch und französisch spricht, als Kammerdiener ins Ausland. Oferren erbeten unter A. F. No. 300 hauptpostlagernd.

Ein guter Grasmäher sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3544

Ein junger Mann, Kutscher, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Walramstraße 9, Hinterhaus 1.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin, wenn möglich in der Kurz- und Modewarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der Langgasse

Bouteiller & Koch. 3501

Für mein Damen-Confectionsgeschäft suche eine angehende Verkäuferin mit hübscher Figur zum baldigen Eintritt zu engagiren.

G. August,
38 Wilhelmstraße 38.

Rock- und Taille-Arbeiterinnen

für's ganze Jahr gesucht bei

Fr. Till, Taunusstraße 37. 3632

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Lehrmädchen für mein Bus- und Modewaren-Geschäft gesucht. Heinr. Zahn, Kirchgasse 28. 3828

Waschfrauen können dauernde Beschäftigung haben.

Wascherei von W. Müller
in Sonnenberg.

Gesucht ein starkes Monatmädchen Wörthstraße 12, 2 Treppen. Aufwartefrau, welche kochen kann, für die Morgenstunden von 7—9 und Mittags von 1/2—2 Uhr gesucht. Näheres westliche Ringstraße 8, Parterre.

Gesucht für 2 Damen eine erfahrene Köchin, entweder zur Aushilfe oder zu dauernder Stellung. Näh. Exped. 3821

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 3784

Gesucht wird auf gleich ein feineres, zuverlässiges Mädchen für alle Arbeit von einer kleinen, englischen Familie. Solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden Wilhelmstraße 12, III.

Ein geistes, braves Mädchen, welches kochen kann, alle Hausharbeit versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht von Robert Wagner, Schwalbacherstr. 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Ein reinliches Mädchen wird zu baldigem Eintritt gesucht Langgasse 5 im Messerladen. 3792

Ein Mädchen, welches kochen und die Hausharbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, auf Mitte Juni gesucht Albrechtstraße 27a, I.

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 3747

Ein zuverlässiges, fleißiges, evangelisches Mädchen für Küchen- und Hausharbeit, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet dauernde Stellung auf einem Hofgute am Rhein für sofort oder später. Näh. Exped. 3763

Ein reinl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein 16- bis 17-jähriges Dienstmädchen als Mädchen allein gesucht. Näh. Haus Gartenfeld, 1 Et.

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 4, Seitenbau. 3617

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausharbeit für Anfang Juni gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Et. 3177

Ein tüchtiges, braues Mädchen für alle Arbeit gesucht bei Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. h. 3167
 Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Rüderstraße 23 im Laden. 3511

Ein anständiges, unabhängiges, reinliches Monatmädchen gesucht. Näh. Platterstraße 50. Zu erfragen von 10—2 Uhr. 3175

Ein anst. Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1 Stiege. 3805
 5—6 tücht. Bauschreiner gesucht. J. Krupp, Feldstr. 9/11. 3165

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbel-Fabrik, Webergasse 4. 3780
 Schlosser-Gehilfe gesucht Karlstraße 28. 3785

Tapezirer-Gehilfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400
 Bierkellner, gewandter, gesetzter, gesucht 3790

Tüchtiger Kellner gesucht für jeden Sonntag.
 "Fisch-Restaurant" bei Wiesbaden.

Gesucht per sofort

ein junger, kräftiger

Krankenwärter

Bleichstraße 37, Parterre. Meldezeit Mittags von 1—3 Uhr.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein junger Mann, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Oferren unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als Kaufmanns-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 2784

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung

Heh. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen mit guten Schulkennissen versehenden jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber. 1023

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Ein Schreiner-Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht Steingasse 19. 3131

Schreiner-Lehrling bei sofortigem Lohn gesucht Schwalbacherstraße 22. 3756

Ein Schreinerlehrling gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Lehrling gesucht. Thonwaren-Fabrik J. Höppli,

Wörthstraße 2. 2982

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

H. Schütz, Posamentier, Neugasse. 3813

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein Tapezirerlehrling ges. bei W. Klein, Rheinstr. 20. 16788

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von C. Reuter,

Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Stiftstraße 12. 3616

E. Junge f. d. Tapezirergeschäft erl. b. J. Weis, Nerostraße 28. 1770

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht.

Franz Schmidt, Mauergasse 13. 3789

Lackierer-Lehrling kann einreitern Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein Lackierer-Lehrling gesucht Kirchgasse 23. 479

Einen Lehrling sucht W. Stemmier, Spengler-

meister, Nerostraße 14. 3462

Einen Gärtner-Lehrling sucht

W. Stupp, Handelsgärtner, Frankenstraße. 3695

Schuhmacher-Lehrling ges. bei Wesche, Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 1 bei Thoma.

Gesucht

3665

- ein zuverlässiger Vierführer gegen gute Bezahlung. Näh. Exped.
Oedenlicher Hausbursche gesucht Michelberg 26.
Ein Hausbursche, der fahren kann, gesucht Langgasse 5. 3722
Ein braver, ehrlicher Junge als Hausbursche auf gleich gesucht bei Louis Schild, Langgasse 3. 3784
Ein starker Junge gesucht Wallmühlstraße 27.
Ein kräftiger Junge als Hausbursche ges. Goldgasse 7. 3760
Ein junger Laufbursche für ein seines Geschäft gesucht. Näh. Exped. 3812

Gesucht

- per sofort ein zuverlässiger Bursche vom Lande zwischen 17 und 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen versteht. Näh. Exped. 3815
Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren wird als Laufbursche gesucht. Näh. Webergasse 29. 3759
Schweizer gesucht Milchur Dambachthal 23. 3637
Ein Schweizer, ein Ackerknecht und Arbeiter in die Delmühle gesucht. „Steinmühle.“ 3774
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Kirchgasse 35 (Kohlengeschäft).

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

-  von 2—3 Zimmern in oder in der Nähe der Sonnenbergerstraße, einerlei von welcher Seite. Näheres bei Posamentier Hübotter, Mühlgasse.
Ein ruhiger Herr sucht eine Wohnung von 8 Ziimmern und Zubehör in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca. 500 Mrt. auf 1. October. Offeren unter M. N. O. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3773

- Pro 1. October wird eine Wohnung von 6—7 Ziimmern in schöner Lage zu mieten gesucht. Angebote sub R. K. 10 an die Exped. d. Bl. 3773
Zwei bis drei freundl. Zimmer nebst Zubehör im südl. oder mittl. Stadtteil von anständiger, ruhiger Familie per 1. Oct. ges. Ges. Off. nebst Preis sub „Logis 2“ posil. erb. 3796

Angebote:

- Adelhaldstraße 54 große, schöne Etage, 7 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, gr. Balkon, zu vermieten. Näh. Parterre. 3820
Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858
Bleichstraße 17, 3. St., ist ein möblirtes Zimmer mit Kaffee pro Monat 18 Mrt. zu vermieten. 3679
Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisestammler, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234
Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258
Friedrichstraße 21 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, sc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Eingesehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 1b, beim Gärtner. 16380

- Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514
Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspalten und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819
Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523
Moritzstraße 7, Seitenbau, ist eine Mansardwohnung per sofort zu vermieten. 3749
Aerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Ziimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

3508

Rheinstraße 7, III.

Gut möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblirte Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979
Schwalbacherstraße 48 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Ziimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. Sonnenbergerstraße 55a schön möblirte Zimmer resp. Wohnung frei geworden.

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880
Walramstraße 20, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 28, 1 St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Ziimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12620

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Ziimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solides Nähmädchen gegen etwas Nährarbeit. Näh. Exped. 3804

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

Schöne, möblirte Wohnung, 4 Ziimmer, Küche, Fremdezimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Neu hergerichtete kl. Wohnung, 2 Ziimmer sc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. St. I. 1886

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14. 2025

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geißbergstraße 24. 3663

Möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 3806

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang aufsogleich zu vermieten. Näh. Wellersstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei H. Krämer, Taunusstraße 27. 3836

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 8466

Zwei schön möblirte Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, II. 3728

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1815

2 schöne Zimmer, ineinander, leer, zu 18 Mrt. per 1. Juli

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1 oder 2 Betten mit Pension, auf. billig zu vermieten durch J. Heier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 3712

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Dranienstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege, 2055

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b. 3725

Ein schön möbl. Zimmer mit Balkon in der Nähe der Klinik, gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 3465

Ein schönes, dreienster., möblirtes Zimmer in seiner Familie mit guter Pension zu Mitte Juni abzugeben. Näh. Exped. 3769

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, III. 1—2 elegant möblirte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Etage. 3412

Schön möbl. Zimmer, 3. v. Marktstr. 12, Hth., III. b. Kieber. 3867

Ein gut möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Parmonium**) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Stock. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten u. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 8118

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 8564

Möbl., großes Zimmer, a. W. m. Pen., zu verm. Emserstr. 19.

Möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 2828

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Ein einfaches möbl. Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 68 bei L. Donecker. 3599

Möbl. Zimmer von 8 Mf. an, sowie bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 3809

Eine möblierte Mansarde an 1 oder 2 junge

Leute zu vermieten Neugasse 7.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 3500

Zwei ansä., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295

Unständer Arbeiter erhält Logis (Bettt allein) Steingasse 14,

Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 3599

Meinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Frontspitze.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 37, Hinterh.

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,

Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Nähe Exp. 10634

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

Ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Taunus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Bad Schwalbach. 3505

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle français. — English spoken. 3577

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarschaft.

Siebrich-Mosbach. Geboren. Am 22. Mai: Dem Tagelöhner Andreas Christian Hilde e. T. — Am 23. Mai: Dem Tagelöhner Johann Heinrich Eduard Meister e. T. — Am 24. Mai: Dem Pfasterer Adam Otto e. S. — Dem Schlosser Philipp Fuchs e. S. — Dem Ingenieur Oskar Sörgel e. S. — Am 25. Mai: Dem Fuhrmecht Adam Schmidt e. S. — Dem Tagelöhner Leonhard Schipper e. S. — Am 26. Mai: Dem Müller Richard Sigismund Wallenstein e. S. — Am 27. Mai: Dem Stations-Assistenten Wilhelm Heuser e. T. — Aufgeboten: Der Handarbeiter Carl Siegler, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Becker, wohnh. zu Großbleberau. — Berehlicht. Am 29. Mai: Der Hof-Mechanitus Ernst Paul Schadewell aus Dresden, wohnh. zu Gotha, und Susanne Catharina Marie Ohlenschläger von hier, selber dahier wohnh. — Gestorben. Am 28. Mai: Der Schlosser Max Anton Nudoaph, alt 88 J. — Am 29. Mai: Philipp Heinrich, S. des Tapeziers Friedrich Heinrich Fröhlich, alt 2 M. 4 T.

Pohlheim. Geboren. Am 11. Mai: Dem Schlosser Georg Martin Kahl e. T., N. Henriette Auguste. — Dem Tüncher Friedrich Adolf Wilhelm Wagner e. S., N. Wilhelm Adolf. — Am 12. Mai: Dem Landmann Carl Wilhelm Wintermeier e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 17. Mai: Dem Tüncher Friedrich August Schäfer e. S., N. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 21. Mai: Dem Haufseher Carl Schmidt e. T., N. Philippine Margarethe. — Am 24. Mai: Dem Kaufmann Hermann Heinrich Bachsmuth e. T., N. Wilhelmine Elise Henriette Johanna. — Am 25. Mai: Dem Tüncher Philipp Wagner e. T. — Am 26. Mai: Dem Tünchermüller Philipp Friedrich Wilhelm Krauß e. S., N. Carl Friedrich Wilhelm. — Am 27. Mai: Dem Tüncher Philipp Wilhelm Wörken e. S., N. Wilhelm. — Aufgeboten: Der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Deutzer aus Pantro im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Caroline Johanna Wingens aus Dies, wohnh. dahier, vorher zu Wiesbaden wohnh. — Der Landmann Friedrich Franz Jonas Wintermeier und Anna Louise Henriette Philippine Wintermeier, beide von hier. — Der Sergeant vom Hess. Jäger-Regiment No. 80 Sebastian Hahn aus Gemünd, wohnh. zu Hanau, und Wilhelmine Louise Sophie Auguste Thielmann aus Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Friedrich Wilhelm Silbereisen und Marie Helene Wilhelm, beide von hier und wohnh. dahier. — Berehlicht. Am 18. Mai: Der Schreiner Wilhelm Carl Philipp Lehr und Emilie Louise Philippine Wilhelmine Caroline Rosel, beide von hier. — Am 25. Mai: Der Tüncher Franz Philipp Gaspar Heicher und Philippine Emilie Christiane Konrad, beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben. Am 13. Mai: Auguste Elise, T. des Landmanns Friedrich Adolf Wintermeier, alt 21 T. — Am 17. Mai: Wilhelmine Louise, unehel. alt 11 M.

Sonneberg und Tambach. Geboren. Am 23. Mai: Dem Schreiner Wilhelm Bach zu Sonnenberg e. S., N. Friedrich Carl Christian. — Dem Maurer Heinrich Wilhelm Schuster zu Sonnenberg e. T., N. Amalie Auguste Caroline Lina. — Gestorben. Am 28. Mai: Otto Friedrich, S. des Schreiners Ludwig Christian Wagner zu Sonnenberg, alt 2 J. 6 M. 10 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. und 31. Mai 1889.)

Adler:

Wapler, Fr. Rent., Magdeburg.

Frömling, Direct., Bonn.

Hilbeck, m. Fr., Lippstadt.

de Schäfer, Fr., Lippstadt.

Scheibler, Fr., Montjoie.

Karcher, Antwerpen.

Lange, Fbkb., Braunschweig.

Paar, Karlsruhe.

Utermark, Kfm., Berlin.

Kunz, Kfm., Cassel.

Rosenberg, Kfm., Wien.

Bartsch, Kfm., Berlin.

v. Rutkowski, Fr. Baurath, Königsberg.

Hitze, Fr., Königsberg.

Schneider, m. Fr., Edenkoven.

Böcker, m. Fam., Remscheid.

Schürmann, Fr., Remscheid.

Bouveau, Kfm., Berlin.

Cohn, Kfm., Berlin.

Adler, Kfm., Berlin.

Amtrup, Kfm. m. Fr., Kiel.

Bären:

Jung, Archivar Dr., Frankfurt.

v. Roeder, Oberstlieut. a. D., Naumburg.

v. Herwarth, Hptm., Gera.

v. Blücher, Hptm., Coblenz.

Sander, Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig.

Hilpert, Fr., Sangerhausen.

Hertz, Esqu. m. Fr., New-York.

Davis, Esqu. m. Fr., London.

Schwarzer Bock:

Patschke, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn, Königslberg.

Dannheisser, Landau.

Schnabel, Fr., Köln.

v. Voigtländer, Fr. m. Tochter, Braunschweig.

Kürtner, m. Fr., Deutz.

Klatt, Fr. Fbkb., Rummelsburg.

Cairson, Fri., Rummelsburg.

Nauke, Landrath, Iserlohn.

Schmidt, Fr., Iserlohn.

Zwei Böcke:

Grämer, Fr., Uffenheim.

Woesch, Fr., Würzburg.

Dotterweich, Falsbrunn.

Hotel Bristol:

Mandelbaum, 2 Hrn., Cleveland.

Didier, m. Fr., Dunkerque.

Eners, Moskau.

Central-Hotel:

Müller, Kfm., Coblenz.

Schulz, m. Fr., Mannheim.

Birkenkfeld, Kfm., Crefeld.

Sommer, Köln.

Lennhoff, Rent. m. Fr., Köln.

Oldenbach, m. Fr., Malheim.

Hotel Deutsches Reich:

Moser, Agent., Beuschen.

Bertraud, Fr., Genf.

Fhr. v. Puttkammer, m. Fr., Bedmar.

Gehrt, Kfm., Ebersbach.

van der Min, Stud., Leyden.

Wittich, Geh. Reg.-Rath, Berlin.

Peiniger, Fr., Paris.

Einhorn:

Nürnberg, Kfm., Köln.

Schreiber, Dr. med., Hannover.

Schmidt, Stud., Hannover.

Schloss, Kfm., Frankfurt.

Klein, Fbkb., Stuttgart.

Gebhardt, m. Fr., Eppingen.

Schwendemann, Zürich.

Klein, Kfm., Cassel.

Halpert, Kfm., Gera.

Lehr, Kfm., Herborn.

Schoerker, Kfm., Wülfrath.

Klicks, Kfm., Chemnitz.

Fecher, Architect m. Fr., Elberfeld.

Buchold, Kfm., Schw.-Gmünd.

Brensing, Kfm., Dieringhausen.

Salomon, Kfm., Köln.

Hartmann, Kfm., Plauen.

Laub, Kfm., Lahr.

Berner, Kfm., Frankfurt.

Kast, Kfm., Ulm.

Pötschke, Kfm., Berlin.

Ohl, Kfm., Diez.

Wünsch, Niemes.

Douges, Biedenkopf.

Eisenbahn-Hotel:

v. Lönl, Assessor m. Fr., München.

Herrmann, m. Fr., Landau.

Eich, Kfm. m. Fr., Berlin.

Engelmann, Neustadt.

Cölnischer Hof:	Nassauer Hof:	Weisses Ross:	Hotel Victoria:
Alexander, Fr., Berlin.	Decketh, Fr., Haag.	Cramer, Kfm., Schweinfurt.	van der Does-Böhmen, Fr.
Engel:	Pringle, England.	Wolfhagen, Fr., Lübeck.	Holland.
Methe, Kfm. m. Fr., Leipzig.	Smilnie, New-York.	Fredersdorf, Fr., Lübeck.	van der Does-Böhmen, Fr.
Held, 2 Kfle., Friedland.	Houghton, New-York.	Hartmann, 2 Frs., Coburg.	Holland.
Kraft, Rechtsanwalt, Berlin.	Kew, Fr., New-York.	Kohlig, Fr., Braunschweig.	Hamburg.
Korff, Kfm., Remscheid.	Liedtz, Baron, Brüssel.	Bewig, Fr., Braunschweig.	England.
Englischer Hof:	Nonnenhof:	Zehler, Hauptm. m. Fr., Dieuze.	Jansen, m. Fr., Holland.
Mosle, Kfm., London.	Feist, Kfm., Solingen.	Bethge, Gutsbes., Eichendorf.	Cordes, Arnheim.
Yamaoka, Kfm., Japan.	Schneider, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.	Schütte, Kfm., Hannover.	Dietrichs, Kfm., Berlin.
Angston, m. Fr., London.	Gottschalk, Kfm., Leipzig.	Gutzzeit, Rent. m. Fr., Berlin.	Huesmann, Fr. Rent., Hamburg.
Lamington, Rent., England.	Lahmeyer, Fbkb. m. Schwester.	Holtmeyer, Fr. Dr., Mille.	Franke, Leipzig.
v. Krausing, Baron, Pilsen.	Aachen.	Schützenhof:	Langenbach, Kfm., Worms.
v. Wandersleben, Fr. Geh. Rath m. Bed., Metz.	Dreyfus, Fbkb. m. Schwester.	Condernheim, Limburg.	Frankenberg, Nürnberg.
Nathan, Fr., Berlin.	Schüssel, Kfm., München.	Böhmer, Schwalbach.	Teppich, Kfm., Berlin.
Williams, Fr., Liverpool.	Straus, Kfm. m. Fr., Darmstadt.	Götz, Kfm., Fürth.	Schuchard, Barmen.
Colesworth, Fr., Liverpool.	Gottschalk, Kfm., Cassel.	Hartmann, Fr. Ingen., Deutz.	Maubach, Aachen.
Zum Erbprinz:	Kober, Kfm. m. Fr., Wittstock.	Jüngst, Kfm., Siegen.	Nolet, 2 Frs., Haag.
Winter, Hügelsheim.	Fischer, Kfm., Leipzig.	Schmidt, Fr. Amts., Blankenburg.	Schönhofen, Chicago.
Löwerstein, Berlin.	Engsfeld, Kfm., Birmond.	Weisser Schwan:	Poppe, Berlin.
Henning, Frankfurt.	Fritschler, Kirchheim.	Hoffmann, m. Fam., Berlin.	Poortmann, Goor.
Wegscheider, Kfm., London.	Schilling, Kfm. m. Fr., Berlin.	Spiegel:	Büsing, Bremen.
Grüner Wald:	Timm, Rent. m. Fr., Berlin.	Daun, Kfm. m. Fr., Berlin.	v. Bergdorf, Berlin.
Klang, Kfm., Elberfeld.	Mewis, m. Fr., Hilden.	French, Fbkb., New-York.	Helff, Architekt m. Fr., Freiburg.
Heilbronn, Kfm., Stuttgart.	Gutermann, Kfm., Nürnberg.	Cronbach, Berlin.	Buff, Reg.-Ass., Dr., Thann.
Laume, Kfm., Nürnberg.	Kirchgässner, Student, Bonn.	Tobye, Reichsbankkass.	Bauer, Fr., Frankfurt.
Probst, Kfm., Elberfeld.	Frey, Rent., Heidelberg.	Tannhäuser:	
Körtzinger, Direct. m. Fr., Bremen.	Stern, Kfm., Frankfurt.	Hirschkron, Fr. Rent., Agram.	
Borberg, Kfm., Elberfeld.	Schnetter, Kfm., Berlin.	Löns, Fr. Rent., Agram.	
Strauss, Kfm., Hamburg.	Ballmann, Rent. m. Fam., Frankfurt.	Doeslaue, Rent. m. Fr., Marburg.	
Melchers, m. Fam., Remscheid.	Scholl, Rent. m. Fr., Frankfurt.	Stern, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	
Hotel „Zum Hahn“:	Fhr. v. Görlitz, Offiz., Potsdam.	Hendel, Halle.	
Bernstein, Kfm., Posen.	v. Schöna, Offiz., Potsdam.	Elteste, Apotheker, Gera.	
Silberstein, Kfm., Posen.	Parner, Gutsbes. m. Fr., Bülow.	Diefenbach, Fr., Schwalbach.	
Cronat, Kfm., Berlin.	Ballhorn, Fr., Berlin.	Fischer, Fr., Darmstadt.	
Frent, Fbkb., New-York.	Metzennacher, Rent., Zerbst.	Wiesenmüller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.	
Medicus, Kfm., Alzey.	Schnetter, Kfm., Berlin.	Boelcke, Dr. med., Berlin.	
Medicus, Fr. Rent., Darmstadt.	Pariser Hof:	Elteste, Insp. m. Fam., Frankfurt.	
Wiener, Kfm., Coblenz.	Schnell, Fr., Augsburg.	Taunus-Hotel:	
Vier Jahreszeiten:	Goodmann, Frankfurt.	Graf Hardenberg, Offiz., Berlin.	Defay, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Pabst, Haag.		Graf von Schulenburg, Major m. Fr., Münster.	Motz, Kfm. m. Fr., Holzkirchen.
Gevers, Haag.	Hilbrath, Fr., Bad Neuenahr.	v. Bünen, Hauptm., Berlin.	Ankermann, Fr., Weissenfels.
Williams, m. Fr., Liverpool.	Gruner, Kgl. Förster m. Fr., Vacter.	v. Stojentin, Fr. Rent., Berlin.	Augmann, Stockholm.
Huyhes, m. Fr., Liverpool.		Meilhäus, Kfm., Aschaffenburg.	Sauer, Elberfeld.
Lehnung, Kfm. m. Fr., Pirmasens.		Schmidt, Kfm., Innsbruck.	Vogt, Kfm., Basel.
Jacobsen, Fr., Kopenhagen.		de Bruyn, 2 Hrn., Brado.	Schirmer, Bonn.
Steenstrup, Fr., Kopenhagen.		Bühling, Barchis.	Armstrong, Fr., Amerika.
Goldene Kette:		v. Teichmann, Lieut., Spandau.	Hopkins, Fr., Amerika.
Laun, Ginsheim.	Jahrap, Gutsinsp., Rossbach.	Meyling, m. Fr., Amsterdam.	Bloch, Kfm., Berlin.
Goldenes Kreuz:	Roding, Fr., Hamburg.	Breper, Mecklenburg.	
Laue, Fr., Berlin.	Graser, Forstassistent, Rossbach.	Besselich, m. Fam., Trier.	
Hygrell, Lyon.	Jackson, Kfm., Newcastle.	Korach, Kfm. m. Fr., Berlin.	
Stephan, Eggelsheim.	Fliersheim, Fr. m. Bed., Hamburg.	Dietrich, Fr., Cassel.	
Weiss, Wörstadt.	Richards, Fr., Boston.	Collett, Fr., Cassel.	
Goldene Krone:	Messinger, Fr., Boston.	Dove, Prof. m. Fr., Bonn.	
Berg, m. Fr., Chicago.	Conant, Fr. m. Fam., Boston.	Surorsi, Architekt m. Fr., Lübeck.	
Weisse Lilien:	Knew, Fr. m. Fam., Washington.	Lichtenon, Fr. Oberst-Lieut., Karlsruhe.	
Gagariene de Stourdza, Prinzesse, Paris.	Jackson, m. Fr., Montreux.	Henning, m. Fam., Greiz.	
Schäfer, Brauereibesitzer, Obertiefenbach.	Müller, Rent. m. Fr., Berlin.	Haehler, m. Fam., New-York.	
Koch, Bütteldorf.		Weber, m. Fr., Hamburg.	
Hönig, Rechn.-Rath m. Fr., Köln.		v. Gruwert, Offizier, Berlin.	
Cur-Anstalt Lindenhof:		Frhr. v. Berlepsch, Lieut., Dresden.	
Radcke, Fr., Riga.	Winter, Oberförster m. Fr., Frankfurt.	v. Seydenitz, Hauptm., Leipzig.	
v. Loewis, Fr., Riga.	Poppe, Fr., Stettin.	v. Seydenitz, Stadt-Pfarrer m. Fr., Frankfurt.	
Villa Nassau:	Beck, Dr., Leipzig.		
Davies, m. Fr., Southport.	Dietrichs, Kfm., Berlin.	v. Engelbrechten, Major m. Fr., Frankfurt.	
Davies, m. Fr., Southport.	Eich, m. Fr., Berlin.	Tornow, Fr. m. Fam., Pommern.	
Pitmann, Fr., Painswick.	Walter, Rechnungsath, Gotha.	Rosenstiel, Kfm., Neustadt.	
Isenberg, Kfm. m. Fam., Bremen.		Wülfing, Fr. m. Fam., Osnabrück.	
Hotel du Nord:		Rosenbaum, Fr., Zweibrücken.	
Clementson, General-Major m. Fr., Indien.	Gray, m. Fr., England.	Dinglinger, 3 Frs., Berlin.	
Goldfinch, Rent. m. Fam. u. Bed., England.	Gray, Fr., England.	Mehlborn, Fr., Gera.	
Young, Fr., New-York.	Stabell, Dr. med., Norwegen.	Arnold, m. Fr., Nordhausen.	
Crotogino, Commerzien-Rath, Rostock.	Hall, Fr., Amerika.	Gerben, Bochum.	
Horny, Rent., Wien.	Hall, 2 Frs., Amerika.	Thompson, Rent. m. Fr., England.	
Blank, Kfm., London.	Klein, Comm.-Rath m. Fr., Siegen.	Knocker, England.	
Pressler, Fr. m. Gesellsch., Halle.	Brod, Director, Sachsen.	Donkin, Rent., London.	
	Wohlaner, Banqu., Breslau.	Poynder, Fr., London.	
	Sweys-Stroeve, m. Fr., Amsterdam.	Shaw, Fr., London.	
Goldenes Ross:		Boetzes, Dr., Düsseldorf.	
Tzsetenhe, Fr. Past., Oppershausen.		Chyzer, Dr. med., Ungarn.	
Woythe, Fr. Past., Oppershausen.		Semmerzheim, m. Fr., Bonn.	
		Kürn, m. Fr., Augsburg.	
		Büscher, Reg.-Baumeist., Köln.	
		Brücken, Kim., Elberfeld.	

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Ge. Agl. Hoheit der Großherzog von Hessen** wird in den nächsten Tagen eine Massage-Cur bei Herrn Dr. Mezger beginnen, nicht aber, wie der „Rhein-Kurier“ zu melden wußte, in der Dependance zum „Rhein-Hotel“ Wohnung nehmen, sondern täglich von Mainz herüberkommen und nach der Application jedesmal dorthin zurückfahren.

-o- **Schwurgericht.** Gestern Mittag 12 Uhr fand unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Directors Meineck die Ausloosung der Geschworenen für die am 24. Juni beginnende zweite Schwurgerichts-Periode statt, wobei die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen wurden: 1) Deconom Valentin Klein zu Hof Daxborn bei Obernbau, 2) Regierungsrath Theodor Westphalen zu Wiesbaden, 3) Weinhandler Georg Müller zu Eltville, 4) Banquier Dr. Ferdinand Berlitz zu Wiesbaden, 5) Landmann Hermann L. zu Kelkheim, 6) Reichsgraf Victor von Beck zu Wiesbaden, 7) Kaufmann Rudolf Wience zu Wiesbaden, 8) Bürgermeister Jos. A. Häuser zu Schwanheim, 9) Rentner Philipp Anties zu Wiesbaden, Nicolasstraße 13, 10) Fabrikant Wilhelm Albach zu Höchst a. M., 11) Müller Victor Meyer zu Oberlahnstein, 12) Weinhandler Ludwig Horbach zu Niederlahnstein, 13) Krammer Th. Kauter II. zu Johannisberg, 14) Kaufmann Rudolf Wolff zu Wiesbaden, Marktstraße 22, 15) Deconom Georg Stettler zu Halsgarten, 16) Bürgermeister August Wirth zu Schierstein, 17) Müller Ernst Haust zu Niedernhausen, 18) Rentner Arthur Bodewig zu Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 47, 19) Director Hermann Josef Hammel zu Hofheim, 20) Rentner Heinrich Freiherr v. Böhrmann zu Wiesbaden, Matzgerstraße 3a, 21) Hotelbesitzer Wilhelm Bais zu Wiesbaden, Theaterplatz 1, 22) Landwirth und Bürgermeister Ph. Jac. Friedr. Gudes zu Niedelbach, 23) Weinhandler Peter Egel zu Neuenhain, 24) Rentner Adolf Bölling zu Wiesbaden, Rosenstraße 6, 25) Müller Phil. Pfeiffer zu Oberriedelbach, 26) Weinhandler Gustav Hieber zu Geisenheim, 27) Gattwirth Carl Weber zu Rauenthal, 28) Landwirth Friedrich Fischer I. zu Unterriedelbach, 29) Landwirth Heinrich Maus zu Stiehlbach und 30) Landwirth Christoph Reinhard Schleunes zu Vallau.

* In der Synagoge auf dem Michelsberg wurden gestern durch Herrn Rabbiner Dr. Silberstein 15 Kinder, und zwar 7 Knaben und 8 Mädchen, vorgestellt. Die Confirmation findet Mittwoch den 5. Juni statt. R. M. Das Gartenfest am vergangenen Freitag verlief glänzend wie seine Vorgänger. Seiten haben wir es so beleucht getrieben, wie diesmal. Die herrlichen Curanlagen und Promenaden waren fast überfüllt, Tische und Stühle sehr gefragt. Gegen Abend wehte ein lüftliches „Maiträsterl“ und machte den Aufenthalt nach dem heißen Tage äußerst behaglich. Die stimmungsvolle Umrahmung des Weibers, die bengalischen Flammen, die Sonnen und Staaten: Alles übte wieder seinen alten Zauber auf die zahlreich herbeigekommenen Gäste aus. Der dreifürige Pudel, der diesmal in Brillenfeuer über den See balancierte, erregte sogar die ungebundenste Heiterkeit, die sich grausamer Weise steigerte, je mehr Gliedmaßen das arme Hündchen verlor. — Eine bescheidene Anfrage möchten wir uns jedoch im Interesse mancher nerzenbüchigen Gäste erlauben — es sind deren und alter, schwach Leute ja ziemlich viel vorhanden — nämlich die Frage, ob sich das obligate, ohrenzerreibende Bombardement am Schlusse der Feuerwerke nicht durch irgend etwas Anderes ersetzen ließe? Das Blumen-Bouquet am Schlus, vielleicht noch dreifach so großartig, thät es auch. Auch vorgesterne kommt man kurz vor oder bei Beginn der Kononade viele Leute sich eiligt aus dem Staube machen sehen. Der dicke Hanau ist auch keine angenehme Zugabe. Wir holen diese Bitte nicht aus unserem eigenen silberbeschlagenen Buhen, sondern sind durch mannigfache Klagen, die wir schon seit langer Zeit von den verschiedenen Seiten hören, dazu veranlaßt. Die Kur-Direktion ist stets so eifrig bestrebt gewesen, Belästern und Missständen sogleichst abzuholen (voraus neue elektrische Bedeutung des Curhaals u. s. w.) daß es wohl nur des Hinweises bedarf, um diese „brennende“ Frage wenigstens in Erwägung zu ziehen.

* **Die Dampf-Straßenbahn** regelt von heute ab ihren Betrieb nach einem neuen Fahrplan. Darnach ist die Zahl der Züge überhaupt vermehrt, die Mehrheit der durchgehenden Züge aber vorzugsweise auf die Nachmittagsstunden verlegt. Dieselben gehen vor Nachmittags 2 Uhr ab alle halbe Stunde. Vormittags verkehren nur sechs durchgehende Züge. Die übrigen Züge bleiben auf die Strecke Bahnhof—Beau-Site und umgekehrt beschränkt.

P. A. XI. Verbands-Schießen. Wie bei den früheren Festen wird auch für das bevorstehende Verbands-Schießen ein eigenes publizistisches Organ in's Leben gerufen werden. Dasselbe erscheint auf Veranlassung des Geschäftsführenden Ausschusses unter dem Titel: „Offizielle Feiert-Zeitung“ für das XI. Verbands-Schießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und des Mittelrheinischen Schützenbundes zu Wiesbaden vom 7. bis 14. Juli 1889“ im Verlage der Buchdruckerei von Carl Ritter und unter der Redaktion von W. von der B. u. c. Es sind mindestens 8 Nummern in Aussicht genommen, welche in zwang-

loser Reihenfolge vor und während der Festwoche herausgegeben werden. Die „Offizielle Feiert-Zeitung“ ist das einzige Blatt, welches auf dem Festplatze vertrieben werden darf. Sie enthält zunächst alle wissenschaftlichen Mittheilungen über das Fest und ihre Nachrichten über die Veranstaltungen der einzelnen Ausschlüsse, über die Schiefergebnisse, Tagesprogramme u. s. w. können nach der Art der Quellen, aus denen sie geschöpft sind, für unbedingt zuverlässig gelten. Daneben erachtet es der Verlag aber für seine Aufgabe, durch gewissenhafte und ansprechende Berichterstattung und durch gefällige Ausstattung dem Blatte eine über die Grenzen der Feststadt und über die Dauer der Feiertage hinausreichenden Werth zu verleihen. Der Abonnement-Preis für sämtliche Nummern der Feiert-Zeitung beträgt einschließlich der Zulassung 1 M. 20 Pf. Bei der starken Verbreitung, welche dieselbe erfahrungsgemäß nicht nur in den Kreisen der Schützen, sondern bei dem Gesamt-Publikum während der Feiertage zu finden pflegt, werden Anzeigen im Interessentheil des Blattes mit Sicherheit auf einen großen Erfolg rechnen dürfen. Im Interesse der Festorganisation darf man den Wunsch aussprechen, daß es dem vorstehend in kurzen Umrissen geschilderten Unternehmen in seiner Richtung an der wohlwollenden Unterstützung aller befreundeten Kreise fehle.

* **Waldfest.** Heute Nachmittag soll das Waldfest des Männergesangs-Vereins „Friede“ bei günstiger Witterung unter Beteiligung des hiesigen „Krieger- und Militär-Vereins“ und des „Postunterbeamten-Vereins“ auf dem „Speierskopf“ stattfinden. Der Ausmarsch erfolgt mit Musst um 1½ Uhr vom Vereinsloale („Zum weißen Lamm“), der Rückmarsch Abends 9 Uhr mit Musst und bengalischer Beleuchtung.

* **Die Fahnenweihe des Gesangvereins „Arion“** findet am 23. Juni d. J. auf dem herrlich gelegenen Wartthurm-Terrain statt. Dies Fest wird sich zu einem sehr animirten gestalten, da die Beteiligung von auswärtigen und hiesigen Vereinen eine ziemlich starke ist. Auch in geselliger Beziehung verträgt daselbe Interessantes, indem eine Reihe der schönsten Chöre von Seiten der mitwirkenden Vereine zum Vortrag kommen wird. Die Ausführung des instrumentalen Theils ist dem „Wiesbadener Musik-Verein“ übertragen. Der feiernde Verein wird „Sänger-Festzug“ von L. Kron, „Wahlwurf“ von dem Dirigenten des Vereins und „Fahnen-Weißlied“ von Schubert, zu Gehör bringen. Bei dem Betreiben des ersten seit 1880 bestehenden Vereins, stets Gutes zu thun, lädt sich eine recht zahlreiche Theilnahme erwarten.

* **Die Fahnenweihe des seit 3½ Jahren bestehenden Männergesang-Vereins „Hilda“** findet am 2. Pfingstferntage auf dem Luisenplatz statt, das sich daran anschließende Fahnenweihefest bei dem eine herrliche Fernsicht bietenden Wartthume. Die mit Zubehör 1100 M. kostende Fahne wurde in der „Bietor'schen Kunstuwerke- und Frauenarbeitschule“ dahinter angefertigt und ist ein prächtiges Kunstwerk, auf welches sowohl der Verein, als auch die Verfertiger stolz sein können, leidet umso mehr, als sie mit ihrem Entwurf mit den bedeutendsten Firmen in Berlin, Bonn, Leipzig, Köln, München, Ravensburg, Freiburg u. s. w. concurrierten.

* **Die Gesellschaft „Teutonia“** veranstaltet am 2. Pfingsttag ein Tanzkränzchen in den Lokalitäten des Herrn Trog, Dogheimerstraße 54 („Zum Rosenhain“).

-o- **Die Lotterie der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** zum Besten ihres Turnhallen-Baus, welche am 31. Mai stattfinden sollte, mußte in Anbetracht der noch abzusehenden Losse wieder verlegt werden, wird aber nunmehr unwiderruflich am 1. August gezogen.

* **Der Gesangverein „Liederkrantz“** veranstaltet heute Sonntag Abend 8 Uhr in dem Lokale des Herrn Dienstbach, Geisbergstraße, eine gesellige Zusammenkunft.

+ **Collecten.** Der Herr Ober-Präsident hat zwei Collecten bei den evangelischen Bewohnern des diesseitigen Regierungs-Bezirks genehmigt: die eine zum Besten der Errichtung einer evangelischen Kapelle zu Algringen, die andere zum Besten des Fonds für den Neubau einer evangelischen Kirche zu Bottenhorn; beide Collecten für die Dauer des laufenden Jahres.

* **„Hassauischer Fahrplan.“** Unter diesem Titel ist auch in diesem Jahre im Verlag der Herren R. v. Bichtold & Co. ein Fahrplan erschienen, welcher sämtliche Bahnverbindungen im Regierungs-Bezirk Wiesbaden, die Anschlüsse nach Berlin, Heidelberg und Köln, den Plan der hiesigen Straßenbahnen, sowie der Schiffsverbindungen auf dem Rhein enthält und zu dem billigen Preis von 10 Pf. in allen Buchhandlung zu haben ist.

* **Ein Reichspatent** wurde dem Messerschmied Jos. Herbst hier auf eine von ihm conservierte Couponschneideklade ertheilt.

* **Ausgegeben** ist die für den Fuhrverkehr unter dem 11. Mai angeordnete Sperrung der Chaussee von Wiesbaden nach Schierstein.

-o- **Personalien.** Herr Actuar Phil. Schmitt bei der Königl. Staatsanwaltschaft ist vom 1. Juni ab zum diätarischen Assistenten dagegen ernannt und der diätarische Assistent Herr Hardt ist in gleicher Eigenschaft von der Königl. Staatsanwaltschaft an das Königl. Landgericht versetzt worden. Sodann ist der Wachmeister der 4. Batterie Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 und Militär-Jugendwärter Herr Doholst da hier als Diator an das Königl. Amtsgericht zu Haigerloch in Hohenzollern-

Heddingen einberufen worden. — Herr Landesbank-Diätar Opel hier mit Vertretung des Landesbank-Agenten zu Idstein vom 1. Juni bis 31. Juli d. J. beauftragt.

* **Besitzwechsel.** Die Villa Sonnenbergerstraße 55 ging durch Kauf für 85,000 M. aus dem Besitz des Herrn Haupmann Kern in denjenigen des Herrn Dr. med. Ahrens über. Herr Landwirth J. H. Born verkaufte einen Acker "District Weinreb" (Bierstadter Höhe) von circa 96 Ruten, die Rute zu 138 M., an einen Berliner Privatmann. Beide Geschäfte wurden vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glüdlich. — Herr W. Weidmann ist hier verkaufte sein in der Oranienstraße 22 belegenes Haus an Herrn Postsekretär H. Meier hier für den Preis von 171,500 M. Der Abschluß geschah durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel hier. — Herr Kunst- und Handels-Gärtner Heinrich Schmeiß hat 25 Ar 79,75 Du.-Mtr. Acker "Weihweg" an Herrn Rentner Georg Habertern und Frau August Gasteier Bwe. 12 Ar 17,75 Du.-Mtr. Acker dagebst ebenfalls an Herrn Habertern verkauft.

* **Immobiliengeschäft.** Im verflossenen Monat Mai sind hier 26 Häuserverkäufe für zusammen 1.639.000 M. abgeschlossen worden. Der höchste Kaufpreis betrug 163.000 M. und der geringste 12.000 M. Im Mai vorigen Jahres sind 16 Wohnhäuser für zusammen 1.002.600 M. freiwillig verkauft worden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Dampfbahn macht aus Wiesbaden allmählich ein wahres Sodom. Kohleldämpfe und Schwefelküste erfüllen die Luft, die Vögel sterben im Flug, furchtbare, Gefunden und Kranken gleich gefährliche "Maschinen" hemmen den Verkehr der Eingeborenen, die scheu und ängstlich in ihren Häusern sitzen und die Hände ringen. Nur in der höchsten Noth, wenn sie in Mainz etwas Billiges einfahren müssen, wagen sie sich in die düsternen, überfüllten Wagen. Aber die Bewohner der Umgegend — Haargelöste wie der Frankfurter sagt — fahren hohlächen mit den für Gefunde und Kränke gleich gefährlichen "Maschinen" durch die verödeten Straßen und schwingen ihre Würste und Schinkenbrode, die sie demnächst in den Wiesbadener Waldern in der unästhetischen Weise verzehren. Der Wiesbadener wirkt niemals ein Wurststück im Walde weg. Aber die Bewohner der Umgegend sind wie jener Kanadier, der sich schwärzt in die Büsche stülgt. Vergewaltigt steht der Eingeborene den Untergang seiner Vaterstadt vor Augen und ruft nach dem Schuyermann. Ob der Schuyermann helfen kann?

E. D.

* **Ermahnung zur Förderung der Gesundheit des menschlichen Körpers.** Es ist in erster Linie des Menschen Pflicht, seinen Körper gesund zu erhalten, mag es wohl auch noch von manchem Menschen befürchtet werden, daß sein Körper zur Erhaltung seiner Gesundheit einer allseitigen Ausbildung bedarf. Möge hier ein Sprichwort am Platze sein: „Wer rässt, der rostet“, und Dienjengen, welche in ihrer Berufstätigkeit nur einseitige Arbeit und Lebendigkeit finden und ihre freie Zeit mit einem ihrem Körper ungünstigsten Lebensweile vergeben, sollten dieses Sprichwort beherzigen. Es sei hiermit gesagt, daß für Dienjengen, welcher sich die Gesundheit seines Körpers erhalten resp. wieder herstellen will, zur Erreichung jenes Zwecks eine nach Maß und Form entsprechende körperliche Bewegung die unerlässliche Bedingung ist. Es erkennt darum Schreiber Dieses durch seine praktischen Erfahrungen bei der Belehrung an der Herrenriege resp. dem Hantel-Club des Herrn Turnlehrers Nob. Seib hier die darin auf das Vielfachste vorgenommenen Freie, Stab- und Hantelübungen als großes Bedürfnissmittel zum Zwecke des Erhaltung eines gesunden Körpers an. Vorzugsweise sollte die Ermahnung zur Befriedigung des Bedürfnisses nach allseitiger Körpersbildung für alle Dienjengen sein, deren Beruf nicht selbst schon eine anstrengende Körpermehrung veranlaßt und welche infolge anstrengender Berufstätigkeiten, besonders mit dem Kopfe und der Feder zu sittender Lebensweise im Studir- oder Geschäftszimmer gezwungen sind. Solche Leute sind vorzugsweise bewegungsbedürftige Menschen und sie würden durch die turnerischen Übungsarten den Stern ihrer Gesundheitspflege finden, wenn sie ihrer Gesundheit die wahre Stärke und Ausdauer geben wollen. Sie gerade müßten am ersten Gedanken nehmen, sich eine zweckentsprechende Körpermehrung zu verschaffen, um dadurch das Widerhältnis zwischen dem gesteigerten geistigen Culturleben und dem meist tiefen Grad körperlicher Cultur auszugleichen. Wäre Feder von der Zweckmäßigkeit und den wohlthätigen Wirkungen der turnerischen Leibesübungen überzeugt, so würde durch die Pflege derselben es mit der Erhaltung eines gesunden Körpers weit besser stehen, oder ihre Vernachlässigung wäre eine ungeheure Verkrüpplung gegen den eigenen Körper. Wohl mancher Mensch hat eine Abneigung zu Leibesübungen und zur Regelmäßigkeit, denn sie liegt eben in der Liebe zum bequemen Leben und in der daraus entstehenden Lustloschwäche und Kraftlosigkeit vieler Menschen, die vermeinen, im Essen, Trinken, Schlafen z. bestünde die Glückseligkeit des Lebens. Aber Schreiber Dieses betont nochmals durch seine gemachten praktischen Erfahrungen, daß die turnerischen Leibesübungen den Haupttheil zur menschlichen Ausbildung einnehmen müssen. Mag es mir dieser kleinen Ermahnung genug sein und mögen zum Schlusse die Worte des alten Turnvaters Jahn Platz greifen: „Kommet her, schaut unser Treiben an und thut dehgleichen!“

* In einem Garten, belegen am ersten Feldweg links der Platterstraße, kaum hundert Schritte vom letzten Wohnhaus entfernt, lagert eine Quantität Dung, welcher bei der tropischen Hitze die Luft verpestet. Aus sanitären Gründen wäre sofortige Abhilfe hier am Platze.

Kl. Biebrich. 1. Juni. Nachdem die Arbeiten am Schienengeleise der Dampfstraßenbahn in der unteren Marktstraße, auf dem alten Kasernenplatz und dem Landungsplatz beendet sind, ist auf diesem letzteren wieder die Haltestelle. Entgleisungen haben in der abgelaufenen Woche keine mehr

stattgefunden. Einem bei der Anlage der Bahn häufig gewesenen Ingenieur hat die Regel-Gesellschaft sicherweise den Titel "Entgleisungsrath" gegeben. — Von vielen Seiten wird von dem die neue Bahn benutzenden Publikum der Wunsch geäußert, daß auf den Haltestellen, insofern sich dieselben in der Nähe von Alleen befinden, Ruhebänke für die Passagiere aufgestellt würden. Es würde dies hauptsächlich hier auf dem Landungsplatz und in Wiesbaden vor den Bahnhöfen erforderlich sein. Der Mangel solcher Bänke vor der Agentur der Dampfschiffe und vor dem Stationsgebäude der Taunusbahn ist schon lange Jahre eine stehende Klage der Wiesbadener Fahrgäste.

* **Biebrich.** 1. Juni. Morgen (Sonntag) machen die in Frankfurt a. M. tagenden Deutschen Schmiede eine Rheinfahrt mit dem Dampfschiff "Alexander" bis Nüdesheim und von da per Bahnradbahn nach dem Niederwald. — In der vorletzten Nacht wurde in die Wohnung des Kaufmanns Stamm hier eingebrochen und aus der dicht neben dem Schlafzimmer liegenden Wohnstube eine nicht unbedeutende Summe Geldes geholt.

* **Schierstein.** 1. Juli. In dem Weinberg-District "Hölle" stehen blühende Trauben. — Die Bade-Anstalt von Steinheimer ist eröffnet.

* **Auringen.** 31. Mai. Gestern wurde die neue Orgel in biesiger Kirche feierlich eingeweiht. Dieselbe ist von Herrn Orgelbauer Raßmann in Möttau angefertigt und auf dem Platze der seitherigen alten Orgel aufgestellt worden. Allerdings waren durch den zur Verfügung stehenden Raum auch für die Größe der Orgel Grenzen gezogen, doch hat das neue Werk eine solche Tonfülle, daß sie den Anforderungen vollständig genügt. Der Gottesdienst wurde durch die Gesangsvorlage des Gesangvereins verherrlicht.

* **Eppstein.** 31. Mai. Zu dem am 23. Juni hier stattfindenden Fahneneinweihfest sind 50 auswärtige Vereine angemeldet. Der Festplatz ist auf "Hof Hänsel".

* **Weilen.** 1. Juni. Die Bewohner biesiger Gegend wurden kurz vor dem Himmelfahrtstag durch die Nachricht erfreut, daß die von frevelhafter Hand am "Altenstein" zerstörten baulichen Anlagen wieder hergestellt und bis zu genanntem Feiertag vollendet sein würden. Was Wunder, daß sich Groß und Klein rückte, um den beliebten Aussichtspunkt in althergebrachter Weise zu besuchen und sich an der herrlichen Aussicht daselbst zu erfreuen. Vom grauenden Morgen an strömten die Ausflügler am Himmelfahrtstage von allen Seiten herbei; auch zahlreiche Wiesbadener Naturfreunde, namentlich viele Mitglieder des "Taunus-Club" hatten den "Altenstein" zum Ziel ihrer Wanderung gemacht. Besonders am Nachmittage war, trotz der unsicherer Witterung, der Besuch ein so massenhafter, daß die an Ort und Stelle eingerichtete Restauration kaum im Stande war, allen an sie herantretenden Wünschen zu genügen. Ein echtes, gemütliches Volksfest mit Musik, Gesang, Spiel, Tanz z. ließ Tausende von Besuchern länger verweilen, um nach gehabtem Genuss der herrlichen Natur sich bei Spiel und Tanz zu ergötzen. Allseitig erkannte man mit Dankbarkeit an, daß der "Taunus-Club Wiesbaden" sich nicht durch die Bosheit eines Einzelnen bestimmen ließ, von der nochmaligen Wiederherstellung der Anlagen abzusehen. Der "Taunus-Club Wiesbaden" darf verklärt sein, daß die gesammte Bevölkerung es als ihre Pflicht ansieht, die hübschen, aus Naturholz ausgeführten Anlagen in ihren besonderen Schutz zu nehmen und dieselben vor abermaliger Zerstörung zu bewahren. Wir geben uns dieser Hoffnung auf Erhaltung der Anlagen umso mehr hin, als die nur $\frac{1}{4}$ Stunde von unserem Aussichtspunkt entfernte neue Eisenbahnsituat. "Eiserne Hand" die große Zahl der Besucher desselben und damit diejenigen noch vermehrt wird, welche den "Altenstein" und seine liebliche Umgebung in ihr Herz schließen und sich für verpflichtet halten, den "Taunus-Club Wiesbaden" in seinen gemeinnützigen Vertriebungen zu unterstützen.

* **Gangenschwalbach.** 31. Mai. Gutem Vernehmen nach ist das von Herrn Bauroth Hilgers in Wiesbaden ausgearbeitete Project zur Herstellung einer Verlängerung der Colonnade am königl. Badehaus bis zum Weinbrunnen und einer breiten Schuhalle über diesen Brunnen vom Herrn Ressortminister unverändert genehmigt worden. Die Herstellung dieser neuen Bandelbahn nebst Brunnenhalle wird ganz in Eisen erfolgen und soll mit den Arbeiten gleich nach Beendigung der vierjährigen Zeit begonnen werden. (Arb.)

* **Nüdesheim.** 31. Mai. Die durch das Ableben des Königl. Schul-Inspectors, Herrn Stadtphysars Winter zu Geisenheim, erledigte Schul-Inspection ist von der Königl. Regierung dem Herrn Pfarrer Wahl dahier übertragen worden. Herr Pfarrer Wahl wurde nach seiner Wohlsamkeit in biesiger Gemeinde als Pfarrer gewählt und hat seither das damals in ihm gezeigte Vertrauen vollständig gerechtfertigt, was zu der Hoffnung berechtigt, daß er auch in dem neuen Amte der Schule ein Förderer und den Lehrern ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter sein wird.

* **Limburg.** 31. Mai. Nachdem Bischof Dr. Klein vorgestern dem in Eins zur Weilenden Königl. von Sachsen einen Besuch abgestattet, traf Freitag Nachmittag 1 Uhr Se. Majestät hier ein, um dem Herrn Bischof seinen Gegenbesuch zu machen.

* **Von der Lahn.** 31. Mai. Von betheiligter Seite wird der "Kölner Volkszg." gedruckt: "Ihren Drahtbericht aus Rom, 25. Mai, betr. die voraussichtliche Erhebung des Herrn Domcapitulars Hilpisch zum Weihbischof von Limburg mit dem Rechte der Nachfolge, same ich nach meiner Kenntnis der Sachlage nur als der Thatsächlichkeit durchaus entbehrend bezeichnen. Verhandlungen in der angegedachten Richtung sind während des kürzlichen Aufenthaltes des Herrn Hilpisch in Rom durchaus nicht geführt worden."

* Höchst a. M., 1. Juni. Herr Gerichts-Assessor Häuser, früher bei der königl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden in Funktion, ist nunmehr bei der biegsigen Actiengesellschaft Farbwerke vorm. Meister, Lueins und Brüning als Justitiarius eingetreten.

* Cassel, 29. Mai. Die Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport wird auch ein Unternehmen ins Leben treten lassen, das hervorragend praktischen und wissenschaftlichen Aufgaben dienen wird — nämlich die Versuchsschießstände zur Erprobung und Prüfung von Schrotgewehren. Innerhalb der Karlsäule, auf der etwa 5 Minuten von dem Haupt-Ausstellungsplatz entfernten Höhepunkte werden herborragende Fachmänner eine rasch Thätigkeit entfalten, um die Geheimnisse des Flinten-Schrot-Schusses zu enträtseln. Drei Versuchs-Schießstände werden täglich zur Verfügung stehen. Die Röhren der Wasserleitung werden nunmehr gelegt, damit sie hinreichend Wasser für die Ausstellung lebender Fische usw. zur Stelle ist, das auch den ausgestellten Hunden zu gute kommen wird. — Der Alpenwettbewerb wird durch Sectionen des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins zur Darstellung gebracht. Nachbildungen von Alpenhütten und Modelle von alpinen Gegenständen werden dazu beitragen, das Interesse an die Bestrebungen der Alpen- und Wandervereine dauernd zu feiern. — Der Kaiser hat einen Ehrenpreis für das Vierderennen bewilligt, dem sich der Goldpreis von 1000 M. des Pferdemärkt-Comités anschließt. Für das zweite Rennen ist ein Ehrenpreis der Stadt Cassel und ein Goldpreis von 1200 M. vom Hessischen Reiterverein zugebilligt. Das dritte Rennen ist von dem Ausstellungs-Vorstand mit einem Ehrenpreis und von einem Sportfreunde mit einem Goldpreise von 1000 M. bedacht. Im vierten Rennen kommt der Gräziger Gesittelpreis mit 1500 M. und im fünften Rennen der Ehrenpreis des Hessischen Reitervereins, sowie ein Goldpreis von 300 M. an die Sieger zur Vertheilung. — Die Casseler Ruder-Magatia, welche auf der Fulda, hinter der Karlsäule, am 30. Juni stattfindet, wird mit einem Glanzpunkt der Ausstellung bilden. Der hohe Protector des letzteren, Prinz Heinrich, hat einen Ehrenpreis gestiftet. Außerdem werden Preise der Damen Cassels, des Deutschen Ruder-Verbandes u. s. w. vergeben werden.

* Lehrerstellen. Die Lehrerstellen zu Möttau, im Oberlahnkreise und zu Büdingen, im Oberwesterwald-Kreise, mit einem defreien Gehalte von je 900 M., sollen bis zum 1. Juli I. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. Juni I. J. durch die Volkschulvorstände und die Herren Schulinspectoren an Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen zu Wiesbaden, zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Repertoire-Entwurf des Königlichen Theaters. Dienstag den 4. Juni: "Tannhäuser". Mittwoch den 5.: "Die wilde Jagd". Donnerstag den 6. (erste Gafdarstellung des Kammerlängers Herrn Theodor Reichmann von Wien): "Der fliegende Holländer". Samstag den 8.: "Die Geschwister" (neu einst.); Tanz; "Tartuffe" (neu einst.); Tanz; "Die Schulreiterin" (Marianne, Dorine, Lucie; Erl. Jenny vom Röm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast). Sonntag den 9.: Oper.

* Unter den hierorts Ausgebotenen befinden sich: Der Mittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. Ferdinand Carl Friedrich Feliz von Stratz aus Berlin, wohnhaft derselbe, und Anne Führing aus Hamburg, wohnhaft zu Berlin, vorher dahier wohnhaft. Unsere frühere Heroine verheirathet sich binnen Kurzem mit dem bekannten ehemaligen Director der Berliner Hofoper.

* Merkel'sche Kunst-Ausstellung. Neu ausgestellt: "Frühlingslied" von M. Schneidt in Dresden; "Kaiser Friedrich III." und "Kaiser Friedrich III. als Kronprinz bei Wörth" von F. E. Klein in Düsseldorf; "Mondnacht" von L. Douzette in Berlin; "Der schwarze Domino" von R. Schmitt in Karlsruhe; "Der kleine Patient" von A. Dieffenbach in München; zwei "Fruchtstücke" von J. Friederich in Darmstadt; "Kaiser Wilhelm I.", "Kaiser Wilhelm II." und "Wotan aus Marburg" von R. Graß in Marburg; "Stilleben" von C. Gulner in Darmstadt; "Studenten" von A. Scatcherd in München; "Norwegischer Fjord" von F. Grebe in Düsseldorf; "Stilleben" von C. v. Osiak in Wiesbaden; zwei norwegische Landschaften von Th. Fuchs in Düsseldorf; "Ducan im Kautaus" und "Gebirgslandschaft" von W. Knoll in Frankfurt; Aquarellen von A. Marianoff in Petersburg.

* Der Seldentenor Herr v. Sigelli verabschiedete sich am Mittwoch im Frankfurter Opernhaus vom dortigen Publikum und Theater, dem er 3 Jahre angehörte. Man drückt, sagt die "Frankf. Zeit.", einen Scheiben gern zum letzten Male herzlich die Hand, und so soll denn die Kritik auch heute als Abschiedsgruß anerkennen, daß Herr v. Sigelli sich stets mit vollem künstlerischen Ernst seinen Aufgaben unterzog. Herr v. Sigelli besitzt ein Repertoire, dessen sich wenige seiner Collegen in solchem Umfang rühmen können. Auch bei ihm steht es das Publikum an Kränzen und Her vorrufen nicht fehlen, die Herr v. Sigelli gewiß ermuntern werden, ein ehrlicher treuer Jünger seiner Kunst zu bleiben. Wie schon früher berichtet wurde, bleibt Herr v. Sigelli als Guest für die nächste Saison in Mainz unser Nachbar. Hoffentlich wird ihm dort, als einziger Vertreter seines Faches, reichlicher Erfolg zu Theile.

* Die neu restaurierte Katharinenkirche zu Oppenheim. Unter allen rheinischen Kirchenbauten, schreibt die "Darmst. Zeit.", ist die Katharinenkirche einer der hervorragendsten. Sie ist in mancher Hinsicht einzigartig, vor allem auch deshalb, da sie am Mittelrhein den gotischen Stil in jener glänzendsten Entfaltung zur Erscheinung bringt. Die großen mittelrheinischen Dome, sind alle romanisch, die Dome von Speyer, Worms, Mainz. Auch die Katharinenkirche reicht in die romanische Zeit hinein; dieser entstammen noch die beiden Mitteltürme zwischen dem Langhaus

und dem Westchor, die gebaut wurden, als in der frisch austreibenden Neustadt Oppenheim, welche neben dem alten Dorf Oppenheim entstand, die neue Pfarrkirche gegründet wurde. Das war in dem ersten Drittheit des 13. Jahrhunderts, kurz vor der ersten Blüthe der Stadt, die bald als Glied des rheinischen Städtebundes maßhaft für bürgerliche Freiheit und Wohlfaht eintrat. Später entstanden die gotischen Theile, zuerst die östlichen, am letzten der Westchor, schon in den frühen Formen des Stils, aber von hochstrebender, mächtiger Wirkung. Als die Glanzparthei stellt sich die Südbasis des Langhauses dar. Hier ist ein Reichtum und eine Mannigfaltigkeit der Formen, eine Harmonie zugleich in allen Bestandtheilen, eine Grazie bis ins Kleinste, welches ihres Gleichen suchen. Wie bei den meisten mittelalterlichen Kirchen durchdringen wir nur mit Mühe das Dunkel, welches den Erbauer dieses baulkünstlerischen Meisterwerks umhüllt, eines Meisterwerks auch, wenn man den höchsten Maßstab anlegt. Die Persönlichkeit des Künstlers trat ja gerade bei jenen mittelalterlichen Bauten in den Hintergrund; dieselben entstanden langsam und schrittweise; Generationen bauten daran, nur an die Ehre desjenigen denend, für dessen Dienst sie schufen; der wechselnde Formensinn sprach sich in den Bauteilen aus, und die Gotteshäuser spiegelten die im Laufe der Jahrhunderte einander ablösenden Stile wieder. Ein günstiges Gedächtnis hat uns wenigstens für die Kirche von Oppenheim den Namen eines Meisters überliefert, denjenigen Berners von Solmbeck, auf welchen wir die glänzendsten Theile des Baus zurückführen, und sein Name verdient einen Ehrenplatz in dem Tempel der deutschen Kunst.

* Der König von Württemberg, in kurzer Rede von Director v. Gauß begrüßt, eröffnete die vom Stuttgarter Kunstgewerbe-Verein veranstaltete Ausstellung decorative Holzskulpturen im Königsbau. Die Königin, sämmtliche Mitglieder des Königshauses, nebst Hoffstaaten, mehrere Gefände, der Minister des Innern, der gesammte Ausschuss des Kunstgewerbe-Vereins nahmen an dem Eröffnungs-Sitte Theil. Bei dem Rundgang angerte sich der König überaus befriedigt von der in ihrer Art sehr interessanten und prachtvoll arrangierten Ausstellung. Die Königin kaufte den Hauptpreis, Relieffüllung "Venus mit Amor" von Schaub Karlsruhe.

* X. Internationaler medizinischer Congress. Ganz in aller Stille ist in Berlin beschlossen worden, den internationalen medizinischen Congress auf das Jahr 1890 nach Berlin einzuladen. Bekanntlich hat der Congress zu Washington einstimmig Berlin zum nächsten Verhandlungsort erwählt und die Herren Birchow, von Bergmann und Waldeyer mit der Vorbereitung betraut. Diese Herren haben das Ehren-Amt übernommen und am 27. Mai in einer vertraulichen Sitzung, zu welcher einige wenige in solchen Angelegenheiten erfahrene Kräfte eingeladen waren, vereinbart, daß nunmehr ungeläufig und thatkräftig vorgegangen werden soll. Leitender Gesichtspunkt für die Gestaltung der bevorstehenden Weltversammlung wird sein, daß nicht Berlin, sondern ganz Deutschland zusammentritt, um mit allseitig vereinten Kräften eine dem großen Ziel würdige Unternehmung zu schaffen.

* Pariser Salon. Die große Ehrenmedaille des Salons für Malerei wurde Dagnan Bouvier zuerkannt.

* Der Londoner Verleger Pizzetti wurde wegen Veröffentlichung der Ueberseitung dreier Zola'scher Romane von angeblich unsittlichem Inhalt zu drei Monaten Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

* Professor Georg Schweinfurth ist nach glücklicher Beendigung seiner Forschungsreisen durch das südliche Arabien in bestem Wohle in Konstantinopel eingetroffen. Der Hauptzweck der Reise galt der Erforschung der Flora Yemens, welches als die eigentliche Heimath vieler europäischen Culturspflanzen angesehen wird. In dieser Beziehung war die Arbeit des fühnen Reisenden und ausgezeichneten Gelehrten von vollem Erfolge begleitet; seine Sammlungen enthalten nicht weniger als 8000 verschiedene Pflanzen, welche ungefähr 800 verschiedene Arten arabischer Pflanzen vertreten. Herr Schweinfurth, welcher seine jüngste Reise als der interessantesten und belehrendsten eine schildert, ist voll des Lobes über die gute Aufnahme, die er überall gefunden, und über die Bereitwilligkeit, mit welcher die türkischen Behörden ihn auf seinen Wegen gefördert haben. Der Gouverneur Osman Pascha, dem schon von dem holländischen Metallsucher Snoud Hurgronje ein glänzendes Zeugniß ausgeteilt wird, hat sich auch Professor Schweinfurth gegenüber voll bewährt; die von Osman ihm beigegebene, aus einem Offiziere und etlichen Soldaten bestehende Begleitung war dem Reisenden durch ihr gefälliges und uneigennütziges Entgegenkommen von besonderem Werthe. Professor Schweinfurth geht nach Berlin. Leider scheint er eine eigentliche Reisebeschreibung nicht veröffentlicht zu wollen; in seiner bescheidenen Weise reint er: "Dazu habe ich doch wohl nicht genug gesehen." Hoffentlich wird er umzustimmen sein. (A. B.)

* Der Grönland-Reisende Dr. Hansen ist mit seiner Begleitung in Christiania eingetroffen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt worden. Die Dr. Hansen entgegengefahrene Dampfschiffstöße begegnete der Expedition in den Christiania-Häorden und begleitete sie nach Christiania. Die Schiffe im Hafen, sowie die Häuser der Stadt sind reich mit Flaggen geschmückt.

Deutsches Reich.

* Deutschland und die Schweiz. Die "Nordb. Allg. Zeit." behauptet in einer offiziellen Notiz, daß die Zeitung "Berner Bund" über die Berliner Feierlichkeiten für die italienischen Gäste Ausschüsse gebracht habe, die an Gehässigkeit die Artikel der Pariser Boulevardblätter übertreffend und in nicht wiederzugebender Weise

den Kaiser Wilhelm und den König Humbert versäumt. Das müsse auf alle Deutschen, die es auf die Gastfreundlichkeit der Schweiz hin noch wagen, einen recht erbaulichen Eindruck machen.

* **Militärisches.** Nach der "Berl. W.-Btg." wird der commandirende General des 15. Armee-Corps, General der Cavallerie, von Heudorf, in den nächsten Wochen seinen Abschied nehmen und durch General v. d. Burg, bisher Commandeur des 2. Corps, ersetzt werden. Als Commandeur des 2. Corps wird General-Lieutenant v. Seest genannt.

* **Personalien.** Professor Dr. v. Eschmarch, General-Art 1. Cl., bisher von der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Kiel, unter Stellung à la suite des Sanitäts-Corps, wurde der Rang als General-Major verliehen.

* **Das „Programm der 99 Tage“.** Die mehrfach bereits angekündigte Entgegnung des Rechtsanwalts Dr. Harmening in Jena, des Führers der dortigen Deutschfreisinnungen, auf die Broschüre "Auch ein Programm aus den 99 Tagen" ist jetzt unter dem Titel: "Wer da?" Eine nötige Frage als Antwort auf einen unruhigen Angriff erscheinen. Aus dem Umstand, daß diese Entgegnung unter einer Buchhändler-Reklame im Angehorigen der "Coburger Zeitung", die notorisch Eigentum des Herzogs ist und unter der Administration seines Privathäres steht, der Aufmerksamkeit des Publikums empfohlen wird, will man der Hildburghausener "Dorfzeitung" folge einen neuen Beweis dafür erkennen, daß der Herzog angeblich der Verfasser der Broschüre: "Auch ein Programm aus den 99 Tagen" nicht sei.

* **Der Gentleman Maak.** Der "Berliner Volkszeitung" wird aus Gera über Ed. Maak geschrieben: "Ed. Maak ist hier selbst Ausgangs Winter unter Mitnahme fremden Geldes durchgebrannt und wird von der Staatsanwaltschaft des gemeindlichen Landgerichts Neustadt wegen betrügerischer Banterücks stetskriechisch verfolgt. Er steht im Anfang der 30er Jahre, ist in Neustadt an der Orla geboren und schon wegen Brandstiftung betraut. Diesem Subject ist Alles, nur nichts Gutes zuzutrauen. In dem hinter ihm erlassenen Stedtbriefe wird sein individuelles Weinen als "arbeitssehn und verkommen" bezeichnet. Er ist beißig der Mann mit dem "Roten Schlips", welcher voriges Jahr vom "Ulf" besiegt wurde. In Gera spielte sich Maak gern als Sozialist auf, wurde aber von den Sozialisten mit dem größten Misstrauen behandelt und überhaupt von jedem anständigen Menschen gemieden. Sein höchst auffallendes und provozierendes Weinen mußte ihn sofort in den Verdacht der Lockspielei bringen.

* **Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** Die auf die Organisation der Invaliditäts- und Alters-Versicherung bezüglichen Bestimmungen des neuen Gesetzes treten alsbald nach seiner Bekanntmachung in Kraft, während der Beginn der Beitrags- und Rentenzahlungen von der Vollendung der Organisation abhängig ist; Herr von Bötticher nahm im Reichstag als frühesten Termin dafür den 1. Januar 1891 in Aussicht.

* **Aus Ostafrika.** Von angeblich unterrichteter Seite wird der "Ost. Btg." mitgetheilt, daß es nach neueren hier eingetroffenen Depeschen in Ostafrika nicht gut steht, namentlich sollen unter den zur Wissmann'schen Expedition gehörigen Sudanesen und anderen Afrikanern die Pocken ausgebrochen sein. Auch seien die Erkrankungen unter den Europäern infolge der Regenzeit sehr zahlreich, so daß Hauptmann Wissmann um Nachsendung von Arzten telegraphisch gebeten habe. Es wird auch in den nächsten Monaten einige Mitglieder der Wissmann-Expedition nachfolgen. Die kleine Schutztruppe für Südwest-Afrika unter Führung des Lieutenant v. Francois ist am 24. Mai von England mit eigenem Dampfer abgefahrene; sie wird zunächst in Teneriffa landen, wo der eigentliche Führer der Truppe, Hauptmann v. Francois, der aus Loko dort hinkommt, sich ihr anschließt. Die Truppe wird voraussichtlich in der Pfingstwoche in der Waldbahn anlangen.

* **Der IX. deutsche Kongress für erziehliche Knaben-Handarbeit** wird in diesem Jahre in Hamburg abgehalten werden. Vor einigen Tagen fand dieserhalb unter Leitung des Senator Dr. Stammann und des Dr. Julius Brinkmann, Directors des Kunstmuseum, eine Vorbesprechung daselbst statt, an welcher eine größere Zahl angehörener Männer, aus den verschiedenen Ständen Theil nahmen, während der Deutsche Verein für Knaben-Handarbeit durch seinen Geschäftsführer, Abg. von Schenkendorff, vertreten war. Als die geeignete Zeit nahm man Ende September für den Kongress in Aussicht, der auch in diesem Jahre wieder drei Tage in Anspruch nehmen wird. Für den zweiten den eigentlichen öffentlichen Kongreßtag, wünschte die Versammlung u. a. die geistliche Seite der Betreibungen, sowie das Thema behandelt zu sehen: "Welches Interesse hat insbesondere der Lehrer- und der Gewerbelehran der Förderung der erziehlichen Knaben-Handarbeit?" Als Versammlungslokal wurde die große Festhalle der Gewerbe-Ausstellung seitens der Direction derselben zur Verfügung gestellt. Eine größere internationale Ausstellung von Arbeiten der Schüler-Werkstätten ist in Aussicht genommen und sollen diesmal auch die amerikanischen Jugend-Werkstätten und solche anderer Erdtheile zur Ausstellung herangezogen werden. Um die Befriedigung zu erleichtern, wird die Gewerbe-Ausstellungs-Direction die sämmtlichen Kosten für den Transport der Gegenstände zu übernehmen. Bei dem zunehmenden Interesse, das die Betreibungen jetzt auch in den

nördlichen Landesteilen Deutschlands finden, läßt sich eine sehr rege Beteiligung an diesem Kongreß erwarten.

* **Der Strike in den deutschen Kohlenbezirken.** Die Anklage gegen das verhaftete Central-Strike-Comités lautet auf Verleumdung des Vereins-Gesetzes. Gegen Weber (Bochum), Bunte (Dortmund) und Brodum (Gelsenkirchen) ist die Untersuchung wegen Aufreizung im Gange. Daß die von den Behörden in die Hand genommene Vermittelung zwischen Zechenverwaltungen und Arbeitern von gutem Erfolge sein kann, beweist die Thatfrage, daß die Zechen "Dahlhauser Tieftbau", "Friedlicher Nachbar", "Baaker Mulde", "Karl Friedrich" und "General" gegenüber ihren Belegschaften das Essener Protocoll schriftlich anerkannt haben, worauf die Arbeit sofort im vollen Umfang aufgenommen wurde. Im Essener und Gelsenkirchener Revier ist Alles ruhig. Ueberall sind die Bergleute angefahren. Das Militär, das zum Theil durch frische Truppen ersetzt wird, bleibt vorläufig noch im Strikerevier. Minister Hertfurth, der neue Oberpräsident Studt, sowie die Regierungspräsidenten Rosén und Berlepsch sind in Dortmund angekommen, um über die Lage zu berathen. Eine Versammlung der Bergleute in Altenkessel beschloß am Freitag, weiter zu arbeiten, im Vertrauen auf die Bugeständnisse bezüglich der Lohnherhöhung. Die Versammlung feiernder Grubenarbeiter in Mariadorf beschloß, am 1. Juni die Arbeit wieder aufzunehmen und die Verhandlungen mit der Gesellschaft der vereinigten Zechen auf gesetzlichem Wege während der Folge fortzuführen. Zur Erledigung der Verhandlungen wurde eine Frist von zwei Monaten gesteckt.

Abg. Bebel veröffentlicht im "Berl. Volksblatt" eine gegen die Ab.-Welt. Btg. gerichtete "Erklärung", welche näheren Aufschluß über die Beziehungen gibt, die der verhaftete Vorsitzende des Central-Strike-Comités, Bergmann Weber, zu dem genannten sozialdemokratischen Führer unterhalten hat. Bebel beginnt mit der Vertheidigung, daß die Sozialdemokratie dem Bergarbeiter-Strike vollkommen fern gestanden habe und von dem Ausbruch derselben gerade so überrascht worden sei, wie die übrige Welt. Dann führt Herr Bebel fort: "Venne Lage nach Ausbruch des Strikes schrieb der mir gänzlich unbekannte Vertrauensmann der Hibernia aus Niedendorf bei Gelsenkirchen an mich einen Brief, worin er anfragt, welche Aussichten die strikten Bergleute auf Unterstützung von Ihren Collegen im Auslande hätten. Darauf antwortete ich ihm, daß diese Aussichten gleich Null seien. Weiter fügte ich hinzu, daß auch eine Unterstützung von Seiten der deutschen Arbeiter in Anbetracht der großen Zahl der Strikten und bei den fast in allen Branchen ausgebrochenen Arbeitseinstellungen in ausreichendem Maße nicht zu erwarten sei, und riet den Vertrauensleuten der Bergarbeiter, auf einen annehmbaren Comproposit mit den Unternehmern einzugehen und die Erlangung des Reites ihrer Forderungen, die ich für durchaus gerecht und billig anerkannte, auf später zu vertagen. Schließlich bat ich um zeitweiligen Bericht über den Stand der Arbeitseinstellung. Diesem meinem Wunsche ist der Befreitende nachgekommen und nahm noch mehrfach meinen Rat in Anspruch. Das mit a. f. gezeichnete Telegramm bedeutete nicht, wie die Ab.-Welt. Btg. zwar scharfsinnig, aber falsch behauptet, "Alles faul", sondern sind die Anfangsbuchstaben des Namens des erwähnten Vertrauensmannes. Richtig ist, daß ich auch Geld an den erwähnten Vertrauensmann sandte. Ich machte hieraus so wenig ein Geheimnis, daß ich auf dem betr. Briefe meinen Namen als Abender nannte. Auch war dieses Geld nicht für sozialdemokratische Zwecke bestimmt, sondern zur Unterstützung der feiernden Bergleute."

Ausland.

* **Oesterreich.** Tisza weilte einige Stunden in Wien und vereinbarte bei dieser Gelegenheit bei Kalnoky und Taaffe den Zusammentritt der Delegationen für den 22. Juni. — Die Ansprache des Erzherzogs Rainer, welche in liberalen Kreisen lebhaftes Jubel hervorruft, wurde nach der "Budapester Corr." mit vorgängeriger Kenntnis des Kaisers gehalten. — Der Reichsfinanzminister Kallay ist aus Bosnien zurückgekehrt. Er fand die dortigen Zustände in bester Ordnung. — Der Wiener Gemeinderath beschloß, den Bürgermeister zu ersuchen, dem Erzherzog Rainer in geeigneter Weise zu bekunden, welche freudige Stimmung seine in der Akademie der Wissenschaften gehaltene Rede in weiten Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen habe. — Der japanische Minister Graf Yomagata ist nach vierzehntägigem, zu Studienzwecken bestimmtem Aufenthalt nach Petersburg abgereist. — Alle Braunkohlenwerke des Dinger Reviers arbeiteten am Himmelfahrtstag ohne jedwede Unterbrechung. Fast sämmtliche Schächte haben bedeutende, für mindestens 14 Tage reichende Vorräthe liegen.

* **Frankreich.** Der Appellhof verhandelte den Einspruch des Generalprocurators Quesnay de Beaurepaire

gegen die Incompetenz der Erklärung des Zuchtpolizeigerichts in seiner Bekleidungsklage. Er wies den Einwand, daß er nicht darüber entscheiden könne, weil Quesnay dem Gerichtshof selbst angehöre, zurück. Pottier wurde beauftragt, den abwesenden Generalprocurator zu vertreten. Die Entscheidung wird wahrscheinlich Samstags gefällt. — Präsident Carnot ist in Arras eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe von dem Präfeten empfangen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Beim Empfang auf der Präfectur erwähnte Carnot auf die Ansprache des Corps-Commandanten Lamont, er wisse, daß die Truppen der Republik ergeben und gut geführt seien; man könne ihnen vertrauen, wenn die Umstände es jemals erheischen sollten. Er wünsche, daß sie in ihrer ersten Arbeit noch lange vor der Notwendigkeit bewahrt bleibten möchten, daß das Land an ihre Kenntnisse und an ihre Tapferkeit appelliren müsse. Er sei überzeugt, daß ihre ruhige Haltung der Bevölkerung gegenüber und ihre Energie den inneren und äußeren Frieden sichern werde. — Die Kammern werden wahrscheinlich gegen den 20. Juni geschlossen. — Das Nord-Geschwader fährt von Brest nach Calais, um der Einweihung des dortigen Hafenbeckens beizuwohnen. — Der Appelhof bestätigte das Urtheil gegen Kühn, den ehemaligen französischen Grenzcommissar in Atricourt, wegen Spionage. — Die Erdstöße (Donnerstag Abend um 8 Uhr 40 Min.) wurden außer in Cherbourg auch in Caen, Pontau de Mer, auf der Insel Wight und im Haag verspürt.

Kammer. Der Kriegsminister v. Freycinet bringt das Recruitierungsgesetz in seiner neuen, vom Senat beschloßene Fassung ein. Die Kammer berath über das vom Senat bereits genehmigte Gesetz, betr. die Hilfsklassen auf Gegenleistung. Ein Amendement, die Einlagen der Hilfsklassen in staatlichen Depositklassen stets mit 4½% p.C. zu vergüten, belämpft der Berichterstatter, indem er darauf hinweist, daß der Staat jährlich 700,000 Francs zu Hilfsklassen beisteuere und daß nach der Vorlage die Zinsen von 6 Millionen des Erlöses aus den Kroniamantinen zu gleichem Zwecke dienen sollen. Darauf wurde ohne sonstige bemerkenswerthe Zwischenfälle die erste Lesung dieses Gesetzes, sowie des Gesetzes, betr. die Produktionsgenossenschaften und die Beteiligung der Arbeiter am Reingewinn, beendet und der nächste Freitag für die zweite Lesung beider Vorlagen bestimmt.

Schweiz. Laut amtlicher Mittheilung hat der Bundesrat für die Conferenz, betreffend den Durchstich des Simplon, der italienischen Regierung die erste Hälfte des Juni vorgeschlagen. — Deutschland ernannte den Mittmeister v. Funke, Adjutant beim großen Generalstab, zum Militärattaché in Bern. — Freitag fand die feierliche Gründung der ganzen Linie der Brünigbahn mit der fertiggestellten Theilstrecke Alpnach-Luzern statt. Sie ist reich an pittoresken Aussichten. — In der Eigenschaft als Verwaltungsräthe der Gotthardbahn sind von dem Bundesrat auf sechs Jahre bestätigt worden General-Director Massa (Mailand), Ober-Baurath von Schlierholz (Stuttgart) und Staatsrath Rossi (Lugano).

Italien. Der König und der Kronprinz, welche Freitag Abend Mailand verliehen, sind Samstag in Rom eingetroffen. Das Verbot einer Giordano Bruno-Feier in der leoninischen Stadt wurde unmittelbar nach Crispis Rückkehr aufgehoben.

Im Vatican herrschte über den Empfang König Humberts in Berlin fortwährend die größte Verstimmlung. Ein als Nachfolger Leos XIII. geltender Cardinal nannte die Berliner Feier geradezu einen Faustschlag ins Gesicht der Kirche, der noch unerhörter wäre, falls sich die Nachricht bestätigen sollte, daß König Humbert in Berlin denselben Galawagen bestieg, in welchem Kaiser Wilhelm II. nach dem Vatican fuhr. Eine hohe Persönlichkeit aus dem Jesuitenorden äußerte gestern einem Gewährsmann gegenüber wörtlich: „Im Vatican würde es niemand mehr Wunder nehmen, wenn nun auch der Kaiser von Österreich nach Rom käme.“ Solche Eventualität auf welche die Politik Italiens und Deutschlands angeblich hinarbeitet, wird im Vatican ernstlich erwogen. Ferner wird versichert, daß Cardinal Banelli dem Papst ein Schreiben des Kaisers von Österreich überbrachte, in dem der Kaiser den Papst im eigenen, wie im Interesse des Friedens um Mäßigung gegenüber Italien bittet.

Spanien. Wenn die Conservativen zur Regierung kämen, droht Castellar mit dem Ausbrüche einer Revolution.

Belgien. Die „Independ. belge“ bringt weitere Details über das Treiben des Lockspitzels Bourbaix, aus denen unter Anderem erhellt, daß Ministerpräsident Beernaert außer dem von ihm zugegebenem Besuch vom 21. Mai 1887 vorher schon mehrere Besuchen des Spitzels empfangen hat. — Der Strike im Lütticher Revier verschärft sich auf beiden Maasufern.

* **England.** Bezuglich der egyptischen Anleihe vom Jahre 1888 erklärte Staatssekretär Ferguson im Unterhaus, dieselbe sei zwischen der egyptischen Regierung und der Staatschulden-Commission vereinbart. Der Firman des Sultans vom Jahre 1888 habe die Vermehrung der egyptischen Staatschuld um 5,000,000 egyptische Pfunde gebilligt, wovon ein großer Theil auf öffentliche Bauten und die Capitalisirung von Pensionen verwendet werden sollte. Unter jenem Firman seien 2,300,000 Pfund emittirt und hätte die egyptische Regierung auch unter dem Liquidationsgesetz und der Londoner Declaration vom 17. März 1885 die Vergütung, für die laufende Rechnung einen Vorschuß bis zu 1,000,000 Pfund aufzunehmen. Ferner erklärte Ferguson bezüglich des Besuchs des Kaisers von Deutschland, daß derselbe einen privaten Charakter trage, mithin kein Nachtrags-Credit für die Kosten erforderlich sei, während der Besuch des Schahs von Persien kein Privatbesuch sei und daher ein Nachtrags-Credit gewährt werden müsse. Ferguson erklärte auf eine diesbezügliche Anfrage, daß mit Belgien, welches die Initiative zur Einladung einer Conferenz über den Slavenhandel ergreifen sollte, Meinungsaustausch herrsche. In nicht formeller Weise sei auch mit den Vertretern der übrigen, an dieser Frage interessirten Regierungen verhandelt. Es sei darum kaum zweifelhaft, daß die Conferenz noch in diesem Jahre zusammenentrete. — Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill betr. die Vermehrung der Flotte, an. — Die Königin hielt in Begleitung des Prinzen Heinrich von Battenberg und der Prinzessin Luise von Holstein eine Truppenübung im Lager von Aldershot ab. Der Herzog von Cambridge, Lord Wolseley und viele hohe Offiziere wohnten der Parade bei, an der etwa 12,000 Mann Theil nahmen.

* **Schweden.** Justizminister Her bom, Urheber des Maulorbgesetzes, ist gestorben. — Der Minister des Auswärtigen, Graf Ehrensvärd, demissioniert wegen liberaler freihändlerischer Sympathien.

* **Niederland.** Großfürst Peter Nicolajewitsch hat sich mit Prinzessin Miliza von Montenegro verlobt. — Die verpätete Veröffentlichung eines Befehls zur Formirung eines neuen finnländischen Dragoner-Regiments erregt einige Verwunderung, da die Kasernen bereits fertig sind und die Mannschaft compleet ist. — Dem „Standard“ wird aus Odessa gemeldet, daß der Marineminister den sofortigen Bau von drei schnellsegelnden Panzerschiffen angeordnet hat. Die Bauzeit soll vier Jahre dauern. Die neuen Schiffe werden 11,000 Tonnen halten, mit Maschinen von 12,000 Pferdekräften und 6 schweren Geschützen ausgerüstet. Außerdem sollen 6 Torpedo-boote mit Petroleum-Feuerung, vier für das Baltische und zwei für das Schwarze Meer gebaut werden. Ein südrussisches Haus erhielt Ordre, sofort 75 Pontons zu liefern. — Der „Daily News“ aufzuge folge sind zwei weitere Bomben entdeckt worden, 200 Meter von der früher gefundenen entfernt.

* **Serbien.** Die „Politische Corresp.“ meldet aus Belgrad: Der Metropolit Michael ist Freitag Abend eingetroffen. Er wurde empfangen von dem höheren Clerus, von Freunden und Gesinnungsgenossen. Von dem russischen Gesandten Persiani wurde er herzlichst begrüßt. — Der „Polit. Corr.“ wird ferner aus Belgrad gemeldet, daß die Nachricht der „N. Fr. Pr.“ von Differenzen zwischen der Regierung und der Regentschaft anlässlich der jüngsten Exesse vollständig aus der Luft gegriffen seien. Die Schilderungen der jüngsten Ereignisse seien vielfach übertrieben. Unrichtig und unwahr sei es, daß Pera Todorovic das Haus Garashanin's vertheidigte, daß die Regierung bestätigte, den Belagerungszustand zu verhängen, und daß der Kriegsminister die Bestellung von Militär verweigerte. Garashanin gestand, daß er während der Tumulte Schüsse abgegeben habe, er bestreitet jedoch, jemand tödlich getroffen zu haben.

* **Haiti.** Nach einer aus Port au Prince an den Pariser Delegirten des provvisorischen Präsidenten Haitis, Hypolite, gelangten Depesche sind die Truppen des Letzteren in Port au Prince eingezogen worden, nachdem sie die Streitkräfte des bisherigen Präsidenten Legitime geschlagen haben.

* **Amerika.** Der Detective Daniel Tonglin, der Eisemann P. O. Sullivan und ein gewisser Black, alias Woodruff, sind der Ermordung des Dr. Cronin angewählt. Woodruff hat den Behörden ein Geständniß über seine Theilnahme an dem Verbrechen abgelegt. Er erklärte, daß er den Wagen nach dem Hause, wo der Mord begangen wurde, hin- und wieder zurückgefahren hat. Die Ankunft erfolgte 20 Minuten, ehe Dr. Cronin nach Hause kam. Von dem Ort, wo Woodruff stand, konnte er den Vorplatz sehen. Nach einer Stunde erschien jemand auf dem Vorplatz und gab ein Zeichen, worauf der die Leiche enthaltende Koffer von zwei Leuten auf Woodruff's Wagen gehoben wurde. Woodruff erhielt sodann den Befehl, an den Michigan See zu fahren, wo der Koffer in's Wasser geworfen werden sollte. Das

Erscheinen der Polizei verhinderte jedoch die Ausführung dieses Planes. Einer rieth, die Leiche in einem Abzugskanal zu verstecken. Der Koffer wurde aufgebrochen und die Leiche dorthin gethan. Auf der Rückfahrt wurde der Koffer vom Wagen geworfen. Woodruff hat die Namen mehrerer Personen angegeben, welche ihm Befehle ertheilt haben. Die Behörden wollen aber nichts darüber veröffentlichen. Man behauptet, daß eine Anzahl hervorragender Bürger von Chicago, New-York, St. Louis und Philadelphia compromittirt ist.

Handel, Industrie, Statistik.

?? Büdesheim, 29. Mai. Auch die heutige Weinversteigerung der Königl. Domäne war wiederum sehr stark besucht und es wurden wiederum sehr hohe Preise erzielt. Angeboten mit den Fässern und nach deren Inhalt waren 14 $\frac{1}{4}$ und 4 $\frac{1}{2}$ Stück 1886er, 1 $\frac{1}{4}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Stück 1887er und 5 $\frac{1}{2}$ Stück 1886er Ahmannshäuser und Büdesheimer Weiß, sowie 24 $\frac{1}{4}$ Stück 1887er und 12 $\frac{1}{4}$ Stück 1886er Ahmannshäuser Rothwein. Das teuerste Halbstück Weißwein, 611 Lt. 1886er Büdesheimer Hinterhaus, wurde von J. B. Sturm (Büdesheim) und Hotel Schwaben (Lorch) erstanden für 11,180 M. Sont fanden die Stücke 1886er 1070—1710 M. und die Halbstücke 1886er 1180—2010; die Halbstücke 1887er 600—3140 M. und das Stück 2020 M. endlich die Halbstücke 1886er 2090 M. Boths (Wiesbaden), 1890 M. Bender (Vallendar), Burgmug 4200 M. Brüder Wagemann (Wiesbaden), Zollhaus 6310 M. Hardt & Co. (Mainz) und Hinterhaus 11,180 M. (Steigerer bereits gerammt). Vom Ahmannshäuser Rothwein kamen die Bierstücke 1887er 800—1890 M. und die Bierstücke 1886er 1870—1770 M. Folgende Gesamt- und Durchschnittspreise wurden erzielt: a. Weißwein: 14 $\frac{1}{4}$ und 4 $\frac{1}{2}$ Stück 1886er 24,080 M. = 1 Stück durchschnittlich 1886 M., 1 Stück und 10 $\frac{1}{2}$ Stück 1887er 20,380 M. = 1 Stück durchschnittlich 3888 M., 5 $\frac{1}{2}$ Stück 1886er 25,670 M. = 1 Stück durchschnittlich 10,288 M.; b. Ahmannshäuser Rothwein: 24 $\frac{1}{4}$ Stück 1887er 29,510 M. = 1 Stück durchschnittlich 4918 M., 12 $\frac{1}{4}$ Stück 1886er 18,960 M. = 1 Stück durchschnittlich 6820 M. Der Erlös dieser Auction ist 118,550 M. und der beider zusammen 330,000 M.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Londoner Gesellschaft zur Verbreitung des Christentums unter den Juden ist verständigt worden, daß Kaiser Wilhelm den von seinem Vater und Großvater bemittelten Betrag für die nächsten fünf Jahre zu zahlen gedenkt. — Aus Meran wird geschrieben: Die Convalescenz des Herzogs Karl Theodor in Bayern ist so glücklich und rasch verlaufen, daß derselbe bereits seine ärztliche Thätigkeit wieder aufnehmen konnte. Als erster Fall kam ein 82jähriges, an beiden Augen staarblindes Mütterlein zur Operation. — Giner der ältesten Journalisten Europas ist wahrscheinlich der Besitzer des "Leeds Mercury". Sir Edmund Baines. Derselbe ist nämlich 90 Jahre alt. Bei der "Schlacht von Waterloo" 1819 war er schon als Berichterstatter für das Blatt seines Vaters thätig. — Vor dem Londoner Appellgerichtshof ward die Berufung, welche Walpole gegen die Prozeß-Erneuerung seitens des Fräulein Valerie Wedemann eingeleitet hat, verworfen, und der Prozeß wird daher seinen Fortgang nehmen. Das Fräulein verlangt bekanntlich 10,000 £. (200,000 Mark) Schadenersatz wegen Verführung, Bruch des Heiraths-Besprechens und Verleumdung. — Das Erdbeben wurde in der ganzen Gegend zwischen Havre und Paris verführt. In Paris waren die Stöße verhältnismäßig gering, wurden aber von vielen Personen auf dem rechten Seine-Ufer verführt, während vom linken Ufer bis jetzt nicht eine einzige Beobachtung gemeldet worden ist. In der Umgegend von Paris waren die Stöße heftiger. Auf dem Eiffel-Thurme wurde nichts verführt.

* **Einweihung der St. Katharinienkirche.** Oppenheim, 31. Mai. Das nach 1 Uhr beginnende Festmahl in der prächtigen Festhalle verlief in gehobenster Stimmung. Der Vorsthende des Comités, Fabrikbesitzer Reinwald, erinnerte an die Zeiten der Schwach und der Herrschaft Deutschlands, welche den Zusammensturz der Katharinienkirche gelehrt, und die Zeiten der Erhebung, die ihren Wiederaufbau möglich gemacht, und brachte ein Hoch aus auf Kaiser Wilhelm und alle, die an der Vollendung des Werkes mitgeholfen. Staatsminister Fünker toastete auf die Herren vom Bau- und Fei-Comité, der Präs des Comités auf den Großherzog, die Staats- und Kirchenbedörden. Dann ergreift Staatsminister v. Bölticher, mit braulenden Hochrufen begrüßt, das Wort. "Ich bin," sagte er, "tiefbewegt von dem Empfang, den Sie mir bereitet, tiefbewegt darüber, daß die Nennung meines Namens genügt hat, um Ihnen einen Jubelruf zu entlocken, so warm und so herzlich, wie ich noch kaum einen vernommen habe. Allein, meine Herren, ich würde Unrecht thun, dießen warmen Gruss anders zu deuten, als dahin, daß ich mich hier im Kreise deutscher Männer befinden, die das Bedürfnis haben, ein Werk zu erhalten in Freude und Friede, das unter Theilnahme von Kaiser und Reich, von Landesfürst und Volk zu Stande gekommen. Ich würde Unrecht thun, dem Gruss eine andere Bedeutung zu geben, als die, daß er die Stimme Hessens ist, festzuhalten an Kaiser und Reich, fern zu halten Alles, was Kaiser und Reich im Innern und Aeußern widerstrebt, und Alles zu thun, was die göttliche Befehlung an Aufgaben dem deutschen Reiche gestellt hat, in reichstem Maße hinauszuführen. Ich habe vom ersten Augenblide an, da ich in diese schöne Stadt und dieses schöne Land gekommen, die feste Überzeugung gewonnen, daß nirgends der deutsche Gedanke besser geborgen ist, als hier. Das

deutsche Reich bringt zwar jedem seiner Bürger mannigfache Aufgaben; im alten, zerissenem Staate konnte der Einzelne gemächlicher leben; heute stellt das Reich Aufgaben, zur gemeinsamen Wohlfahrt zusammenzuvirten, die auch hier und da den Einzelnen in seiner Ruhe stören, sie ist eine gebotene, um Deutschland seinen Platz im Rathe der Völker der Welt zu erhalten. Die Parallele der heutigen Zeit und der Zeit, die zwei Jahrhunderte hinter uns liegt, ist heute schon so oft gezogen worden, eins aber können wir noch sagen: was damals passirte, passirt nie wieder. Wenn ich jetzt Sie bitte, einen herzlich gemeinten Gruß der vor 200 Jahren lebenden und heute triumphirenden Stadt Oppenheim zu bringen, so bin ich gewiß, daß die Stadt in ihrer Begeisterung für Kaiser und Reich und in ihrem Willen, das Vaterland zu vertheidigen und Deutschland zu fördern, nicht bloss durch die heutige Feststimmung getragen ist, sondern auch innerlich alle Tage. Und so wünsche ich der Stadt, daß sie in ihrer ferneren Entwicklung bessere Fortschritte mache, als es ihr vor 200 Jahren möglich war. Die Stadt Oppenheim lebe hoch!" — Sobann toastete Bürgermeister Egly auf das Wohl der Baumeister und der Bauleute, der bauleitende Prof. Schmidt (München) auf die alten Meister und die Gehilfen, die ihnen im Laufe der Zeit arbeitend zur Seite gestanden, Gouverneur v. Steinbiss (Mainz) auf die Einigkeit, die Kraft und Größe Deutschlands, und schließlich Herr Marburg (Frankfurt) im Namen seiner Vaterstadt auf die Gemeinde Oppenheim. Nachdem noch ein Begrüßungs-Telegramm an den Großherzog und auf Vorschlag des Abgeordneten Dr. Schröder ein solches an den Baurath Dr. v. Schmidt (Wien) abgesandt war, schloß das überaus glänzende Festmahl. — Um 4 Uhr fand in der Katharinienkirche des XI. Kirchengangestalt des evangelischen Kirchen-gefang-Vereins für Hessen statt; derselbe bestand unter Mitwirkung von 14 rheinhessischen Vereinen in einem weihelosen liturgischen Festgottesdienst. Als Anerkennung für hervorragende Verdienste um die Wiederherstellung der St. Katharinien-Kirche wurde dem Bürgermeister Egly (Oppenheim), dem Architekten Schwarze (Mainz), dem Barrer Bonhard und dem Fabrikbesitzer Reinwald (Oppenheim) der Orden Philippus des Großmuthigen, dem Professor Schmidt (München) das Ritterkreuz 2. Classe und dem Architekten Becker (Ludwigshöhe) der Orden Philippus des Großmuthigen 3. Classe verliehen.

* **Der Kaiserbesuch in Görlitz,** der aus Anlaß des dort zu feiernden 10. Schlesischen Musikfestes erwartet wurde, wird, wie neuerdings gemeldet wird, nicht stattfinden.

* **Die Geschenke des Sultans Mandara an Kaiser Wilhelm überbracht hatten,** sind wieder von Berlin abgereist, um über Hamburg in ihre Heimat zurückzufahren. Sie haben während ihres 14-tägigen Aufenthaltes in Berlin so ziemlich Alles gesehen, was für sie überhaupt bemerkenswert ist, und so werden die Afrikaner nach ihrer Heimkehr Mandara Wunderdinge erzählen können. Der Montag war der Hauptfeiertag für die Afrikaner, denn es fanden die Geschenke, die der Kaiser für sie und für Mandara bestimmt hat. Jeder der Gefandten erhält eine Dreizehige Büchse, sobann Kleinigkeiten, mit denen sie kindlich spielen. Mandara bekommt zunächst eine Revolverbüchse, dann die Modelle eines kleinen Dampfers, einer kleinen Eisenbahn und einer kleinen Dampfspritze. Auch für eine größere Handspitze ist gesorgt. Dann kommt eine Laterna magica, ein Kaleidoskop, Asien, Bären und Elefanten mit Musik, Pfeifen, Trompeten und ähnliche Instrumente. Auch eine Lohengrintracht aus den Schädeln der Theatergarderobe und eine Nähmaschine wandern nach Afrika. Ferner nehmen sie silberne Portale und einen Brillenring mit dem Namenszug des Kaisers mit zu. Für die 20 Frauen Mandara sind Armbänder und Halsketten mit Medaillons bestimmt. Der Sohn des Sultans endlich, der dem kleinen deutschen Kronprinzen eine geschickte Waffe sandte, erhält als Gegengabe ein Velocipede und eine Kurzärmeluniform.

* **Dem chinesischen Gesandten Hung-Schun** ist im chinesischen Gesandtschafts-Hotel in Berlin, der Villa von der Henzt, bereits vor 8 Tagen eine Tochter geboren. Die Entbindung der etwa 19-jährigen Gemahlin des Gesandten ging ganz glücklich von statthen und befindet sich auch Wöchnerin und neu Berliner chinesische Weltbürgerin ganz wohl. Als Bestand bei der Geburt durfte nur eine Hebame berufen werden, da die Zulassung eines Arztes zum Schlafgemach oder gar zum Krankenzimmer einer chinesischen Frau mit den strengen chinesischen Sittengebräuchen absolut unvereinbar ist.

* **Nach einem Privattelegramm aus London** hat daselbst die Feier der silbernen Hochzeit des Grafen von Paris unter überaus zahlreicher Beteiligung der Spione der englischen Gesellschaft, sowie vieler Vertreter des diplomatischen Corps stattgefunden. An dem betreffenden Gartenfest nahmen auch der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren Kindern Teile; ferner Prinz Albert Victor, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, die Herzogin von Albany, Prinz und Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinz Heinrich von Battenberg, Prinzessin Eduard von Weimar, Herzogin Auguste von Sachsen-Coburg-Gotha u. s. w. Die Königin Victoria überstande dem Jubelpaare Glückwünsche und Geschenke.

* **Der Prozeß gegen Perrin,** welcher am 5. Mai in Paris einen Schuß gegen Carnot abgegeben, kam am 28. des gleichen Monats dort zur Verhandlung. Die "R. Fr. Pr." berichtet hierüber: Perrin nahm sich beiderlei, fast demütig. Der Präsident hielt ihm vor, daß er sich stets als Würter eines Menschen und Republikaners hingestellt habe, während er alle anderen Menschen für Glendeklärte. Von Panama zurückgekehrt, habe Perrin seine Vorgesetzten „Gef“, „Spiegheln“ zu genaum, so daß er entlassen werden mußte; er habe an Lesseps beleidigende Brief geschrieben, Pamphlets verfaßt und Entschädigungen begehrte, die von den Betreffenden als Entpreßungen zurückgewiesen wurden. „Ihre Behauptungen“, sagte der Präsident, „waren lauter Lügen.“ — Der Angeklagte erwiderte: „Es ist aber doch Alles,

was ich behauptet habe, eingetroffen." — Präsident: "Sie erhielten dann eine Anstellung bei der französischen Marine und namten Ihren Vorgesetzten einen »Brüsten«. Endlich zogen Sie sich auf Martinique eine Gefängnisstrafe zu." — Angeklagter: "Darin liegt eben das Unrecht." — Präsident: "Am 5. Mai schoßen Sie auf den Präsidenten der Republik. Sie sagten, Sie wollten nur auf Ihre Situation aumerksam machen. Sie wollten vor Geschworenen kommen, um Ihre Beschwerde öffentlich vortragen zu können. Obwohl Sie blind geschossen haben, so kann man doch in einer Entfernung von 1½ Metern, in welcher Sie gestanden sind, die Person, auf welche man zielt, — verlegen." Angeklagter: "Ich zielte aber nicht. Lebendig stand zwischen mir und dem Wagen des Präsidenten ein Kürassier zu Pferde. Ich wollte bloß Värm machen." — Präsident: "Ihre That ereigte große Bewegung in Frankreich wie in der Fremde. Sie haben Ihre Gewaltthat von einem Hinterhalt ausgeführt und wohl überlegt." — Angeklagter: "Ich war Soldat und weiß mit dem Gewehr umzugehen; da ich weiß, dass man Zeugen verlegen kann, auch wenn man blind schießt, schoß ich bloß auf den Wagen. Warum hätte ich dem Präsidenten der Republik Böses zufügen sollen? Ich schoss, weil dieser Schutz meine einzige Hoffnung war, indem ich mir dachte, das man sagen werde, wenn ein Mensch zu solchen Mitteln greift, so müssen seine Beschwerden doch begründet sein. Ich sage nicht, dass ich Recht hatte; aber wenn Sie wähnen, was ich getan habe . . ." — Das Beugenverhör bot keine bemerkenswerten Momente.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 1. Juni. Das Königl. Schöffengericht hatte sich in seiner heutigen Sitzung u. A. wieder mit einem Einfluss der hiesigen Drogisten Dr. J. Viehbäder, Dr. Roos, Billy Grafe, Louis Schild, Dr. Carl Gras, Heinrich Tremus und Anton Berling. Alle vertreten durch Herren Rechtsanwalt Bojanowski, gegen einen demselben zugegangenen gerichtlichen Strafbefehl zu beschäftigen, welcher diejenigen beschuldigt, ein Arzneimittel, rohe Carbolösäure, in verschärfter Beschaffenheit feil gehalten und sich der Übertretung der Regierungs-Verordnung vom 18. Januar 1884 und § 367 pos. 5 des R.-St.-G.-B. zu verschiedenen Zeiten bei Revision ihrer Geschäftslokale schuldig gemacht zu haben. Die erwähnte Revision wurde von dem Königl. Kreisphysikus, Herrn Dr. Aug. Pfeiffer hier, vorgenommen und erstickte sich auf die Carbolösäure-Bestände der hiesigen Drogisten. Von allen wurden unter Zurücklassung einer Gegenprobe Proben der Polizei übermittelt, welche ihrerseits eine chemische Untersuchung derselben durch den Director des Lebensmittel-Untersuchungsamtes, Herrn Dr. Schmitt, herbeiführte. Dessen Assistent, Herr Dr. Rauenzrauch, welcher die Analyse ausführte, bezeichnet die Proben als dunkelbraune, ölige, in Wasser kaum lösliche oder nicht mischbare Flüssigkeit mit sauerem, seifenartigen Körpern, die nur zum geringen Theile Carbolösäure im Sinne der Pharmacopoeia sei. Herr Dr. Pfeiffer, ebenfalls als Sachverständiger vernommen, erklärt, die Carbolösäure als Arzneimittel anzusehen zu müssen, weil sie in der "Pharmacopoeia", dem deutschen Reichs-Arzneibuch, aufgenommen und in dem amtlich aufgestellten Arznei-Verzeichniß zum Gebrauch bei Revisionen in Apotheken auf Arzneimittel, welche vorrathig sein müssen, enthalten sei. Wenngleich auch die Carbolösäure meist als Desinfectionsmittel verwendet werde und heutzutage nicht mehr als Heilmittel zu betrachten sei, so müsse sie auf Grund dieser Bestimmungen als Arzneimittel angesehen werden. Die Pharmacopoeia sei auch für die Drogisten maßgebend. Dem gegenüber stehen die gutachtlischen Ausführungen des seitens der Vertheidigung stehenden Herrn Dr. Hueypp, dessen Ansichten in einer früheren ähnlichen Sache hiesiger Drogisten das Medizinal-Collegium in Cassel beigebracht ist. Derselbe betrachtet die Carbolösäure nicht als Arzneimittel, sondern lediglich als ein Desinfectionsmittel, dessen sich die Industrie bereits in grohem Maße bemächtigt habe. Bei den ganz unbedruckbaren und wechselnden Verhältnissen derselben könne es kein Arzt übernehmen, damit als Heilmittel umzugehen, und für die Aerzte, welche das antiseptische Heilverfahren hinter sich haben, existire Carbolösäure überhaupt nicht mehr. Herr Dr. Hueypp glaubt deshalb, dass Carbolösäure als Arzneimittel aus den betr. Verordnungen verschwinden müsse. Herr Dr. Pfeiffer ergänzt seine gutachtlische Ausführung noch mit der Bemerkung, dass nach seiner Meinung rohe Carbolösäure auch von den Drogisten mit einem bestimmten Prozentsatz gehalten werden müsse. Herr Rechtsanwalt Böjanowski plädierte für Freispruch, worauf denn auch der Gerichtshof erkannte und die Kosten, einschließlich derjenigen des Gutachtens des Herrn Dr. Hueypp, der Staatsfazie zur Last legte, indem er das mindliche Gutachten des letzteren Herrn, welches sich, wie erwähnt, bereits das Medizinal-Collegium zu Cassel angehlossen, seinem Urtheil zu Grunde legte.

Neueste Nachrichten.

* London, 1. Juni. Eine gestern abgehaltene Versammlung der Bergarbeiter in Yorkshire beschloß, das Angebot der Bergwerksbesitzer anzunehmen. Hierin sagten die Eigentümer eine Lohnverhöhung um 5% für Juli und um weitere 5% für October zu. Hier herrscht große Genugthuung über die Beliebung des drohenden, sehr ernsten Streites.

* Arras, 1. Juni. Auf dem gestrigen Bankett im Stadthause bestätigte Präsident Carnot den Erfolg der Ausstellung,

welcher nicht einer einzelnen Partei, sondern dem Patriotismus der Gesamtheit Frankreichs zuzuschreiben sei.

* New-York, 1. Juni. Infolge außergewöhnlich starken Steigens des Northfolk-Flusses bei Johnstown (Pittsburgh) sind zwei Drittel der Stadt unter Wasser gesetzt. Ein Reservoir in der Nähe der Stadt wurde zerstört. Die Einwohner, von einer Panik ergriffen, flüchten auf die Berge. Über zweihundert Personen sind ertrunken, der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen.

* Schiffsnachrichten. Nach der "Frank. Stg.") Angelkommen in Montevideo D. "Britannia" von Liverpool und D. "Strasbourg" von Bremen; in Colombo der P.- und D.-D. "Rome" von London; in Gay Head D. "Dunrobin Castle" von London; in Southampton der Nordb. Lloyd-D. "Scaale" von New-York; in New-York der Nordb. Nord.-D. "Lahn" von Bremen und D. "Pennland" der Red Star Line von Antwerpen. Der Hamburger D. "Augusta Victoria" von New-York passierte Lizard.

* Rheinwasser-Wärme am 1. Juni 16 Grad Reamur.

Büthsel.

Das Erste sind der Mond, die Sonne,
Der Silbersterne großes Heer.
Das Zweite gleicht einer Tonne,
Doch ist es länger, dünn und leer.
Das Ganze bringt nicht von der Stelle
Und doch Dir weit mit Blitzen schnelle.

Auslösung des Büthsels in No. 128: Maulkorb.
Die erste richtige Lösung landete Fr. Elise Weber, Adlerstraße.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspalige Petitsaile.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulpmittel.
Schönheit | **Neue amerikanische** Zu haben
| **GLYCERIN-ZAHN-CRÈME** bei den
der Zähne | (zahnärztlich geprüft) Apothekern
KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co. Parfumeurs
| U. K. Hoflieferanten 1 Stück 65 Pf.
in WIEN. (H. 7801.) 335

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Juni. 118. Vorst. (159. Vorst. im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Legt von H. Melhac und L. Halevy.

Personen:

Carmen		Franziska Radetsky
Don José, Sergeant	• • • • •	Herr Schmidt.
Escamillo, Eiferfechter	•	Herr Müller.
Zuniga, Lieutenant	•	Herr Ruffini.
Morales, Sergeant	•	Herr Aglitsch.
Micaela, ein Bauernmädchen	•	Frl. Nachigall.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schänke	•	Herr Brüning.
Dancario, Schmuggler	•	Herr Kaufmann.
Renendado, Schmuggler	•	Herr Barbed.
Frasquita, Bäuerinermädchen	•	Frl. Pfeil.
Mercédès, Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Bäuerin.	•	Frl. Baumgartner.
Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Bäuerin.		

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangiert von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornaghi, Frl. Schröder, dem Corps de ballet u. 24 Comparsen.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 4. Juni:
Tanzhäuser und der Sängerkrieg auf Marienburg.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag
2. Juni 1889.

Vereins-Nachrichten.

Turn-Gesellschaft. Mittags 11½ Uhr: Grundsteinlegung; Nachmittags: Geistige Zusammenkunft auf dem Bierstädter Felsenfeller.
Verstärkungs-Verein. Nachm.: Volksfest auf dem Wartthurm-Terrain.
Männergesang-Verein „Friede“. Nachm.: Waldfest auf „Speierstück“. Krieger-V., „Germania-Allemannia“. Nachm.: Waldfest im „Bahnholz“. Wiesbad. Radfahr-Verein. Nachm. 2½ Uhr: Vereins-Tour nach Idstein.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Männergesang-V., „die Aton“. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.
Montag den 3. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags: Auschießen einer Ehrenscheibe.
Käcilien-Verein. 7 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Bass.

Gaußse.

Frankfurt, den 31. Mai 1889.

Geld.	Wetzel.
Holl. Silbergeld Pf.	Amsterdam 169.45—40 bz.
Dukaten " 9.57—9.62	London 20.450—455 bz.
20 Frs.-Stücke " 16.24—16.28	Paris 81.25—30 bz.
Sovereigns	Wien 172.10 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.
4.18—4.21	169.45—40 bz.

Nassauische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Absahrt von Wiesbaden:

510† 620† 710* 740+ 8** 880+ 850+
10** 1040* 1054† 114† 121†
1256** 210** 285† 350+ 5** 5193
540† 610* 620 640† 710* 719†
742*** 810* 828† 9† 924** 1020†
11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Giebel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Giebel. + Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
638** 7* 725† 755† 818* 848 95***
924† 1018* 1056 1122 1228** 1*
147** 23† 251† 317** 428† 455*
528+ 556** 630** 657* 707† 754*
826*** 848† 104*** 1016† 1028
1145†

* Nur von Biebrich. ** Nur von Giebel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Giebel. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Absahrt von Wiesbaden:

5 71* 740 855* 1040 1057 1257*
145 218** 230 414 510 75 102*

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-

Ankunft in Wiesbaden:
638* 915 1115 1153 1232 249 43*
554 634* 739 848 850** 981 1024

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-

Gilwagen.

Afgang: Morgens 950 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Herreberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf-, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Montag: Geschlossen. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert-Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6½ Uhr: Concert-Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 3. Juni. Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Herrenleiderstoffen, Bierstrasse 11. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der Grasanzugung von städtischen Wiesen. (S. Tgl. 126.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Mai: Dem Messer Jonas Ertel e. S., N. Carl August. — Dem Restaurator Georg Laufer e. L., N. Anna Maria.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 31. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,4	749,7	750,2	751,0
Thermometer (Celsius)	+16,1	+28,5	+19,1	+20,7
Dunstspannung (Millimeter)	10,9	9,9	12,5	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	34	76	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Abends Regentropfen.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.
Für den 3. Juni: Bewölkt, meist bedeckt, vielfach Regen, mäßige Luftwärme — im Westen lebhafte, böige Winde, nach Osten weiterziehend. Strömweise Gewitter.

Für den 4. Juni: Wolkig, vielfach bedeckt, Regenfälle, wenig veränderte Luftwärme — schwache bis mäßige Winde.

Fahrten-Pläne.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Absahrt von Wiesbaden: Ankunft in Wiesbaden:
5 8 717 89 1118 3 635 74 949 1251 424 817 98

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Absahrt von Niedernhausen: Ankunft in Niedernhausen:
5 83 88 845 1217 350 726 624 9 9 1212 344 750 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Absahrt von Frankfurt(Fahrth.): Ankunft in Frankfurt(Fahrth.):
610 726* 88 (Haupt-Bahnhof) 1145* 115 (H.-B.) 145* 320*
1040 118 (H.-B.) 1218* 227 252*** 46** 66 725** (H.-B.)
1083* (Sonntags bis Niedernhausen). 720 (nur an Werktagen von Höchst) 85*** 832 (H.-B.) 933

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

*** Nur von Höchst. ** Nur von Giebelstein.

**** Nur von Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Absahrt von Limburg: Ankunft in Limburg:
5 755 11 231 659 75 658* 98 930 122 455 833

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Absahrt von Biebrich: Morgens 7½, 9½, 11½ Uhr bis Köln; Nachm. 3½, 5 Uhr bis Koblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mainz; Worms 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Biebel, Langgasse 20. 182

— Am 25. Mai: Dem Königl. Ordentlichen Gymnasiallehrer Carl Philipp Otto Spanner e. L. — Dem Zimmermann Johann Philipp Christian Fuchs e. S., N. Friedrich Carl. — Am 26. Mai: Dem Fuhrmann Jacob Frey e. S., N. Reinhold Valentin Emil. — Dem Kaufmann Heinrich Ulrich e. S., N. Otto Jacob Melchior. — Dem Tapeziererhülfchen Carl Bötz e. S., N. Carl August. — Am 27. Mai: Dem Kaufmann Ernst Philipp Carl Schellenberg e. S.

Aufgeboten. Der Buchdruckereibesitzer Max Arnold Hubert Fischer, wohnh. zu Mainz, und Helene Elisabeth Margaretha Anna Alsbach von hier, wohnh. dahier.

Berehlicht. Am 30. Mai: Der Herrschneidergehülfen Franz Joseph Walter aus Arnstein in Unterfranken, Königl. Bayerischen Bezirksamt Karlsbad, wohnh. dahier, und Marie Henriette Sophie Trost aus Warschau, Kreis Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai: Der Königl. Hauptmann im 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth Hans von Gravert aus Spandau, wohnh. dahier, und Johanna Elisabeth von Wiggleben, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Mai: Ludwig, S. des Gefangen-Aufsehers Valentín Ettingshausen, alt 2 J. 11 M. 16 L. — Der Taglöhner Peter Steier, alt 76 J. 8 M. 10 L. — Lilly, L. des Königl. Obersten z. D. Gauß von Hordenbeck, alt 14 J. 3 M. 3 L. — Am 30. Mai: Der Taglöhner Heinrich Lörisch, alt 45 J. 1 M. 15 L. — Am 31. Mai: Carl Jacob, S. des Fuhrmanns Carl Schmidt, alt 1 M. 8 L. — Franziska Liseite, unehelich, alt 7 M. 8 L.

Königliches Standesamt.